Così fan tutte

Dramma giocoso in due Atti

con Musica di

W. A. MOZART.

Partitura.

Weibertreue

oder

die Mädchen sind von Flandern

komische Oper in Zwey Aufzügen

von

W. A. MOZART.

Partitur.

Bey Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Preis 12 Rthlr.

(*Così fan tutte.*)

Weibertreue,

oder:

Die Mädchen sind von Flandern.

Komische Oper in zwei Aufzügen.

Personen:

Julchen } Schwestern
Lottchen }
Guglielmo,
Ferrando,
Nanntchen, Kammermädchen.
Don Alfonso, Hagestolz.
Chor Soldaten.
Chor Bediente.
Chor Schiffleute.

Der Schauplatz: Neapel.

ERSTER AUFZUG.

ERSTER AUFTRITT.

(*Kaffehaus.*)

Ferrando. Guglielmo. Don Alfonso.

Fer. Wie, Julchen mich täuschen!
So himmlisch, so schön!
O wagt nicht die Treue
Und Tugend zu schmähn!
Gugl. Treu liebt mich mein Mädchen,
Welch himmlisches Glück!
Die Wange ziert Schönheit,
Und Unschuld den Blick.
D. Alf. Ich kenne die Vögel,
Ich hab' sie studiret;
Doch Mädchen und Liebe
Gehn mich nichts mehr an.
Fer. und Gugl. Sie sprechen von Falschheit,
Von Heucheln, von Lügen,
Wir fordern Beweise,
Als ehrlicher Mann.
D. Alf. Was helfen Beweise?
Fer. und Gugl. Sie müssen beweisen,
Sonst ist es erlogen,
Den Degen gezogen!
Die Treue zu rächen
Gebietet uns Pflicht.
(*Legen die Hand an den Degen.*)
Fer. Gugl. Schon nagt mir mit Schmerzen
Der Argwohn am Herzen; (*Jeder*
Heraus mit der Wahrheit, *besonders.*)
Verhehl' es uns nicht.
Welch' thöricht Begehren!
D. Alf. Die Wahrheit erzählen.
Mit Argwohn euch quälen
Das wollt ihr doch nicht?
Gugl. Heraus mit dem Degen! Wählen Sie einen von uns Beiden.
D. Alf. (*gelassen*) Ich liebe den Frieden, und Duelle nur bei Tafel.
Fer. Sie müssen sich entweder schlagen, oder sich sogleich erklären, warum Sie unsre Schönen im Verdacht der Untreue haben.
D. Alf. O liebe Einfalt, wie gefällst du mir!
Fer. Hören Sie auf zu scherzen, oder ich schwöre beim Himmel —
D. Alf. Und ich schwöre bei der Erde. Ich scherze nicht, meine Freunde! nur möchte ich wissen, was für eine Art von Geschöpfen Ihre Schönen sind; ob sie, wie wir, Haut, Fleisch und Beine haben, ob sie, wie wir, essen, Kleidung tragen, kurz, ob sie Göttinnen, ob sie Frauenzimmer —
Fer. und Gugl. Frauenzimmer, aber — solche, solche —
D. Alf. Und beim Frauenzimmer behaupten Sie Treue zu finden? O liebe Einfalt, wie gefällst du mir!
(*Scherzend.*) Weibertreu ist Cosa rara,
Ist der ächte Stein der Weisen;
Mancher Mann hat laboriret,
Doch flog alles in die Luft.
Fer. (*hitzig*) Julchens Treu' wär' Stein der Weisen?
Gugl. Lottchens Treu' wär' Cosa rara?
Fer. Ja, mein Julchen ist der ächte Stein der Weisen.
Gugl. Ja, mein Lottchen, Lottchens Treu' ist Cosa rara.
D. Alf. Ach! auch sie sind schwache Mädchen,
Werden niemals Engel seyn.
Ew'ge Treue, Stein der Weisen,
Sind gar allerliebste Sachen,
Wer sie fände, könnte lachen,
Doch sie sind nur leerer Schein!
Fer. Thorheiten der Dichter!
Gugl. Narrheiten der Alten!
D. Alf. Nun gut; hören Sie einmal, doch ohne in Zorn zu gerathen. Was haben Sie denn nun wohl für einen Beweis, dass Ihre Schönen Ihnen stets getreu seyn werden? und wer gab Ihnen denn Sicherheit, dass ihre Herzen unveränderlich sind?
Fer. Eine lange Erfahrung —
Gugl. Eine edle Erziehung —
Fer. Erhabene Denkungsart —
Gugl. Uebereinstimmung der Gemüther —
Fer. Uneigennützigkeit —
Gugl. Unveränderlicher Charakter —
Fer. Versprechungen —
Gugl. Betheurungen —
Fer. Schwüre —
D. Alf. Thränen, Seufzer, Liebkosungen, Ohnmachten — o! lassen Sie mich ein wenig lachen —
Fer. Zum Henker! Wollen Sie aufhören, uns zu verspotten?
D. Alf. Sachte, sachte. Wie? wenn ich Ihnen noch heute handgreiflich beweise, dass sie wie alle Andere sind?
Gugl. Das kann nicht seyn.
Fer. Das ist nicht möglich.
D. Alf. Wollen wir wetten?
Fer. Wir wollen wetten.
D. Alf. Hundert Dukaten?
Gugl. Tausend, wenn Sie wollen.
D. Alf. Aufs Wort?
Fer. Ganz aufs Wort.
D. Alf. So schwören Sie, von allem diesen Ihren Penelopen keinen Wink, keinen Laut, kein Zeichen zu geben.
Fer. Das schwören wir.
D. Alf. Als Soldaten von Ehre.
Gugl. Als Soldaten von Ehre.
D. Alf. Und dass Sie alles thun wollen, was ich Ihnen sagen werde.
Fer. Alles.
Gugl. Alles, alles.
D. Alf. Brav, brav.
Gugl. Brav, brav!
Fer. Ha! beim Schalle süsser Lieder,
Will ich Amorn Opfer bringen.
Gugl. Und die Gläser sollen klingen
Voll von ächtem Cyperwein.
D. Alf. Nun, und ich soll nicht mit trinken?
Fer. und Gugl. Ja, wir laden gern Sie ein,
Zeuge unsers Glücks zu seyn.
Alle drey. Ja durch Scherzen, Küssen, Trinken,
Wollen wir der Lieb' uns weihn

ZWEITER AUFTRITT.

(*Ein Garten am Gestade des Meeres.*)

Lottchen, Julchen, *die ein Porträt, welches ihnen an der Seite hängt, betrachten.*

Jul. Sieh, Schwester, es glühen wie Rosen die Wangen,
Und Lieb' und Verlangen heischt zärtlich sein Blick.
Lott. O Schwester, diess Auge, der Mund zum Entzücken,
Muss göttlich beglücken, dringt mächtig ins Herz.
Jul. Aus kriegrischen Blicken lacht Liebe, Entzücken.
Lott. Auf muthiger Stirne lauscht Amor von ferne.
Jul. Mit welchem Entzücken kann Liebe beglücken!
Lott. Wie kann uns die Liebe beglücken!
Beide. Doch Männer, ach, wandern,
Von einer zur andern,
O, Amor! wie bebet mir zagend das Herz!
Jul. So wie mir diesen Morgen ist, möchte ich gleich die Närrin spielen. Ich fühle ein gewisses Feuer, einen gewissen Kitzel im Blute. — Wenn mein Geliebter kömmt — wüsste ich nur — o was für einen Spass will ich ihm machen.
Lott. Wenn ich die Wahrheit sagen soll, so fühle auch ich ganz fremde Triebe, und ich wollte schwören, dass wir nicht weit mehr vom Hymen entfernt sind.
Jul. Gieb mir die Hand her, ich will Dir wahrsagen. Ih! das ist ja ein *B!* und hier, welch schönes *H!* das heisst also: *Baldige Hochzeit.*
Lott. Das würde mir wirklich lieb seyn.
Jul. Und ich würde nicht darüber böse seyn.
Lott. Aber was zum Henker will das sagen, dass unsre Geliebten so lange aussenbleiben? Es ist schon sechs Uhr —
Jul. Da kommen sie.

DRITTER AUFTRITT.

Die Vorigen. Don Alfonso.

Lott. Sie sinds nicht; es ist ihr Freund Don Alfonso.
Jul. Willkommen, Herr Alfonso.
D. Alf. Unterthäniger Diener.

Lott. Was giebt's? warum so allein? und Sie weinen? Ums Himmelswillen reden Sie! was ist vorgefallen? Mein Geliebter —
Jul. Und mein Geliebter —
D. Alf. Strenges Schicksal!
Weh, o weh! ich wag' es nicht,
Jedes Wort im Munde bricht;
Ha, welch' Schicksal, welcher Schmerz!
Zagend klopft mein armes Herz.
Nirgends Hülfe, nirgends Rath,
Schrecklich, schrecklich in der That!
Eure Thränen, Gram und Schmerz
Rühren, ach, mein fühlend Herz!
Jul. O Himmel! Erbarmen Sie sich, bester Alfonso, und lassen Sie uns nicht sterben.
D. Alf. Sie müssen, liebe Kinder, sich mit Standhaftigkeit waffnen.
Lott. O Himmel! was für ein Unglück, was für ein widriger Zufall hat sich denn aber ereignet? Mein Geliebter ist doch nicht etwa todt?
Jul. Vielleicht der Meine?
D. Alf. Todt eben nicht, doch wenig besser, als todt.
Lott. Verwundet?
D. Alf. Nein.
Jul. Krank?
D. Alf. Auch nicht.
Jul. Nun, was denn?
D. Alf. Eine Ordre des Königs ruft sie aufs Schlachtfeld.
Lott. und Jul. O weh! was hör' ich!
Jul. Und werden marschiren?
D. Alf. Unverzüglich.
Lott. Und ist kein Mittel da es zu verhindern?
D. Alf. Kein Mittel.
Jul. Und ohne allen Abschied?
D. Alf. Die Unglücklichen haben das Herz nicht, Sie noch einmal zu sehen; doch wenn Sie es wünschen, so sind sie bereit —
Lott. Wo sind sie?
D. Alf. Herein, lieben Freunde.

VIERTER AUFTRITT.

Die Vorigen. Ferrando und Guglielmo. (*Beide in Reisekleidern.*)

Gugl. Ha, welch Schicksal! Dich verlassen,
Dich zum letztenmal zu küssen!
Fer. Holdes Mädchen! Dir zu Füssen
Stammt' ich jetzt das Lebewohl.
D. Alf. Helden trotzen den Gefahren,
Wissen männlich sich zu fassen.
Lottch. und Jul. Ach! so grausam mich verlassen!
Kannst Du so Dein Mädchen kränken?
Trennung, wagst Du sie zu denken?
Wär' diess treuer Liebe Lohn?
Gugl. und Fer. O verzeihe, holdes Mädchen!
Uns ruft Ehre, uns ruft Pflicht.
Lott. Kannst Du meine Thränen sehen?
Jul. Höre doch der Liebe Flehen!
Lott. Tod, ach! nagt an meinem Herzen.
Jul. Sich der Trennung bange Schmerzen!
Fer. (Welche Liebe!)
Gugl. (Welche Treue!)
D. Alf. (Nur piano! finem lauda!)
Alle Fünfe. Trügerisch sind deine Freuden
Hoffnung, Schmeichlerin des Lebens.
Ach! wer trägt der Liebe Leiden,
Wer der Trennung bittern Schmerz?
Gugl. Weine nicht, mein Alles.
Fer. Verzweifle nicht; meine anbetungswürdige Geliebte.
D. Alf. Lassen Sie ihnen diese Herzensentschüttung; die Ursache ihrer Thränen ist zu gerecht.
Jul. Wer weiss, ob ich Dich je wiedersehe!
(*Alle vier umarmen sich zärtlich.*)
Lott. Wer weiss, ob Du je wiederkömmst!
Jul. Lass mir diesen Stahl; er soll mir den Tod geben, wenn je das grausame Schicksal das Herz, das ich so innigst liebe —
Lott. Ich stürbe vor Harm, ich brauchte keinen Stahl.
Fer. und Gugl. O mein liebes Kind, ängstige mich nicht mit solchen unglücklichen Vorhersagungen; der Himmel wird die Ruhe Deines Herzens in der Erhaltung meines Lebens bewahren.
In Stürmen und Kriegen
Weiss Amor zu siegen:
Die Götter erhören
Was Mädchen begehren;
Selbst Mars wird erweichet
Durch weibliches Flehn.
Schon glänzt Dir im Auge
Die Hoffnung, die Wonne;
Bald lächelt die Sonne
Uns wieder zu sehn.
D. Alf. (Die Komödie ist anmuthig, und beide spielen ihre Rollen gut.)
(*Trommelschlag in der Ferne.*)
Fer. O Himmel! das ist der traurige Schall der Trommel, der mich von meinem Kleinod nun trennt.
D. Alf. Da kömmt das Fahrzeug, meine Freunde.
Jul. Ich sinke in Ohnmacht.
Lott. Ich sterbe.

FÜNFTER AUFTRITT.

Die Vorigen.

(*Kriegsmarsch in einiger Entfernung; dann folgender Chor.*)

Auf, wir ziehen froh in's Feld!
Uns mit Ehr und Ruhm zu kränzen,
Und als Helden einst zu glänzen,
Kämpfen wir mit tapfrer Hand.
Wenn Trompeten schmetternd schallen,
Und Kanonen donnernd knallen,
Krönt der Ruhm den Held fürs Vaterland,
Das ihm Siegeskränze wand.

D. Alf. Nun Freunde, haben Sie keine Zeit mehr übrig; Sie müssen fort, wohin Schicksal und Pflicht Sie rufen.
Jul. Mein Herz —
Lott. Mein Engel —
Fer. Mein Alles —
Gugl. Mein Leben —
Jul. Ach, nur noch einen Augenblick —
D. Alf. Ihr Regimentsschiff ist schon fort, Sie müssen es nun mit den wenigen Freunden, die Sie dort auf dem kleinen Fahrzeuge erwarten, wieder einholen.
Fer. und Gugl. Noch eine Umarmung, mein Engel!
Jul. und Lott. Ich sterbe vor Kummer.
Jul. (*weinend*) Wirst Du auch mein gedenken?
Mich nicht durch Untreu kränken?
Bang schlägt mein zagend Herz.
Fer. Das schwör' ich, o Theure!
Lott. Denk, Theurer, stets an mich;
Ich lebe nur für Dich.
Gugl. O zweifle nicht, Geliebte!
D. Alf. (Ich sterbe noch vor Lachen.)
Lott. Sieh meine Thränen!
Fer. Gugl. Jul. und Lott. Addio!
Tief fühlt mein liebend Herz
Der Trennung Schmerz.

Das Chor wiederholt:
Auf! wir ziehen froh ins Feld u. s. w.

(*Die Damen bleiben unbeweglich am Meergestade stehen; das Fahrzeug entfernt sich unterm Schall der Trommel.*)

SECHSTER AUFTRITT.

Die vorigen beiden Damen, und Don Alfonso.

Lott. (*wie aus einer Ohnmacht erwacht*) Wo sind sie?
D. Alf. Sie sind fort.
Jul. O grausame, o bittre Abreise!
D. Alf. Fassen Sie Muth, liebsten Kinder! (Fer. u. Gugl. *wehen mit dem Schnupftuch von der Ferne her*) Sehen Sie, so entfernt winken Ihnen Ihre Geliebten noch mit der Hand.
Jul. Glückliche Reise, mein Engel!
Lott. Glückliche Reise!
Jul. O Himmel! wie schnell fährt das Schiff! Schon verschwind't es, schon sieht man es nicht mehr. Der Himmel gebe ihnen nur eine glückliche Fahrt!
Lott. Und lasse sie glücklich landen!
D. Alf. Und erhalte Ihnen Ihre Geliebten, und mir meine Freunde gesund und glücklich!
D. Alf. / Jul. / Lott. Weht sanfter, o Winde!
Euch leite die Liebe!
Bringt schmeichelnd gelinde
Durch Wellen und Fluthen
Sie glücklich ans Land.
(*Die Damen gehen ab.*)

SIEBENTER AUFTRITT.

Don Alfonso *allein.*

Ich bin kein übler Schauspieler! die Sache geht gut — Nun werden mich die beiden Helden der Liebesgöttin und des Kriegsgottes an dem bestimmten Orte erwarten, wo ich also unverzüglich hin muss. Was waren das nicht für Grimassen! für Narrenspossen! — Desto besser für mich — desto leichter werden sie fallen; denn dergleichen Geschöpfe verändern ihre Gesinnungen sehr schnell. Ihr armen Ritter! Auf Weibertreue hundert Dukaten zu wetten!

Wer auf ein Weiberherz je seine Hoffnung gründet,
Der furcht im Meer, und sä't in Sand,
Und hofft den Wind im Netz zu fangen.

ACHTER AUFTRITT.

(*Ein Zimmer mit Stühlen: ein Tisch u. s. w. drei Thüren; zwei auf den Seiten und eine in der Mitte.*)

Nannette, *welche Chocolate quirlt.*

Das ist ein verwünschtes Leben, ein Kammermädchen zu seyn! Vom Morgen bis zum Abend läuft, schwitzt und arbeitet man, und von alle dem, was man macht, hat man doch nichts für sich. Da habe ich nun schon eine halbe Stunde an der Chocolate gequirlt, bis sie fertig worden, und was habe ich nun davon? Bloss den Geruch bei trocknem Munde. Aber, gnädige Damen, ist denn etwa mein Mund anders als der Ihrige, dass ich Ihnen die Chocolate zu geniessen geben, und ich nur den Geruch davon haben soll? Zum Henker, ich muss sie doch kosten. Ey tausend! Wie schön! Da kömmt Jemand! (*wischt sich den Mund*) O Himmel! meine Fräulein.

NEUNTER AUFTRITT.

Nannette. Julchen und Lottchen *treten voll Verzweiflung herein.*

Nannette (*bringt die Chocolate auf einem Kaffeebrete*) Gnädige Fräulein, hier ist Ihr Frühstück.
(*Lottchen wirft alles auf die Erde.*)
Nann. O Himmel! was machen Sie?
Lott. und Jul. Ach!
(*sie reissen sich Beide allen Putz herunter.*)
Nann. Was giebts denn?
Jul. Ist kein Dolch, kein Gift da? —
Nann. Aber, gnädige Fräulein! —
Lott. Welch' trauriger, welch' entsetzlicher Zufall bringt mich zur Verzweiflung! — ach! verbirg mich im Dunkel — ich scheue das Licht, scheue die erquickende Luft — scheue mich selbst — O, wer heilt meinen Schmerz! Wer wird mich trösten! Ha! flieh'! lass mich allein! ich bin verlohren.
Angst, Quaal und herber Gram
Nagt mir am Herzen;
Ich fühl' mit Todesqual
Der Trennung Schmerzen;
Nichts kann mich trösten,
Als nur der Tod.

Tief in des Grabes Nacht
Sinkt Freud' und Leben,
Dort soll, Geliebter, Dich
Mein Geist umschweben!
Und laut mein Klaggetön
Die Luft durchwehn.
(*Lottchen und Julchen setzen sich abseits, wie unsinnig.*)
Nann. Fräulein Lottchen, Fräulein Julchen, sagen Sie mir nur was vorgefallen ist?
Lott. O ein erschreckliches Unglück!
Nann. Machen Sie es nur kurz.
Jul. Unsere Geliebten sind fort von Neapel.
Nann. Weiter nichts? (*lacht*) Sie werden schon wiederkommen.
Lott. Wer weiss!
Nann. Wie? Wer weiss? (*lacht*) Wo sind sie denn hin?
Lott. Zu Felde, in die Schlacht.
Nann. Desto besser für Sie, so werden sie mit Lorbeerkränzen zurückkehren.
Jul. Sie können auch bleiben.
Nann. Und alsdann desto besser für Sie.
Jul. Närrin, was sprichst du?
(*steht wüthend auf*)
Nann. Nichts, als die reine Wahrheit, zwei verlieren Sie, und alle die Andern bleiben Ihnen.

Jul. Ach! wenn ich meinen Guglielmo verlöre, so glaube ich, dass ich stürbe.

Lott. Ach! wenn ich meinen Ferrando verlöre, so glaube ich, dass ich mich lebendig begrübe.

Nann. Brav, das glauben Sie wohl, aber es ist nicht wahr. Bis jezt ist noch kein Frauenzimmer vor Liebe gestorben. Ha! einer Mannsperson wegen sterben! Da giebts ja genug Andere, die den Verlust reichlich ersetzen.

Lott. Und glaubst du, dass ich einen andern würde lieben können? — ein and'rer könnt' uns seyn, was ein Guglielmo, ein Ferrando?

Nann. Alle Männer sind sich ja so ziemlich gleich. Jezt lieben Sie den Einen, den andern werden Sie lieben; einer ist so viel werth als der andere, keiner taugt etwas: aber wir wollen davon jezt nicht sprechen, noch leben sie jaund werden auch lebend wiederkehren, sie sind blos abwesend und statt mit eitlen Klagen die Zeit zu verlieren, suchen Sie sich zu vergnügen.

Jul. (*aufgebracht*) Uns zu vergnügen?

Nann. Allerdings! und, was das Beste ist, ohne Barmherzigkeit Liebschaften zu machen, so wie Ihre theuern Geliebten im Felde thun werden.

Lott. O beleidige so schöne Seelen nicht, die von Treue und reiner Liebe wahre Muster sind.

Nann. Fort, fort, die Zeiten sind vorbei, da man den Kindern dergleichen Fabeln weiss zu machen suchte.

Bei Männern, bei Soldaten
Suchen Sie ein treues Herz?
Nein, Sie spassen,
Und sagen's nur im Scherz.

Nein, nein! die Männer
Sind doch nur von Flandern,
Und flatternd wie der Wind,
Treulos zu wandern;
Sie schwören ewge Treu',
Doch nur im Scherz.

Ein Thränchen, schlau geweint,
Netzt ihre Wangen;
Wenn man es redlich meint,
Ist man gefangen.
Betrug und Heuchelei
Lügt nur ihr Herz.

Ein Küsschen hier und dort
Sich zu erhaschen,
Bricht jeder Schwur und Wort,
Um nur zu naschen;
Und schon beim Abschiedskuss
Wankt Lieb' und Treu'.

Mädchen, drum trauet nicht,
Traut keinem Herrchen;
Schwört er euch Treu' und Pflicht,
Braucht ihn zum Närrchen.
Liebe und ew'ge Treu'
Sind Tändelei. La ra la, La ra la.

(*gehen ab*)

ZEHNTER AUFTRITT.

D. Alfonso *allein. Hernach* Nanntchen.

D. Alf. Welche Stille! Welch einen traurigen Anblick gewährt diese Wohnung! Die armen Mädchen! Sie sind doch nicht ganz Schuld. Ich muss sie trösten. Indess die beiden leichtgläubigen Liebhaber, wie ich ihnen anfgetragen habe, sich maskiren, muss ich nun auch überlegen, was ferner zu thun sey — Nannette macht mir einige Besorgniss — Die ist schlau, könnte sie erkennen, könnte das ganze Maschinenwerk einreissen — Wir werden sehen — Wenn ja Noth an Mann geht, so ist ein Präsentchen zu rechter Zeit, ein Dukätchen für ein Kammerkätzchen schon eine grosse Beschwörung. Aber um sicher zu seyn, könnte man sie einigermassen an dem Geheimnisse mit Theil nehmen lassen. Der Einfall ist herrlich — Hier ist ihr Zimmer — Nanntchen — (*klopft an.*)

Nann. Wer pocht?

D. Alf. O!

Nann. Ih!

D. Alf. Liebes Nanntchen, ich könnte Dich wozu brauchen.

Nann. Und ich Sie zu nichts.

D. Alf. (*giebt ihr ein Goldstück*) Da, nimm, und höre. Du weisst, dass Deine Fräuleins ihre Geliebten verloren haben.

Nann. Das weiss ich.

D. Alf. Und wie sie weinen, wie sie schwärmen, das alles weisst Du auch.

Nann. Ich weiss alles.

D. Alf. Nun gut. Was meinst Du aber wohl, wenn Du nun, um ihnen doch ein wenig Trost, und ihrer geängstigten Brust so allmählig Luft zu verschaffen, ein Mittel ersönnest, ein paar artige Herren bei ihnen in Gunst zu setzen, die dann ihr Heil versuchen wurden, du wirst mich schon verstehen? Und da fielen denn so für Dich zwanzig schöne grosse Thaler in Deine Sportelkasse, wenn Du ihnen dazu verhülfest.

Nann. Der Antrag missfällt mir eben nicht. Aber mit den Närrinnen — Sachte! hören Sie erst. Sind Ihre Concurrenten jung, sind sie schön, und vor allen Dingen, haben sie eine gute Börse? (Das ist eigentlich Herzensdrang bei mir.)

D. Alf. Sie haben alles, was Damen von Einsicht nur gefallen kann. Willst Du sie sehen?

Nann. Wo sind sie?

D. Alf. Sie sind da. Kann ich sie hereinlassen?

Nann. Ih nun ja. (*D. Alfonso lässt sie herein.*)

EILFTER AUFTRITT.

Die Vorigen. Guglielmo. Ferrando.

D. Alf. Sieh, das sind hier meine Freunde,
Schuchtern wollten sie nicht wagen
Ihre Liebe anzutragen,
Liebchen, nimm Dich ihrer an.

Fer. u. Gugl. Liebes Kind! hör' unser Flehen,
Lies aus diesen Feuerblicken
Lieb' und schmachtendes Entzücken,
Nimm Dich unsrer Liebe an.

Nann. (*für sich, lachend.*) Was für Bärte!
Welche Kleider!
Burr! der Schnurbart ist zum Lachen;
Sinds Husaren, sinds Polaken,
Oder sind es Sanscutors?

D. Alf. (*leise zu Nanntchen.*) Nun was sagst Du zu den Herren?

Nann. Ha, wer wollte da sich sperren.
Ach, zum Kussen, zum Entzucken
Reizt ein solcher Knebelbart.
Was für Bärte, u. s. w.

D. Alf. Lass den Bart, hier sind Dukaten,
Ihre Liebe geht vom Herzen,
Das der Schönen sehnlich harrt.

Fer. u. Gugl. Lass den Bart, hier sind Dukaten,
Unsre Liebe geht vom Herzen,
Das der Schönen sehnlich harrt.

ZWÖLFTER AUFTRITT.

Die Vorigen. Julchen. Lottchen.

Jul. und Lott. Nanntchen, Nanntchen! nun, wirst Du kommen?

Nann. Ha, die Fräuleins!

D. Alf. (*zu Nanntchen*) Nun fort, sie kommen! nur fein listig! ich will hier lauschen!

(*entfernt sich.*)

Jul. u. Lott. Ey, du unverschämtes Mädchen,
Plauderst hier mit jungen Laffen!
Sorge gleich sie fortzuschaffen,
Sonst lass Dich nicht wieder sehn.

Nann. Gnäd'ge Fräulein, Sie verzeihen —
Lesen Sie aus ihren Blicken
Ihre Liebe und Entzücken,
Hören Sie ihr heisses Flehn.

Fer. u. Gugl. Schöne Damen! Sie verzeihen —
Lesen Sie aus diesen Blicken
Unsre Liebe und Entzücken,
Hören Sie der Liebe Flehn!

Jul. u. Lott. Diese Kränkung unserm Herzen!
Wagt Ihrs so mit uns zu scherzen;
Wer kann diesen Schimpf verzeihn?

Nann. Fer. und Gugl. Nicht so zornig, nur gelassen.

Jul. u. Lott. Nein, mein Herz kann sich nicht fassen;
Ach, kann wohl ein liebend Mädchen solche Dreistigkeit verzeihn?

Fer. Gugl. D. Alf. Nann. Welches Schwärmen, welches Toben! Ist's Verstellung, ist es Schein? Ach, gefährlich sind die Proben In der Liebe treu zu seyn!

Lott. Jul. Ach, verzeih, verzeih Geliebter! Dieses Herz bleibt ewig Dein.

D. Alf. (*aus der Thüre*) Was für ein Lermen? Was giebts denn?

Lott. (*wüthend*) O Himmel! Sehen Sie nur, Mannspersonen in unserm Hause!

D. Alf. (*ohne sie anzusehen*) Was ist denn das Uebels?

Jul. (*hitzig*) Was das Uebels? an diesem Tage? nach dem traurigen Vorfalle?

D. Alf. Himmel! träum' ich, oder wach' ich? O meine Freunde, meine theursten Freunde! Ihr hier? Sagt mir woher? Stillet mein Verlangen! Götter! Wonne durchbebt mich! (nun so helft mir doch!)

Fer. Mein Freund! o mein Alfonso!

Gugl. Mein theurer Liebling!

(*Alle drei umarmen sich*)

D. Alf. Welch' schöne Ueberraschung!

Nann. War't Ihr Euch schon bekannt?

D. Alf. Ob ich sie kenne? Ja, sie sind meine besten Freunde auf diesem Erdenrunde, in Zukunft auch die Euren.

Jul. Wozu in meinem Hause?

Gug. Zu Euern Füssen fuhrt sie der Reue Schmerz, sie büssen für Liebe. Der Gott —

Jul. Himmel! was hör' ich!

Fer. Der Gott der Liebe, der durch Euch uns beherrscht, hat uns geleitet.

Gugl. Der erste Eurer Blicke durchglühte uns mit ungewohntem Feuer —

Fer. Seht verzehrend es lodern —

Gugl. Gleich den Mücken im Kampfe mit dem Lichte

Fer. Schweben wir Euch entgegen,

Gugl. Taumeln seitwärts und rückwärts,

Beide. Und flehen klagend Mitleid, ach! und Erbarmen!

Jul. Ha! welche Glut!

Lott. Was ist hier zu beginnen?

Jul. Ihr Verwegnen! entfernet Euch, und entfliehet eiligst! entweiht nicht länger durch gift'gen Hauch der frevelhaften Zunge unser Herz, unsre Ohren und unsre Sinne! Umsonst sucht Ihr durch Eure Kunst zu täuschen, zu verführen das Herz, das Treu' bewahrte! eine Treue ohne Flecken; von uns geschützet soll der Liebenden Bund, trotz jedem Schicksal, bis zum Tode bestehen, nichts soll sie trennen!

Fest, wie Felsen in Sturm und Wettern
Unerschüttert und sonder Wanken
Ist mein Herz ganz unbeweglich,
Dem Geliebten bleibt s ewig treu.

Wahre Liebe darf nicht wanken,
Herzen, die die Liebe kennen,
Kann kein Sturm, der Tod nicht trennen,
Lieben ewig fest und treu.

Fest wie Felsen u. s. w.

Männer, die mit Liebe spielen,
Ehrt Empfindung treuer Herzen,
Wagt es nicht mit uns zu scherzen,
Spiegelt Euch an ächter Treu.

(*Die Damen gehen ab.*)

Fer. Ach! geht doch nicht

Gugl. Oh Grausame, bleibet. (Was dünkt Ihnen?)

D. Alf. (Geduld!) Erbarmet euch, ihr Mädchen, und lasst mich nicht länger eine so traurige Figur machen.

Lott. (*hitzig*) Nun was verlangen Sie?

D. Alf. Nichts. Mir scheint aber doch, dass ein wenig Gefälligkeit — es sind ja artige Herren, es sind meine Freunde.

Jul. Was! anhören soll ich —

Gugl. Unsere Pein, und Mitleid empfinden. Die himmlische Schönheit Eurer Augen hat unsre Herzen verwundet, und diese Wunden kann allein Euer Liebesbalsam heilen. Nur einen Augenblick öffnet, o Schönen, Eure Herzen ihren süssen Wünschen, und Ihr werdet die treuesten Liebhaber vor Euch athmen sehen.

Ihr schelmischen Augen,
O nur nicht so spröde,
Beut Amor euch Fehde,
Besiegt er euch doch.
Diess Herzchen voll Zärtlichkeit
Und feuriger Triebe,
Schwört Treue, Beständigkeit
Und ewige Liebe.
Diess Auge voll Feuer,
Der Mund zum Entzücken,
Die rosigen Wangen,
Voll Lieb' und Verlangen!
Mammachen Natur hat zur Lieb' uns geschaffen,
Das Füsschen ist niedlich,
Der Schnurbart gefährlich.

Wir stürmen die Herzen
Mit zärtlichen Waffen.
O, Amor, der Lose,
Erhaschet euch doch. (*lachend*)
O sehet das Füsschen, den Schnurbart.

(*Die beiden Liebhaber lachen aus vollem Halse, und spötteln über Alfonso.*)

D. Alf. Wie? Ihr könnt lachen?
Fer. und Gugl. O ja, wir lachen.
D. Alf. Warum, weswegen?
Fer. und Gugl. Ihr seyd verlegen.
(*lachen laut auf*)
D. Alf. So lacht doch leiser!
Gugl. und Fer. Ich lach mich heiser!
D. Alf. Nur nicht so viel Geschrei, mit solcher Schwärmerei ist sonst verrathen der ganze Spass.

Gugl. Fer.
Wer da nicht lachen will,
Da schweig ein And'rer still!
Ha! ha! ha! ha! ha! ha!
Schon fehlt der Odem mir.
Ich kann nicht mehr!

D. Alf.
O lacht nur nicht so viel!
Denn ach! das ganze Spiel
Verkehrt in Weinen sich,
Das fürcht ich sehr!

D. Alf. Aber sagen Sie mir nur, warum Sie so lachen?
Gugl. O zum Henker! Sie glauben wohl nicht einmal, dass wir gerechte Ursache dazu haben?
Fer. (*scherzend*) Wie viel bezahlen Sie nun gutwillig, da die Wette verloren ist?
Gugl. (*immerscherzend*) Bezahlen Sie nur die Hälfte.
Fer. Nein, nur vier und zwanzig Dukaten.
D. Alf. O Ihr armen unerfahrnen Herrchen! Warten Sie nur, ich will Ihnen noch das Fingerchen auf den Mund legen.
Gugl. Und Sie getrauen sich noch, den Mund aufzuthun?
D. Alf. Noch vor Abend sprechen wir uns.
Fer. Wann Sie wollen.
D. Alf. Indess Stillschweigen und Gehorsam nur bis morgen früh.
Gugl. Wir sind Soldaten und lieben Kriegszucht.
D. Alf. Wohlan, so gehen Sie, und erwarten mich Beide in dem Gärtchen, wo ich Ihnen weiter sagen werde, was Sie zu thun haben.
Gugl. Wird denn heute nicht gespeist?
Fer. Das thut nichts. Nach der Schlacht wird uns das Essen weit besser schmecken.

Wie schön ist die Liebe,
Die zärtliche Treue,
Sie lohnt und beglücket,
Versüsset den Schmerz.
Wenn Schönheit verschwindet,
Und Jugend veraltet,
Lebt treu und entzücket
Ein zärtliches Herz. (*ab*)

DREIZEHNTER AUFTRITT.

D. Alfonso. *Hernach* Nanntchen.

D. Alf. Ha! das wäre zum Lachen! Es giebt doch so wenig treubleibende Frauenzimmer auf dieser Welt, und zwei davon wären hier — aber es wird nichts damit seyn — Komm her, Mädchen, komm, und sage mir doch, wo sind, und was machen Deine Fräuleins?
Nann. Die armen Närrinnen sind jezt in dem Gärtchen, und klagen da den Lüften und den Bäumen, dass sie ihre Geliebten verloren haben.
D. Alf. Was meinst Du wohl, wie sich die Geschichte endigen wird? Können wir hoffen, dass sie klug handeln werden?
Nann. Ich für meine Person würde es thun, und wo sie weinen, da würde ich lachen.
D. Alf. Recht so, das heisst Klugheit. Aber, aber die Närrinnen —
Nann. Die werden sicher noch thun, was und wie wir wollen. Jezt gehen Sie, und führen sogleich die Herren durch die kleine Thüre wieder zu mir her. Ich erwarte sie in meinem Zimmer. Thun Sie nur alles, was ich Ihnen sagen werde, so werden Ihre Freunde, ehe Morgen kömmt, sich Triumph- und Genussfieder, aber auch mir ein Lobliedchen singen. (*ab*)

VIERZEHNTER AUFTRITT.

Ein Gärtchen. Zwei Sofa von Rasen an den Seiten.

Julchen und Lottchen.

Himmel! wie so schnell entschwanden
All' des Lebens süsse Freuden,
Und der Trennung bange Leiden
Foltern, ach! mein armes Herz.

Eingewiegt in Wonneträume,
Wie entflohn die süssen Stunden!
Doch auf ewig nun verschwunden
Fühl ich nur der Liebe Schmerz.

Himmel! wie so schnell entschwanden,
All' des Lebens süsse Freuden,
Und der Trennung bange Schmerzen
Foltern, ach! mein armes Herz.

FUNFZEHNTER AUFTRITT.

Die Vorigen. Guglielmo. Ferrando und D. Alfonso *in den Kulissen. Hernach* Nanntchen.

Fer. und Gugl. Nein, hier zu ihren Füssen,
Will ich mein Leben schliessen.
D. Alf. Lasst nicht die Hoffnung schwinden,
Es wird sich Alles finden.
Jul. und Lott. Ach, welcher Lerm, und welch' Geschrei!
Fer. und Gugl. Mich kann allein —
D. Alf. O! nur sachte!
Fer. und Gugl. Der Tod befreyn!
D. Alf. O nur sachte!
Fer. und Gugl. Nein! Gift und Tod nur ihr allein,
Ihr stillt der Liebe Pein!
(*trinken und werfen die Schale weg; indem sie sich umwenden sehen sie die beiden Damen.*)
Jul. und Lott. Gift haben sie getrunken?
D. Alf. Gift haben sie getrunken,
Schon sind sie hingesunken,
Gleich sind sie mausetodt.
Jul. und Lott. O Gott! die schauerliche That
Bewegt mein ganzes Herz.
Fer. u. Gugl. Du giebst, Tyrannin! mir den Tod,
Bald werd' ich Dich verlassen.
O rührte mein Erblassen
Dein unempfindlich Herz!
Jul. und Lott. O Gott! der Schmerz der Leidenden
Bewegt mein ganzes Herz!

Jul. Lott. Fer.
Himmel! mit Angst und schauervoll
Seh' ich dem Tod entgegen;
Fühle mit Zittern und schreckenvoll

Gugl. D. Alf.
Klopfend mein Herz sich regen;
Und ach! die Worte im Munde
Ersticken Gram und Schmerz.

D. Alf. Seht Ihr sie nicht erblassen?
Sterbend sie hier verlassen!
Ach! fühlt Euer Herz noch Mitleid,
So nehmt Euch ihrer an!
Jul. und Lott. Hülfe! Hülfe! ach hilf Nannette!
Komm schnell herbei und rette!
Nannette! Nannette!
Nann. (*von drinnen*) Ha, schon komm ich!
Jul. und Lott. Ach rette! ach rette!
Nann. (*auf dem Theater*) Ach, was seh ich!
Weh! hier auf ihren Wangen
Seh ich den bittern Tod!
D. Alf. Gift nahmen sie aus Liebe,
Und leiden grosse Schmerzen;
Nannetchen, nimm's zu Herzen,
Sonst sind sie mausetodt.
Nann. Gott! ach das würde schrecklich seyn
Die Armen todt zu sehen;
Ich will zum Doktor gehen.
Jul. Lott. und D. Alf. O hilf in dieser Noth!
Nann. Noch fühl ich etwas Leben,
O halten Sie und heben
Den Kopf so in die Höhe,
Dann lauf ich schnell und gehe
Geschwind zum Arzt Manipulus,
Der heilt par Sympathie.

Jul. Lott.
Gott! ach mit raschen Schlägen
Fühl ich das Herz sich regen;
Vor Angst möcht' ich vergehen.

Fer. Gugl.
Wer hilft, wer rettet sie?
(*beiseite*) Das Lachen zu verbeissen
Macht einem warlich Müh!

Fer. und Gugl. Ach!
Jul. und Lott. Sie seufzen, ach, die Armen!
Jul. Nun, was thun wir? (*stehen entfernt von*
Lott. Nun, was meinst Du? *den Liebhabern*)
Jul. Sterbend sie hier zu lassen,
Nein, das wäre Grausamkeit.
Lott. Sieh, sie sinken, sie erblassen.
(*nähern sich ein wenig.*)
Jul. Nein, ich kann sie nicht verlassen.
Lott. Kalt und bleich sind Stirn' und Wangen,
Jul. Puls und Odem sind entgangen.
Lott. Fühlst Du Leben?
Jul. Ich fühl nichts schlagen.
Lott. Ach, wie sind sie zu beklagen!
Beide. Zwischen Tod und zwischen Leben
Seh ich schon die Armen schweben.
Schnell muss Hülf' und Rettung hier geschehen,
Ach vor Jammer bricht mein Herz.
Fer. Ha! den Kampf von Lieb' und Mitleid
Les' ich auf den bleichen Wangen.
Amor lauscht im Hinterhalte,
Und besiegt ihr wankend Herz.
D. Alf. Kampf von Liebe und Verlangen
Les' ich schon in Aug' und Wangen.
Amor lauscht im Hinterhalte,
Und besiegt ihr wankend Herz.

SECHZEHNTER AUFTRITT.

Die Vorigen. Nannette *als Arzt verkleidet.*

D. Alf. Da kommt der Medicus
Schon anmarschirt.
Fer. und Gugl. Nannette hat sich gar
Als Arzt maskirt?
Nann. Salvete amabiles,
Bones puelles!
Jul. und Lott. Herr Doktor! reden Sie
Dass wir's verstehen.
Nann. Ganz wohl, befehlen Sie,
Es soll geschehen.
Soll's Türkisch, Griechisch,
Arabisch, Syrisch,
Teutsch oder Schwedisch seyn?
Es soll geschehn.
D. Alf. Von all' den Sprachen
Lasst uns nicht reden.
Hier diese Armen
Sind in Todesnöthen!
Vergiftet, ringen
Sie schon mit dem Tod.
Jul. und Lott. Herr Doktor! helfen Sie
Uns aus der Noth!
Nann. Sagt pro Secundo erst
(*fühlt Beiden an Puls und Stirn.*)
Die Rationes,
Sodann, pro primo, mir
Die Portiones.
Bestimmt dann die Qualität,
Und nennt auch die Quantität,
Wie, wenn, weswegen
Nahm's Jeder ein?
Jul. Lott. und D. Alf. Es war Arsenicum
Was sie getrunken,
Und kraftlos sind sie hier
Todt hingesunken.
Ach! Liebe muss allein
Die Ursach seyn.
Nann. Nur still und ruhig!
Blos durch Berühren,
Magnet und Wunderkraft,
Will ich kuriren.
Manipulatio
Wird exercirt.
(*Berührt mit einem Stück Magnet den Kopf der verstellten Kranken, u. streicht damit ihre Leiber sanft die Länge herunter.*)
Jul. Lott. und D. Alf. Blos durch Berühren
Will er kuriren?
Nann. Durch Magnetismus
Thu' ich die Wunder.
Herr Doktor Mesmerus
Hat ihn erfunden,
Und viele Tausende
Damit kurirt.
Jul. Lott. u. D. Alf. O Gott! sie jammern mich,
Sträuben sich, winden sich,
Geschwind, das Cranium,
Fürcht ich, zerschmettert sich.
Nann. Wer hält den Armen
Den Kopf empor?
Jul. und Lott. Ach ja, mit Freuden
Soll es geschehen.
(*Legen die Hand an die Stirne der beiden Liebhaber.*)
Nann. Nur brav gehalten,
Standhaft, und Muth gefasst!
Bald sind sie nun vom Tod erstanden.
(*richten sich auf die Füsse in die Höhe.*)
Jul. Lott. u. D. Alf. Ja, sie erholen sich,
Ach, seht sie regen sich;

O! so ein Dokterchen
Ist küssenswerth.

Fer. und Gugl. Welch Gefühl! Mit neuer Wonne
Strahlt mir glänzender die Sonne!
Ist diess Pallas? Ist's Cythere?
Ha, Geliebte! Sieh ich schwöre
Nur für Dich allein zu leben;
O! Du bist mein zweites Leben,
Dir nur schlägt mein liebend Herz!
(*umarmen die Damen zärtlich*)

Nann. und D. Alf. Still! noch ist ihr Blut in Wallung,
Doch wird's bald vorübergehn.
(*und küssen ihnen die Hand.*)

Jul. und Lott. Nein, sie sprechen fast zu zärtlich,
Sollt's auch nicht natürlich seyn?

Nann. } Noch sind's Wirkungen vom Magnetismus,
D. Alf. } Doch wird gleich der Paroxismus
Und die Kur vorüber seyn.

Gugl. } Fast erstickt' ich noch vor Lachen
Fer. } Ueber diese Tändeleyn. (*bei Seite.*)

Fer. u. Gugl. (*zu den Damen*) Oh! Du musst
Dein Herz mir schenken.

Jul. u. Lott. Ha, so grausam mich zu kränken!

Fer. u. Gugl. Ohne Dich kann ich nicht leben.
O ein Kuss von Deinem Munde
Sey das Pfand zu unserm Bunde.

Jul. u. Lott. Himmel! wie, ein Küsschen?

Nann. u. D. Alf. Frisch gegeben;
Ey sie retten ja ihr Leben!

Jul. u. Lott. Küsse wagt ihr zu verlangen?
Ach vor Zorn glüh'n Aug' und Wangen!
So der Liebe Hohn zu sprechen,
Welcher Schimpf für unser Herz!

Nann. Nun das Lustspiel ist possierlich,
D. Alf. Und sie zürnen recht natürlich,
Doch verpfänd ich Wort und Ehre:
Es ergibt sich bald ihr Herz;
Bald siegt Liebe über Treue,
Und vergessen ist der Schmerz.

Fer. Nun das Lustspiel ist possierlich,
Gugl. Und sie spielen sehr natürlich,
Ach wenn es nur Wahrheit wäre,
Doch ich fürcht', es ist nur Scherz.
Ha, der Kampf von Lieb und Treue
Mehrt nur Eifersucht und Schmerz.

Jul. Wahre Liebe zu verehren,
Lott. Soll Euch Zorn und Rache lehren;
Flieht Verwegne! ehrt die Treue,
Ha schon mehrt sich Wuth u. Schmerz.

ERSTER AUFTRITT.

(*Ein Zimmer.*)

Lottchen. Julchen und Nanntchen.

Nann. O gehn Sie nur, Sie sind zwey ganz sonderbare Mädchen!

Jul. O zum Henker! Was verlangst du noch wohl?

Nann. Für mich nichts.

Jul. Für wen denn?

Nann. Für Sie.

Lott. Für uns?

Nann. Für Sie. Sind sie Frauenzimmer, oder nicht?

Jul. Und also?

Nann. Und also müssen sie auch als Frauenzimmer handeln.

Lott. Nämlich.

Nann. Die Liebe behandeln en bagatelle; die schönen Gelegenheiten niemals verabsäumen, zu Zeiten veränderlich, zu Zeiten beständig seyn, die gefällige Kokette machen, dem Unglücke zuvorkommen, das allen denen gemein ist, die sich auf Mannspersonen verlassen, kurz, eins thun, und das andre nicht lassen.

Jul. Du gibst uns gute Rathschläge.

Nann. Die armen Jungen wollen für Sie sterben, so seyn Sie doch nicht so grausam gegen sie!

Lott. Also unsre Geliebten hintergehen?

Nann. Wer sagt denn, dass Sie Die hintergehen sollen?

Lott. Scheint dir das nicht hintergangen genug, wenn es bekannt würde, dass wir Umgang mit ihnen haben?

Nann. Ich will ausprengen, dass sie zu mir kommen.

Jul. Die sind viel zu kühn, deine Fremden.

Nann. Nun Sie werden sehen, wie verschwiegen, manierlich, bescheiden u. gelassen sie sind.

Männerschlingen zu entgehen,
Muss man früh die Kunst verstehen,
Näschen ihnen schlau zu drehen,
Schmeichlerisch sie hintergehn.
Artig, sittsam, fromm sich stellen,
Zärtlich ew'ge Liebe heucheln,
Seufzen, weinen, listig schmeicheln,
Lächeln, wenn sie ernstlich flehn.
Blos mit dem Munde
Heuchelt man Treue,
Und in der Stunde
Schwört man aufs neue.
Mit schlauen Blicken
Sie zu berücken,
Braucht man zur Schäckerey
So etwas Schelmerey.
Dreist muss man lügen,
Scheinbar sich schmiegen:
Dann recht à tempo
Stolz, sie gleich Sclaven
Höhnend bestrafen,
Als Königin.
Nehmt, liebe Mädchen,
Dies wohl zu Herzen,
Ach nur zum Scherzen
Taugt Lieb' allein. (*ab.*)

ZWEITER AUFTRITT.

Lottchen und Julchen.

Jul. Schwester, was sagst Du?

Lott. Ich bin ganz erstaunt über die höllischen Einfälle eines solchen Mädchens.

Jul. Aber glaube mir, es ist eine Närrin. Glaubst Du wohl, dass wir uns in dem Falle befinden, ihren Rathschlägen zu folgen?

Lott. O sicher, wenn Du es verkehrt nimmst.

Jul. Ich nehme es vielmehr ganz von der rechten Seite. Hältst Du das nicht für ein Verbrechen von zwei jungen, schon verlobten Mädchen, dergleichen Sachen zu thun?

Lott. Sie sagt ja nicht, dass wir was Uebels thun.

Jul. Das ist wahr.

Lott. Also?

Jul. Also mache Du einen kleinen Versuch; aber ich will ausser Schuld seyn, wenn etwa was Uebels daraus erfolgen sollte.

Lott. Nun ein Späschen sich zu machen
Ging der Schwarzkopf wohl noch an.

Jul. Nun zum Tändeln und zum Lachen
Wär der Blondin auch mein Mann.

Lott. Blos aus Mitleid, blos zum Scherzen,
Denn mein Herz bleibt ewig treu.

Jul. Seufzet er, seufz' ich von Herzen,
Doch ist alles Schäckerey.

Lott. Ach, ich sterbe, wird er sagen:

Jul. Göttin, wird er zärtlich klagen:

Lott. u. Jul. Welch Entzücken, welch Vergnügen
Wird dies Späschen für uns seyn!
(*ab und treffen auf D. Alfonso.*)

DRITTER AUFTRITT.

Die Vorigen. Don Alfonso.

D. Alf. O geschwind meine lieben Kinder, eilen Sie in den Garten hin. O welche Lust und Freude! Was für schöne Musik, schöner Gesang, welch ein herrliches Schauspiel ist da! Alles, alles zum Entzücken! Machen Sie hurtig, geschwind eilen Sie fort!

Lott. Aber was kann das wohl seyn?

D. Alf. Sie werden es gleich sehen. (*gehen ab.*)

(*Ein Garten am Gestade des Meers mit Rasenbänken und zwey steinernen Tischen. Ein Fahrzeug, ausgeschmückt mit Blumen, und Musikanten darauf. Ferrando und Guglielmo. Chor Sänger etc.*)

Fer. u. Gugl. Traget sanft mit leisem Wehen,
Zephyrs, ach mein leises Flehen;
Schmeichelnd spielt um ihre Schläfe,
Und erweicht ihr Felsenherz!
Und ihr Zeugen meiner Klagen,
Still verschwiegne Abendwinde,
Bringt ihr zärtlich sanft und linde,
Meine Seufzer, meinen Schmerz.

Chor. Zephyrs, spielt um ihre Schläfe,
Und erweicht ihr Felsenherz.

(*Indess das Chor wiederholt, steigen Ferrando und Guglielmo, gefesselt mit Blumenketten, aus. D. Alfonso und Nanntchen führen sie vor die Damen hin, welche verstummen und erstaunen.*)

VIERTER AUFTRITT.

Die Vorigen. Nanntchen. Bediente, *reich gekleidet.*

D. Alf. Legt alles auf die Tische (*zu den Bedienten, welche eine Schüssel mit Blumen bringen,*) und geht ins Fahrzeug zurück.

Jul. u. Lott. Was ist das für eine Maskerade?

Nann. Wohlan, frisch, Muth! haben Sie denn die Sprache verloren?

Fer. Ich zittre u. bebe vom Kopf bis auf die Füsse.

Gugl. Einem wahren Liebhaber lähmt Liebe alle Glieder.

D. Alf. Wohlan, so flössen Sie ihnen doch Muth ein. (*zu den Damen.*)

Jul. So sprechen Sie doch. (*zu den Liebhabern.*)

Lott. Sagen Sie nur frey heraus, was Sie wünschen!

Fer. Meine Schöne —

Gugl. Vielmehr meine Schönen —

Fer. Rede Du lieber.

Gugl. Nein, nein, lieber Du.

D. Alf. O zum Henker! so lasst doch dergleichen altmodische Alfanzereyen aus dem vorigen Jahrhundert hier weg. Nanntchen, wir wollen dieses Spiel endigen. Mache du mit Der, was ich mit dieser.
(*nimmt Nanntchen bey der Hand.*)
Das Patschchen, nicht blöde, blickt zärtlich auf mich!
Euch fehlts an der Rede, statt Eurer red' ich.
Geliebte, das Flehen und zärtliche Schmachten
Kannst fühllos Du sehen und grausam verachten?
Ha Götter! Du schweigest?

Fer. u. Gugl. Schweigest?

D. Alf. Du willst mich verlassen?

Fer. und Gugl. Verlassen?

D. Alf. Ich kann Sie nicht rühren,
Versuch es wer kann.

Fer. und Gugl. Sie lässt sich nicht rühren,
Versuch es wer kann.

D. Alf. Nichts kann Sie erweichen,
Sie lächeln und schweigen.

Nann. Durch Schweigen und Zerren verliert man die Zeit,
Wills Herzchen sich sperren, ist Liebe nicht weit.
Nichts bringt die Zeit zurücke,
Drum nützt die Augenblicke.
Nur für Ein Herz zu leben
Hat Amor me begehrt.
Das Händchen nur gegeben,
Die Seufzer sind erhört.

Nann. und D. Alf. Nun lasst uns retiriren
Und lachend abmarschiren,
Das Restchen ew'ge Lieb' und Treu,
Ist wie der Wind geschwind vorbey.
(*gehen ab.*)

FÜNFTER AUFTRITT.

Guglielmo Lottchen *am Arm.* Ferrando und Julchen *ohne sich den Arm zu geben. Sie machen eine kleine stumme Rolle, sehen sich an, seufzen, lachen etc.*

Jul. O welch ein schöner Tag!

Fer. Schön, nicht zu heiss, und nicht zu kühl.

Lott. Was für anmuthige Bäumchen!

Gugl. Ja, wirklich recht schön; sie haben mehr Laub, als Früchte.

Jul. Was das für niedliche Alleen sind! Wollen wir ein wenig spatziren gehen?

Fer. Ganz zu Ihrem Befehl, mein Engel.

Jul. Sie sind zu gütig.

Fer. (Nun kömmt die Hauptkrise.)
(*im Hingehen zum Guglielmo.*)

Jul. Was sagten Sie ihm?

Fer. Ich empfahl ihm nur, sie recht angenehm zu unterhalten.

Lott. Wir wollen doch auch spatzirengehn.
(*spatziren.*)

Gugl. Wie es Ihnen gefällig ist — O weh!
(*nach einem augenblicklichen Stillschweigen.*)

Lott. Was fehlt Ihnen?

Gugl. Mir wird so schlimm, so schlimm, mein Engel, dass ich dächte, ich stürbe.
(*Die andern Beiden machen in der Entfernung eine stumme Rolle.*)

Lott. (Er wird nichts erhalten.) Es werden noch Ueberreste von Ihrem genommenen Gifte seyn.

Gugl. Ach ich schöpfe jetzt ein noch weit stärkeres Gift aus den wilden und feurigen Aetnas der Liebe! (*hitzig.*)

Lott. Das wird ein heisses Gift seyn. Kühlen Sie sich ein wenig ab.

(*die andern Beiden fangen an spatzirenzugehen.*)

Gugl. Undankbare! Sie scherzen, und ich bin im Sterben. (Sie sind verschwunden; wo mögen Die hin seyn?)

Lott. O nein, thun Sie's doch nicht!

Gugl. Ich sterbe, Grausame! und Sie scherzen?

Lott. Ich scherze? ich scherze?

Gugl. Nun, so geben Sie, schönes Kind, mir doch nur ein Zeichen Ihres Mitleids.

Lott. Zwey, wenn Sie wollen; sagen Sie mir nur, was ich thun soll, so werden Sie's sehen.

Gugl. (Scherzt sie, oder spricht sie im Ernste?) So lassen Sie sichs gefallen, dieses kleine Anerbieten anzunehmen.

Lott. Ein Herz?

Gugl. Ein Herz; es ist das Bild von dem, welches für Sie brennt, schmachtet, und ausser sich ist.

Lott. (Welch kostbares Geschenk!)

Gugl. Nehmen Sie es an?

Lott. Grausamer! suchen Sie nicht, ein treues Herz zu verführen!

Gugl. (Der Felsen wankt: das ist mir nicht lieb; doch ich habe als Soldat mein Ehrenwort gegeben.) Ich bete Sie an!

Lott. Um Himmelswillen —

Gugl. Ich bin ganz der Ihrige!

Lott. O Götter!

Gugl. Nehmen Sie doch, o liebstes Kind —

Lott. Sie machen, dass ich sterbe —

Gugl. So sterben wir, o meine süsse Hoffnung! mit einander. Nun? nehmen Sie es an?

Lott. Ja, ich nehme es.

(*nach einer kurzen Pause mit einem Seufzer.*)

Gugl. (Unglücklicher Ferrando!) O welch Vergnügen!
Empfange dies Herzchen
Zum Pfande der Treue;
Geliebte, o weihe,
Das Deine auch mir.

Lott. Ich nehme Dein Herzchen
Zum Pfande der Treue:
Doch meines, verzeihe,
Ich hab' es nicht mehr.

Gugl. Doch fühl' ich Geliebte,
Es schlägt tipp, tipp hier.

Lott. Das ist ja das Deine,
Dies klopft tick, tick hier.

Gugl. Ha es schläget tippe, tippe hier,

Lott. O es klopfet ticke, ticke hier.

Beide. Dies Klopfen, dies Beben,
Dies Hüpfen, dies Streben,
Dies feurige Wallen
Kommt Lieber / alles von Dir.

Gugl. Schön soll es hier prangen,
(*will ihr das Herz dahin stecken, wo sie das Porträt ihres Geliebten hat.*)

Lott. Das kann nicht geschehn.

Gugl. Du lächelst o Lose?

Lott. Was machst Du?

Gugl. Lass mich gehn.

(*wendet ihr sanft das Gesicht seitwärts, nimmt ihr das Porträt und steckt das Herz dafür hin.*)

Lott. } Wie glühet die Wange,
} Es klopfet das Herz.

Gugl. } Ach! Freund, mir wird bange,
} Bald ist es kein Scherz.

Gugl. Hold lächle, o Liebe.

Lott. Ich fühle.

Gugl. O fühle, o fühle
Der Liebenden Glück!

Beide. Tauscht Amor die Herzen,
Und röthet die Wangen,
Krönt Lieb und Verlangen
Der Liebenden Glück!

(*ab Arm in Arm.*)

SECHSTER AUFTRITT.

Ferrando und Julchen.

Fer. Höre mich! warum flichst Du?

Jul. Ich flieh vor Schlangen, vor Hydern, vor Basilisken.

Fer. Ach, Grausame, ich versteh Dich! Hydern, Schlangen und Basilisken, und was in öden Wüsteneyen schreckliches sich findet, diess, ach! siehst Du in mir.

Jul. Ich fühl' es, ich fühl' es, ach, Du raubst mir die Ruhe!

Fer. Nein, bei mir sollst Du sie finden.

Jul. Lass ab mich zu verfolgen!

Fer. Nein, ich werde stets Dir folgen.

Jul. Lass mich!

Fer. Wie! Dich lassen? ach nur einen Blick voll Lieb und Mitleid! o Gott! Du schweigst und lächelst? Dein Blick spricht Liebe?

Ha, dies Lächeln, dies Glühen der Wangen,
Wieget schmeichelnd in Hoffnung mich ein;
Krön' o Holde mein zärtlich Verlangen,
Herz und Hand Dir auf ewig zu weihn.
Doch, dies Zürnen mehrt nur meine Leiden;
Tief, ach, beugst Du mein liebendes Herz!
Dich an Qualen der Liebe zu weiden?
Sieh die Thränen und lindre den Schmerz.
Ha, Du schweigest, willst grausam mich fliehen?
Ach nur Täuschung war, Liebe, Dein Blick!
Ha, so schwindet auf ewig die Hoffnung,
Und mir bleibt nur Verzweiflung zurück.

(*ab.*)

SIEBENTER AUFTRITT.

Julchen *allein.*

Er fliehet — bleibe — doch nein, mag er doch fliehen! so qualvoll mich zu verlassen. — Ha, du Räuber meines Glücks und meiner Ruhe! Auf welche Proben, ach, setzt er meine Treue! Ha, der Barbar weidet sich an meiner Schwäche. Du hoffst vergeblich Erhörung deines Flehens, ach vergeblich hoffst du Liebe! — Sollt ich gefühllos so den Schwur der Treue brechen? Ach armes Herz — ha mit raschen Feuerschlägen verräthst du deine Schwäche! — dies Klopfen — ha dies Beben — ach ich fühl es, ist nicht Gefühl schuldloser Liebe, ist Reue, ist Gram, Verzweiflung, Schmach und Schande! welch Verbrechen, so treulos ihm den Schwur zu brechen!

Ha verzeih, verzeih Geliebter!
Schwachheit liess mich arme wanken,
Zwischen Treu und Untreu schwanken,
Welche Qualen, welcher Schmerz!
Nein, noch kann mich nichts bewegen,
Trotz des Schmeichlers heissem Flehen
Klopft noch hier mit lauten Schlägen
Dir mein ewig treues Herz.
Wahre Liebe, feste Treue
Bleibt bei Stürmen unbewegt:
Wilhelm, ach schon fühl ich Reue,
Die sich bang im Herzen regt!

ACHTER AUFTRITT.

Ferrando. Guglielmo.

Fer. Freund, wir haben gewonnen.

Gugl. Eine Ambe, oder eine Terne?

Fer. Eine Quinterne, Freund. Julchen ist die leibhaftige Tugend.

Gugl. Und nicht etwas weniger?

Fer. Auch nicht das Mindeste. Höre nur aufmerksam zu, wie es ging.

Gugl. Ich höre, rede nur!

Fer. So wie wir mit einander übereinkamen, trete ich vor, mit ihr das Gärtchen durchzuspatziren. Ich gebe ihr den Arm. Wir sprechen von tausend gleichgültigen Sachen, und kommen endlich auf die Liebe.

Gugl. Weiter!

Fer. Ich thue, als zitterten mir die Lippen; ich thue, als weinte ich; ich thue, als stürbe ich zu ihren Füssen —

Gugl. Recht so, herrlich, bei meiner Treue! Und sie?

Fer. Anfangs lacht sie, scherzt, hänselt mich —

Gugl. Und dann?

Fer. Und dann thut sie, als fühle sie Mitleid —

Gugl. O zum Henker!

Fer. Endlich fällt und zerplatzt die Bombe. Treu, wie eine Taube, bleibt sie ihrem lieben Guglielmo. Stolz jagt sie mich fort, misshandelt, flieht mich, und gibt mir dadurch Zeugniss und Beweis, dass sie ein Frauenzimmer sey, das ihres gleichen nicht hat.

Gugl. Ehre für Dich, Ehre für mich, Ehre für meine Penelope! Komm, lass Dich, mein getreuer Merkur, für eine so glückliche Botschaft umarmen. (*umarmen sich.*)

Fer. Und mein Lottchen? Wie betrug sich nun Die? O! da habe ich auch nicht den geringsten Zweifel. Ja, Die und ihr empfindsames Herz kenne ich nur zu gut.

(*mit Begeisterung.*)

Gugl. Etwas Zweifel wenigstens, da wir so unter vier Augen sprechen, solltest Du doch haben, das wäre nicht unrecht.

Fer. Wie so?

Gugl. Ich sage nur so. (Ich möchte ihm gar zu gern die Pille vergolden.)

Fer. O Himmel! Gab sie vielleicht deinen Schmeicheleyen Gehör? Ach wenn ich nur so was argwohnen könnte —

Gugl. Es ist immer gut, ein wenig in dieser Welt zu argwohnen.

Fer. Gerechter Himmel! Rede nur, und lass mich nicht mit so langer Todesangst sterben. Doch nein, Du willst nur deinen Scherz mit mir treiben. Sie liebt sicher keinen Andern, als mich allein.

Gugl. Sicher und gewiss. Und zum Beweise ihrer Liebe und Treue hat sie mir dieses schöne Porträtchen gegeben.

Fer. Mein Porträt? Ha Treulose! (*wüthend.*)

Gugl. Wo willst Du hin?

Fer. Rächen will ich meine hintergangene Liebe, und ihr das Herz aus der verruchten Brust heraus reissen. (*wie vorher.*)

Gugl. Halt!

Fer. Nein, lass mich! (*entschlossen.*)

Gugl. Bist Du närrisch? Willst Du Dich um ein Frauenzimmer, das keinen Heller werth ist, unglücklich machen? (Ich möchte nicht, dass er sich noch überdiess zum Spott und Gelächter machte.)

Fer. Himmel! So viele Versicherungen, Thränen, Seufzer und Schwüre! wie vergass die Verruchte das alles in so wenig Augenblicken!

Gugl. Wahrlich, das weis ich selbst nicht!

Fer. Was soll ich nun thun? Was für einen Entschluss fasse ich, was für einen Weg schlage ich ein? Habe Mitleiden mit mir, und gib mir einen Rath!

Gugl. Ja, Freund, ich wüsste nicht, was ich Dir für einen Rath geben sollte.

Fer. Grausame! Undankbare! In einem Tage! — in wenig Stunden! —

Gugl. Gewiss, dies ist ein Fall zum Erstaunen.

Mädchen, schelmisch seyd ihr alle;
Ist der Blick gleich sanft und schön,
Eure Treu gleicht einem Balle,
Kann ein leichter Wind verwehn.
Ach ihr wisst es, lose Mädchen,
Zärtlich hab ich euch geliebt,
Oft hing mir das Herz am Fädchen,
Keine hab ich je betrübt.

Doch — doch schelmisch wart ihr alle,
Finten, Näschen mir zu drehn.

Ich lieb' alle hübsche Mädchen
Treu, so wahr ich ehrlich bin!
Einem treuen deutschen Mädchen
Gäb ich gern mein Herzchen hin.

Doch sie waren schelmisch alle,
Listig mich zu hintergehn.

Zwar eu'r Mündchen glüht wie Rosen,
Ist zum Kusse ganz gemacht;
Ihr könnt necken, tändeln, kosen,
Lächeln wie Gott Amor lacht.

Doch — doch schelmisch seyd ihr alle,
Wenn ihr schäkert, wenn ihr lacht.

Aber schelmisch seyd ihr alle,
Wie ein Mäuschen in die Falle
Habt ihr mich schon oft gebracht,
Und dazu brav ausgelacht.

NEUNTER AUFTRITT.

Ferrando. D. Alfonso und Guglielmo.

Fer. Ha, welch schrecklicher Aufruhr kämpft mit Verzweiflung wild in meinem Herzen, das Wuth und Rache nur beseelt! Wer sah je solche Falschheit und solch Verbrechen! Ha, nun irr' ich hier trostlos und flehe laut um Hülfe — Alfonso! Alfonso! ach! du spottest noch meiner! lachst noch meines Jammers? Doch fürchte meinen Zorn, — und du, o Falsche, fürchte meine Wuth und Rache! ja fürchte meine Rache! meine Rache! Gott — ach — wie noch dies Herz laut für sie schläget.

Verrathen, verschmähet,
Vergessen bin ich!
Und doch schlägt voll Liebe,
Voll feuriger Triebe,
Dir sehnlich, o Mädchen,
Mein zärtliches Herz!

D. Alf. Brav! Das heisst doch standhafte Liebe!

Fer. Gehn Sie, Sie Barbar! Durch Sie bin ich unglücklich!

D. Alf. Wohlan, wenn Sie hübsch gelassen sind, so will ich Ihnen die alte Ruhe wieder-

herstellen. Hören Sie; Julchen ist ihrem Guglielmo treu geblieben, und Lottchen Ihnen untreu worden.

Fer. Zu meiner Schande!

Gugl. Lieber Freund, man muss nur in allen Sachen einen Unterschied machen. Meinst Du wohl, dass eine Verlobte einen Guglielmo hintergehen könnte? Ich sage das alles, nicht, um mich zu loben. Aber wenn wir nur eine kleine Vergleichung zwischen uns anstellen — da siehst Du wohl, Freund, dass ein wenig mehr Verdienste —

D. Alf. Ey! das sage ich auch!

Gugl. Indessen werden Sie mir nun wohl funfzig Dukätchen auszahlen.

D. Alf. Recht gern. Doch ehe ich zahle, wollen wir doch noch einen andern Versuch machen.

Gugl. Wie?

D. Alf. Geduld nur bis morgen, dann sind Sie Beide meine Gefangenen. Sie haben mir als Soldaten Ihr Wort gegeben, zu thun, was ich Ihnen sagen werde. So kommen Sie; und ich hoffe, Ihnen deutlich zu zeigen, dass der ein Thor sey, der den Vogel verkaufen will, wenn er noch auf dem Baume sitzt. (*gehen ab.*)

ZEHNTER AUFTRITT.

(*Ein Zimmer mit einigen Thüren, einem Spiegel und Tischen.*)

Julchen. Lottchen und Nanntchen.

Jul. O welch Unglück! In was für einem Zustande befinde ich mich durch eure Schuld!

Nann. Ist etwa was vorgefallen, liebes Fräulein?

Lott. Was fehlt Dir, Schwester?

Jul. Der Teufel hole mich, Dich, Die, den Alfonso, die Fremden, und so viel nur Narren auf der Welt sind!

Lott. Hast Du den Verstand verloren?

Jul. Noch ärger, noch ärger. Erschrick mit Entsetzen: Ich liebe! und nicht bloss den Guglielmo.

Nann. Desto besser!

Lott. Wirklich? also bist auch Du verliebt, und in den galanten Blondin?

Jul. Ach! das ist doch zu viel von uns! (*seufzt.*)

Nann. Nur frisch!

Lott. Da, hunderttausend Küsse dafür. Du den Blonden, und ich den Brünetten, und so sind wir nun alle Beide wieder Bräute?

Jul. Was sagst Du? Denkst Du nicht mehr an die Unglücklichen, die heute früh fort mussten? nicht mehr an ihre Thränen, an ihre Treue? Wo, wo hast Du so barbarische Gefühle eingesogen? und wie so ganz hast Du Dich umgeformt?

Lott. Höre mich: Bist Du gewiss, dass unsre alten Geliebten nicht im Kriege sterben? Und sterben sie, so bleiben wir dann alle Beide mit leeren Händen. Unter einem gewissen und ungewissen Glücke ist stets ein grosser Unterschied.

Jul. Und wenn sie nun wiederkommen?

Lott. Wenn sie wiederkommen, nun so ists ihr Schaden. Wir sind dann Weiber, und vielleicht tausend Meilen entfernt.

Jul. Aber wie kann ein Herz in einem einzigen Tage sich so verändern? Das begreif ich nicht.

Lott. Eine lächerliche Frage! Wir sind ja Frauenzimmer! Und wie hast denn Du es gemacht?

Jul. Ich werde mich zu überwinden wissen.

Nann. Das werden Sie nicht wissen.

Jul. Das sollst du schon sehen.

Lott. Glaube mir, Schwester, es ist besser, Du gibst Dich.

Gott Amor ist ein Schäker,
Treibt mit der Liebe Scherz;
Neckt uns zum Zeitvertreibe,
Und lächelt zu unserm Schmerz.

Er lockt durch Schmeicheleyen,
Kirrt uns durch süssen Sang;
Der Unschuld süsse Lieder
Erleichtern ihm den Fang.

Husch kommt das arme Herzchen,
Gewiegt in sanfte Ruh;
Doch rasch ist es gefangen,
Das Netzchen zieht sich zu.

Drum Mädchen lasst euch warnen,
Traut ja dem Losen nicht;
Er spottet eurer Leiden,
Und lacht euch ins Gesicht. (*ab.*)

EILFTER AUFTRITT.

Julchen *allein. Hernach* Guglielmo, Ferrando und Don Alfonso, *welche, ungesehen von ihr, vorbeigehen. Dann* Nanntchen.

Jul. Wie doch Alles sich verschwört, mein Herz zu verführen! Aber nein — lieber sterben, ehe ich mich gebe — Das war aber ein Fehler, dass ich der Schwester und meinem Dienstmädchen mich entdeckte. Diese werden ihm nun alles sagen, und er, so schon zu allem fähig, wird dann noch kühner werden — Vor meinen Augen soll er nicht mehr erscheinen — Allen Bedienten will ich den Abschied drohen, (*Guglielmo an der Thüre*) wenn sie ihn zu mir lassen — Ich will ihn nicht mehr sehen, den Verführer!

Gugl. Herrlich! Herrlich! Hören Sie, wie sie spricht? meine keusche Artemisia!

Jul. Aber Lottchen könnte ohne mein Wissen — still — gleich fällt mir was ein — In unserm Hause blieben verschiedene Uniformen von Guglielmo und Ferrando — Unverzagt — Nanntchen, Nanntchen —

Nann. Was gibts?

Jul. Da, nimm diesen Schlüssel, und ohne ein Widerwort, ohne irgend ein Widerwort, geh, hole, und bringe mir aus der Garderobe ein Paar Degen, ein Paar Hüte und ein Paar Uniformen von unsern Geliebten sogleich hierher.

Nann. Was wollen Sie denn machen?

Jul. Geh; kein Wort mehr.

Nann. Die befiehlt en abrégé, das Fräulein Stolz! (*ab.*)

Jul. Ja, nicht anders; ich hoffe, dass selbst Lottchen dem schönen Beispiele folgen wird. Zu Felde! zu Felde! Kein andrer Weg bleibt uns übrig, um unsre Unschuld rein zu erhalten.

D. Alf. (Ich verstehe Alles: Geh nur und sey unbesorgt.) (*an der Thure zu Nanntchen.*)

Nann. Da, hier.

Jul. Geh, eiligst soll ein Bedienter sechs Postpferde bestellen — Lottchen sage, dass ich sie sprechen möchte. —

Nann. Ich will alles ausrichten. (Die scheint mir nicht richtig im Kopfe zu seyn.) (*ab.*)

ZWÖLFTER AUFTRITT.

Julchen. *Hernach* Ferrando. *Dann* Guglielmo und D. Alfonso, *am Zimmer etc.*

Jul. Die Uniform von Ferrando wird passend für mich seyn, und die vom Guglielmo kann Lottchen nehmen. In diesem Anzuge wollen wir wieder hin zu unsern Verlobten, da, an ihrer Seite, können auch wir fechten, und, wenns die Noth erfordert, auch sterben. Fort, geht, (*reisst sich alles, was sie auf dem Kopfe hat, herunter.*) geht zum Teufel, ihr fatalen Zierrathen — fort, ich habe einen wahren Abscheu vor euch.

Gugl. Kann wohl irgend eine Liebe dieser gleich seyn?

Jul. Und nicht eher hoffet an meine Stirne wieder zu kommen, als bis ich mit meinem Geliebten hieher zurück bin. An eurer Stelle will ich diesen Hut aufsetzen — O! wie schön er mir die Miene und das Gesicht verstellt!

Auf, ins Schlachtfeld will ich ihm folgen,
Unerkannt an seiner Rechten
Muthig streiten, tapfer fechten,
Mit ihm theilen Freud und Schmerz.
Und mit innigem Entzücken,
Wird er an die Brust mich drücken.

Fer. Ach vor Kummer und Verzweiflung
Bricht mein liebekrankes Herz!

Jul. Gott, was seh ich! bin verrathen!
Fort, verlass mich!

Fer. Dich sollt' ich lassen?
Nein, ich kann Dich nicht verlassen,
Lieber will ich hier erblassen.
Ach von Deiner Hand zu sterben,
Welch ein mir erwünschter Tod!
(*nimmt den Degen vom Tische, zieht ihn aus der Scheide.*)

Jul. Himmel, ach! mit raschen Schlägen,
Fühl ich Mitleid hier sich regen!

Fer. Ha dies scheint ihr Herz zu rühren;

Jul. O er weiss mein Herz zu rühren;

Beide. Bald fängt es zu wanken an.

Jul. Lass mich; fliehe!

Fer. Hier will ich sterben!

Jul. Wie, ist Liebe Dein Bewerben?

Fer. Liebe! ach sonst lass mich sterben!

Jul. Wilhelm! ach wo ist ein Retter!

Fer. Hier, Geliebte! (*nimmt sie bei der Hand, und kusst sie ihr.*)

Jul. Hülf, ihr Götter!

Fer. Hör' o Theure! — Holdes Mädchen!
Sieh mein Herz schlägt Dir entgegen,
Lass zum Mitleid Dich bewegen;
Innig, Theure, mit Entzücken,
Drück ich Dich an meine Brust.
(*zärtlichst.*)

Jul. Himmel! ach! — ich bin besieget: (*zitternd.*) Herz und Hand sey ewig Dein!

Beide. Welche Freude, welch Entzücken!
(*D. Alfonso hält den Guglielmo zurück, der hervor will.*)
Dich an meine Brust zu drücken,
Ist der Lohn für Schmerz und Leiden,
Ist der Liebe Harmonie. (*ab.*)

DREIZEHNTER AUFTRITT.

Guglielmo. D. Alfonso. *Hernach* Ferrando. *Dann* Nanntchen.

Gugl. O ich Unglücklicher! Was habe ich gesehen! Was habe ich alles gehört!

D. Alf. Ums Himmelswillen schweigen Sie still!

Gugl. Die Haare möchte ich mir ausraufen! die Haut zerkratzen! War das Julchen? Die Penelope? Die Artemisia ihres Jahrhunderts? O Du Betrügerin! Du leichtsinnige Kreatur! — Du niederträchtige Kokette! — Du wollüstige Seele! — Du Vettel! — Du Betze! —

D. Alf. Er mag erst austoben —

Fer. Nun?

Gugl. Wo ist sie?

Fer. Wer? Dein Julchen?

Gugl. Martere mich nicht noch mehr. Lass uns vielmehr auf ein Mittel sinnen, Beide recht tüchtig zu züchtigen.

D. Alf. Ich weis Eins: sie heyrathen.

Gugl. Lieber wollte ich Charons Mutter heyrathen.

Fer. Lieber des Teufels Grossmutter.

Gugl. Lieber Luzifers Stammmutter.

D. Alf. Also ewig unverheyrathet bleiben?

Fer. Wird es wohl Unsersgleichen an Weibern fehlen?

D. Alf. Kein Artikel überhäufter, als Der. Aber was werden die Andern thun, wenn Diese das thaten? Im Grunde lieben Sie doch Ihre Schönen, so leichtsinnig sie auch sind, und gehandelt haben.

Gugl. Ach nur zu sehr!

Fer. Nur zu sehr!

D. Alf. Nun, so nehmen Sie sie, wie sie sind; und so will ich gleich veranstalten, dass noch diesen Abend doppelte Hochzeit wird. Itzt hören Sie nur noch einige Zeilen Verse, und glücklich sind Sie, wenn Sie die lernen!

Alles tadelt die Mädchen; ich muss euch sagen:
Mir kann ihr Flattersinn recht wohl behagen.
Der Mann will ew'ge Liebe, sie hassen
einerley,
Ihr schwaches Herzchen liebt nur Tändeley.
Die Schwüre ew'ger Treue sind nicht mehr
Mode;
Und es grämt kein Mädchen sich mehr zu
Tode:
Denn ach! die Hässlichen und Schönen, die
Jungen und Alten,
Glaubt mir das auf mein Wort, sind all'
von Flandern!

Fer. D. Alf. u. Gugl. Sind all' von Flandern!

VIERZEHNTER AUFTRITT.

Die Vorigen und Nanntchen.

Nann. Victoria, meine scharmanten Herrchen! Ihre lieben Damen sind bereit, Sie zu heyrathen. In Ihrem Namen habe ich ihnen versprochen, dass sie in ungefehr drey Tagen mit Ihnen fortreisen sollen. Sie befahlen mir, sogleich einen Notar zu holen, der den Ehekontrakt machen soll, und erwarten Sie in Ihrem Zimmer. Sind Sie so zufrieden?

Fer. Gugl. u. D. Alf. Vollkommen zufrieden.

Nann. Was Nanntchen unternimmt, hat allezeit gute Erfolge.

FUNFZEHNTER AUFTRITT.

(Ein erleuchteter Saal. Im Hintergrunde ein Orchester. Ein Tisch für vier Personen auf Silber servirt. Vier Bediente.)

Nanntchen. *Hernach* Don Alfonso.

Nann. Hurtig, hurtig! lasst uns eilen,
Alles schön zu präpariren,
Und die Tafel zu serviren,
Elegant, und mit Geschmack!
Amor lächelt, Hymen winket,
Rasch die Fackel anzuzünden,
Und die Herzen zu verbinden,
Die die Liebe glücklich macht.

Chor Bedienten mit Musik.
Hurtig, hurtig! lasst uns eilen etc.

D. Alf. Bravo! bravo! Amor lebe!
Alle Zweifel müssen schwinden,
Lieb' und Schönheit zu verbinden
Hat er herrlich ausgedacht.
(indess D. Alfonso singt, stimmt die Musik.)
Ha, da kommen schon die Pärchen,
Lasst dem hohen Tag zu Ehren,
Lauter Jubelchöre hören:
Amor ist's der glücklich macht.

Nann. u. D. Alf. Schöner hat man nie gesehen
Solch ein Fest und solche Pracht.
(sachte ab durch verschiedne Thüren.)

SECHZEHNTER AUFTRITT.

Lottchen. Guglielmo. Julchen und Ferrando.

(Indem sie kommen, singt das Chor, und das Orchester fängt einen Marsch an etc.

Chor. Singt in frohen Jubelchören,
Braut und Bräut'gam sollen leben!
Amor müsse euch umschweben,
Eure Tage zu versüssen,
Müsst ihr bald zu euren Füssen
Kleine Menschlein um euch sehn.
Die Vermählten.
Welches Glück und welche Freude,
Fühlen wir so innig heute!
Nanntchen nur durch dich allein
Können wir des Glücks uns freun.
Singet laut in Jubelchören,
Ewig soll Gott Amor leben;
Zärtlich muss er all' umschweben,
Die durch Hymen ihm sich weihn.
Das Chor wiederholt:
Singet laut in Jubelchören etc.
(Die Vermählten speisen.)

Fer. u. Gugl. Feurig fühl' ich neues Leben,
Fühl' der Liebe ganze Macht.

Jul. u. Lott. Neue Wonne, neues Leben,
Fühl ich nun mit sanftem Beben!

Fer. u. Gugl. Welche Schönheit!

Jul. u. Lott. Welche Freude!

Fer. u. Gugl. Welche Blicke!

Jul. u. Lott. Ha! welch Entzücken!

Fer. u. Gugl. Leb' und winke!

Jul. u. Lott. Trink und lebe!
(stossen mit den Gläsern an.)

Jul. Lott. u. Fer. Auf! weil volle Gläser winken,
Seht die Liebe schenkt uns ein,
Aller Kummer müsse schwinden,
Aller Gram vergessen seyn.
(Die Damen trinken.)

Gugl. Ach verwünschen und vergiften
Möcht' ich Liebe, möcht' ich Wein.

SIEBZEHNTER AUFTRITT.

Die Vorigen. Don Alfonso. *Hernach* Nanntchen, *als Notar.*

D. Alf. Meine Freunde! nun ist's richtig;
Fertig sind die Ehepakten,
Der Notar mit den Kontrakten
Wird sogleich zu Diensten seyn.

Die Verlobt. Bravo, bravo! er soll kommen.

D. Alf. Ach, hier ist er! nur herein.

Nann. Unterthänig aufzuwarten,
Komm ich Pflicht und Amtes wegen,
Wünsche Heil und Ehesegen,
Freude, Glück und Gloria!
Pakta sind schön stilisiret;
Fest nach Jus verklausuliret,
Alle Regeln observiret,
Wird mein Husten sich nur legen,
Les' ich die Sponsalia.

Alle. Bravo! die Sponsalia.

Nann. Sey hiermit kund und zu wissen,
Dass ein Ehebündniss schliessen
Fräulein Julchen, Herr Leander,
Fräulein Lottchen, Alexander,
Hochgeboren und von Adel,
Stamm und Ahnen ohne Tadel,
Und von Form und Rechteswegen
Sind als Zeugen hier zugegen —

Die Verl. Keine Zeugen, keine Zeugen!
Denn wir haben nichts dagegen,
Sagen gern und willig ja!
(nur die beiden Damen unterschreiben.)

Nann. u. D. Alf. Bravi, bravi, sagen ja!
(der Kontrakt bleibt in den Händen des D. Alfonso.)
Chor *in der Ferne.*
(man hört stark trommeln u. singen.)
Fröhlich zogen wir ins Feld,
Uns mit Ehr und Ruhm zu kränzen,
Und als Helden einst zu glänzen,
Kämpften wir fürs Vaterland,
Das uns Siegeskränze wand.

Alle. Welch Getös! was muss geschehen!

D. Alf. Still, nur still! gleich will ich sehn.
(geht ans Fenster.)
Misericordia!
Helft, helft, Erbarmen!
Wie wird es uns ergehn!
Ich zittre! ich bebe!
Wilhelm, Ferrando!

Jul. u. Lott. Wie, mein Geliebter!

D. Alf. O weh, sie kommen
Mit schnellen Schritten
Daher vom Strande.
Nun fasset Herz!

Die Verlobten. Ha! mir wird bange!
Grausames Schicksal!
Mit raschen Schlägen
Klopft mir das Herz!

Jul. u. Lott. Entfliehet geschwinde!
(Die Bedienten tragen die Tafel weg, und die Musikanten gehen eiligst davon.)

Die And. Was wird geschehen?

Die Damen. O flieht geschwinde!

Die And. Man kann uns sehen?

Die Damen. Nur schnell ins Kabinet:
Das ist kein Scherz!
(Julchen und Lottchen führen die beiden Verlobten in ein Zimmer. D. Alfonso führt Nanntchen in ein anderes. Die beiden Verlobten schleichen ungesehen heraus und gehen fort.)

Die Damen. Helft, helft, Erbarmen!

D. Alf. Nur nicht viel Lerm gemacht!

Die Damen. Weh, weh, uns Armen!

D. Alf. Still, still und mit Bedacht!

Die Damen. Wer kann aus dieser Noth
Uns doch befrein? Wer? *(wie unsinnig.)*

D. Alf. Ich werd aus dieser Noth
Euch schon befrein!

Die Dam. Banger Kummer, herbe Schmerzen
Nagen, ach! an meinem Herzen!
Wenn sie unsre Untreu sehen,
Welche Kränkung, welche Schmach!

ACHTZEHNTER AUFTRITT.

Lottchen. Julchen. Guglielmo und Ferrando *in Uniformmänteln und Huten.* Nanntchen *im Zimmer u.* D. Alfonso.

Fer. u. Gugl. Welche Freude, welch' himmlische Wonne!
Ach, wie schön lohnt die Liebe aufs neue!
In den Armen der zärtlichsten Treue,
Welch Entzücken durchströmet die Brust!

D. Alf. Ha, was seh' ich! du Wilhelm, Ferrando?
Ist es möglich! cur? quomodo? quando!

Gugl. u. Fer. Schnell vom König zurücke gerufen,
Flehn wir Krieger der Liebe zu Füssen:
Sie nur lohnet mit zärtlichen Küssen,
O schon klopfet entzückend die Brust!

Gugl. Doch Du schweigest, was ist denn geschehen?

Fer. Sag' Geliebte! was quälet Dein Herz!

D. Alf. Das Entzücken euch wieder zu sehen,
Macht sie stumm und beklemmet das Herz.

Jul. u. Lott. Ha, kaum wag' ich ins Aug' ihm zu sehen!
Ach ich sterbe vor Scham und vor Schmerz.

Gugl. Sie erlauben, diesen Koffer
(Die Bedienten bringen einen Koffer.)
Hier im Zimmer aufzuheben!
Ha! was seh ich! ach Tod und Leben!
Ein Notar — was ist geschehn?
(Nanntchen kommt heraus, aber ohne Hut.)

Nann. Sie verzeihen, Sie vergeben,
Nanntchen hat sich divertiret,
Und zum Balle so maskiret,
Kein Notar ist's wie Sie sehn.

Jul. u. Lott. Ach mit solchen Schelmereyen,
Liessen wir uns hintergehn!

Nann. Ha, ein Mädchen meinesgleichen,
Hat man schwerlich je gesehn!

Fer. u. Gugl. Seht die Schelmin, ihres Gleichen
Hat man schwerlich je gesehn!
(D. Alfonso lässt wohlbedächtig den von den Damen unterschriebenen Kontrakt auf die Erde fallen.)

Jul. u. Lott. Ach von Nanntchen
Liessen wir uns hintergehn.

D. Alf. Seht, hier sind die Ehepakten,
Hebt sie auf, sie zu beschämen.
(sachte zu den Liebhabern.)

Fer. Ha, was sind das für Kontrakte?

Gugl. Wie, was seh' ich? Eh'versprechen?

Beide. Höll und Tod! die Treu zu brechen?
Sich mit andern zu versprechen?
Zorn und Wuth und Rache regen
Sich in mir mit raschen Schlägen;
Blutig diese Schmach zu rächen,
Fordert mein gekränktes Herz!
(wollen in das andre Zimmer gehen, die Damen halten sie zurück.)

Jul. u. Lott. Ach! Geliebter, lass mich sterben!
Sich hier lieg ich und bereue!
Ich bin schuldig, doch verzeihe!
Nur der Tod von Deinen Händen
Endet meinen Gram und Schmerz!

Fer. und Gugl. Nun so sprecht!

Jul. Ha, ihr könnt reden, ihr Verräther, ihr Verführer!
(zeigt auf Nanntchen und D. Alfonso.)

D. Alf. Nur zu wahr! ach, Weibertreue
Kann doch ewig nicht bestehn,
Hier könnt ihr ein Pröbchen sehn.
(weist auf das Zimmer, wo die Liebhaber zuerst hingeflüchtet waren.)

Jul. u. Lott. Ach ich zittre, ach ich bebe,
Mord und Tod wird nun geschehn.
(Ferrando und Guglielmo gehen einen Augenblick ins Zimmer, dann kommen sie nicht mehr in Uniformhut, Mantel und Knebelbart, sondern in voriger verstellter Kleidung wieder heraus, und hänseln auf eine lächerliche Art die Damen und Nanntchen.)

Fer. O holdes Mädchen! *(macht Julchen gezwungene Komplimente.)*
Hör doch mein Flehen!
Lass mich nicht sterben,
Gib mir die Hand.

Gugl. Und hier dies Herzchen *(zu Lottchen.)*
Nehm' ich aufs neue
Von Deiner Treue,
Als Unterpfand.

Fer. u. Gugl. Und Du Frau Doktorin; *(zu Nann.)*
Magnetisiren,
Manipuliren,
Verbitt' ich sehr.

Jul. u. Lott. Himmel! was seh ich!

Fer. D. Alf. u. Gugl. Sie sind gefangen!

Nann. Ins Netz gegangen!

Jul. u. Lott. Ach, der Verräther hier,
(zeigen auf D. Alfonso.)
Hat uns verführt!

D. Alf. Meine Freunde wollten schwören,
Dass sie treu wie Engel wären:
Doch die Probe hat bewiesen,
Das sie schwache Mädchen sind.
Nun! versöhnt Euch! macht ein Ende;
(vereinigt sie, und lässt sie einander umarmen.)
Gebt Euch friedlich jetzt die Hände;
Adams Söhne, Evens Töchter,
Sind beständig wie der Wind!

Jul. u. Lott. Kannst Du, Theurer, mir verzeihen?
Sieh' die Thränen bitt'rer Reue,
Ach beschämt schwör ich aufs neue,
Dir allein gehört mein Herz.

Fer. u. Gugl. Gern ach will ich Dir verzeihen,
Denn die Probe war nur Scherz.

Nann. Lasst uns nun den Spass belachen:
Amor wird schon Friede machen,
Männerschwüre, Weibertreue,
Sind wie diese Probe Scherz.

Alle. Selig! wer im Liebesbund,
Sanft auf des Geliebten Munde,
In der frohen Schäferstunde,
Leicht vergisst der Untreu Schmerz.
Eifersucht mag ängstlich wachen,
Weg mit Grillen! wir küssen, lachen.
Sich das Leben froh zu machen,
Braucht man nur ein leichtes Herz.

OVERTURA.

Andante.

Violino I^mo.
Violino II^do.
Viole.
Flauti.
Oboi.
Clarinetti in C.
Fagotti.
Corni in G.
Clarini in C.
Timpani in C.G.
Bassi.

Andante.

Presto.

8ª alta

Presto.

f p

f p

f p

Solo

f

f

f p Solo.

f

f

f

f p

Solo

p

tr

p

8a alta

ten ten ten ten

8a alta

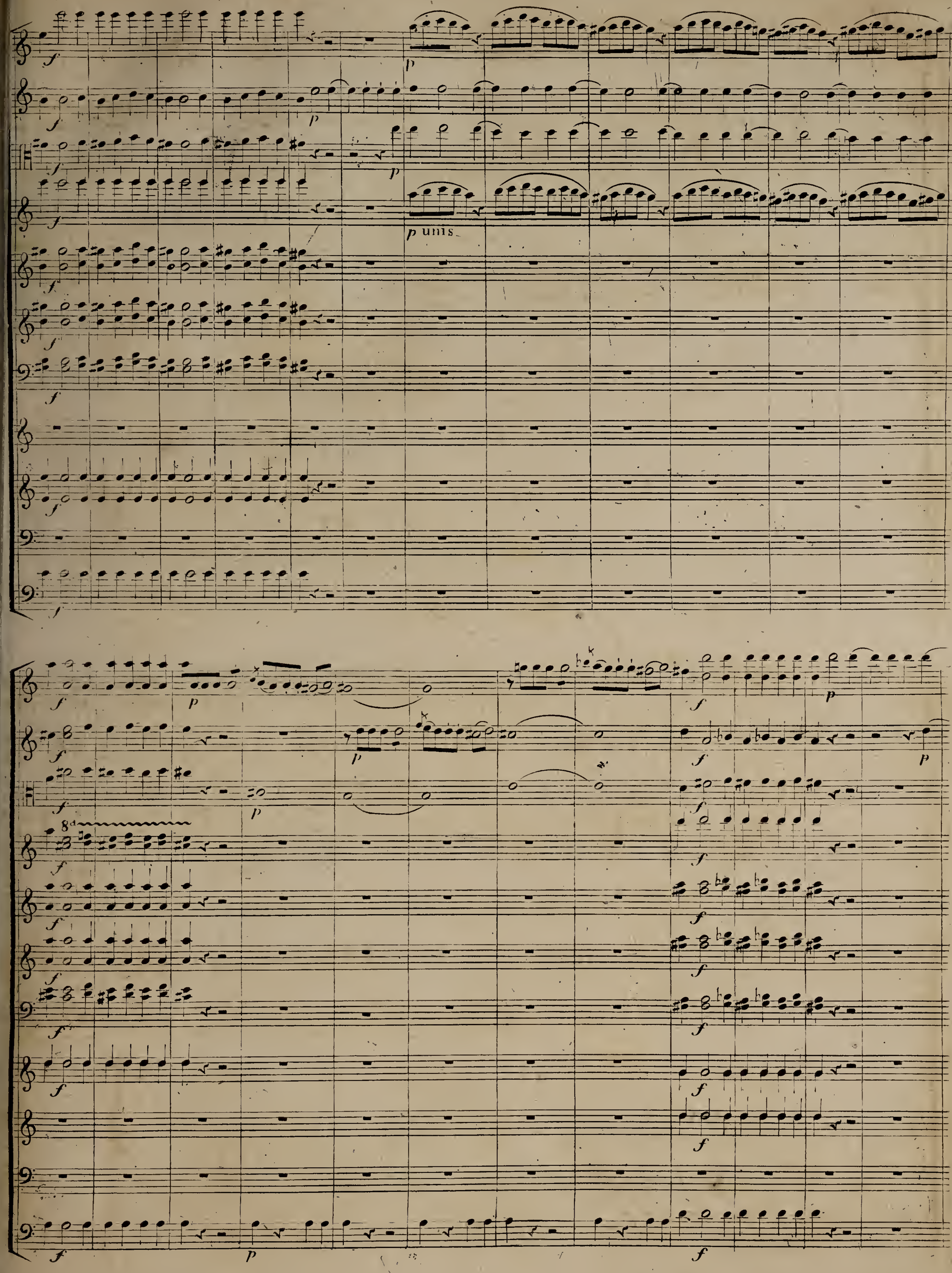
ten ten ten ten

ten ten

ten ten ten ten

p p p p p

Solo


p unis
8d

Solo

8a alta

8a

2da loco

loco

tr

Solo

8a

tr

8a alta

8a alta

8a

loco

TERZETTO.

VIOLINO I.mo

VIOLINO II.do

VIOLE.

OBOI.

FAGOTTI.

CORNI in G.

Ferrando.
D. Alfonso.
Guglielmo.

BASSI.

Allegro.

Allegro.

Ferrando.

La mia Dora bella capa-ce non è, capace non è: fedel quanto bella il cielo la
Wie Iulchen mich täuschen! so himlisch, so schön! so himlisch, so schön! O wagt nicht die Treue und Tugend zu

Guglielmo.

fè, fedel quanto bella il cielo la fè. La mia Fiordi-li-gi tradirmi non sa, tradirmi non sa, uguale in lei
schmähn! O wagt nicht die Treue und Tugend zu schmähn! Treu liebt mich mein Mädchen, welch himlisches Glück, welch himlisches Glück! die Wange ziert

D. Alfonso

cre-do co-stan-za a bel-tà, u-gua-le in lei cre-do co-stan-za a bel-tà. Hoi cri-ni già gri-gi, ex-ca-the-dra

Schönheit und Unschuld den Blick, die Wange ziert Schönheit und Unschuld den Blick. Ich ken-ne die Vögel, ich hab sie stu-

par-lo, ma ta-li li-ti-gi fi-ni-sca-no quà, ma ta-li li-ti-gi fi-ni-sca-no

diret: Doch Mädchen und Liebe gehn mich nichts mehr an, doch Mädchen und Lie-be gehn mich nichts mehr

cres

No; det-to ci a-ve-te che infide es-ser ponno, pro-var cel' do-ve-te, se a-ve-te o-nè-stà.

qua.

an.

Tai pro-ve la-

Was hel-fen Be-

Sie sprechen von Falschheit, von Heucheln, von Lügen: Wir fordern Be-weise als ehrli-cher Mann.

No, no le vo-gliamo: o fuo-ri la spa-da, o fuo-ri la spa-da, o fuo-ri la spa-da rompiam l'a-mi-

sciamo ...
weise ....

Sie müssen be-weisen, sonst ist es er-lo-gen, den Degen ge-zo-gen, die Treue zu rächen gebie-tet uns

stà. Sul vi-vo mi toc-ca, sul vi-vo mi toc-ca, chi la-scia di

O paz-zo de-si-re! o paz-zo de si-re! cercar di
Welch thöricht Be-gehren! die Wahrheit er-zählen, ihr sehnt euch

Pflicht. Schon nagt mir mit Schmerzen, der Argwohn am Herzen; her-aus mit der-

bocca sortire un ac- cento, che tor - - to, che tor- to le fa, chi la-scia di bocca sortire un ac-

scopri re quel mal, che trovato meschi - - - ni, meschini ci fa, cer car di sco-pri-re quel mal, che

euch quälen, mit Argwohn euch quälen, das wollt - - - ihr, das wollt ihr doch nicht ? mit Argwohn euch quälen, mit Argwohn

Wahrheit, heraus mit der Wahrheit, verheh - - - le, ver-hehl' es uns nicht; heraus mit der Wahrheit, heraus mit der

cento, che tor - - - - to, che tor - to le fa, che tor - - - - - - to le fa, che tor - - - - - - - to le

trovato meschi - - ni, meschi - ni ci fa, me-schi - - - - ni, meschini ci fa meschi - - - - ni, meschi ni ci

euch quälen, das wollt ihr, das wollt ihr doch nicht, das wollt - - - ihr, das wollt ihr doch nicht, das wollt - - - ihr, das wollt ihr doch

Wahrheit, verheh - - - le, ver-hehl' es uns nicht ver-heh - - - le, verhehl' es uns nicht, ver-heh - - - - - ver-hehl' es uns

cres f tr

fa, che tor-to le fa, che tor-to le fa.

fa, meschi-ni ci- fa, me-schi-ni ci fa.
nicht, das wollt ihr doch nicht, das wollt ihr doch nicht..

nicht, verhehl es uns nicht, verhehl es uns nicht.

Gugl. D.Alfonso. Ferr.

Fuor la spada! scie-gliete qual di noi più vi piace. Io son uomo di pace, e duEli non fosse non a mensa. O battervi, o dir

D.Alf: Ferr.

subito, per-chè d'infe-del-tà le nostre amanti sospettate ca-paci. Cara semplicità! quanto mi piaci! Cessate di scher-

D.Alf:

zar; o giuro al cielo! Ed io, giuro alla terra, non scherzo, amici miei: so-lo sa-per vor-re-i, chè

razza d'a-ni-ma-li son queste vostre bel-le, se han come tutti noi carne, os-sa, e pel-le, se man-gian co-me

Ferr: Gugl: D.Alf:

noi, se veston gon-ne, al-fin, se De-e, se don-ne son... Son don-ne: ma — son ta-li, son ta-li — E in

don-ne pre-ten-de-te di tro-var fe-del-tà? quan-to mi pia-ci mai, sem-pli-ci-tà! attacca il Terzetto.

N.° II.

TERZETTO.

Allegro

VIOLINO I.mo

VIOLINO II.do

VIOLE.

FLAUTO.

FAGOTTO.

Ferrando.
D. Alfonso.
Guglielmo.

BASSI.

D. Alf. scherzando

È la fe-de del-le fe-mi-ne co-me l'ara-ba Fe-ni-ce, che vi sia ciascun lo-di-ce;

Allegro. Weiber Treu ist Co-sa-rara, ist der ächte Stein der Weisen; mancher Mann hat la-bo-riret,

pp

Ferr. con foco

ciascun lo di-ce; do-ve si-a, do-ve si-a, nes-sun lo sa. La Fe-nice è Do-ra-

hat la-bo-riret, doch flog alles doch flog alles flog in die Luft. Lottchens Treu wär Stein der

cres

collaparte

bel-la? Do-ra-bel-la la Fe-ni-ce è Do-ra-bel-la.

Wei-sen? Ja mein Lulchen, ist der ächte Stein der Wei-sen.

con foco

D. Alf.

La Fe-ni-ce è Fiordi-li-gi? Fior-di-li-gi, la Fe-ni-ce è Fior-di-li-gi. Non è questa non è

Lottchens Treu wär Cosa-rara? Ja mein Lottchen, Lottchens Treu ist Cosa-ra-ra. Ach! auch sie sind schwache

quella, non fu mai, non vi sa - rà, non vi sa - rà, non vi sa - rà. E la fe-de del - le femi-ne co-me Pa-ra - -

Mädchen, ach! auch sie sind schwache Mädchen, werden niemals Engel sein. Ew'ge Treue, Stein der Weisen, sind gar aller - - -

Ferr.

Là Fe-nice è Do - ra - bel-la Do-ra - bel-la, è la Fe - ni - ce.

Iulchens Treu ist Stein der Weisen, Iulchens Treu ist Stein der Weisen.

Gugl. D.Alf.

ba Fe-ni - ce. La Fe-nice è Fiordi - li - gi? Fiordi - li - gi, è la Fe - ni - ce. Che vi - ia, cia-scun lo

liebste Sachen. Lottchens Treu wär Cosa - - rara, Lottchens Treu wär. Cosa - - rara. Wer sie - fände könnte

Do-ra - bel - la.

Ia mein Iulchen,

Gugl. D.Alf. Gugl. D.Alf.

di - ce. Fior-di - li-gi... Do - ve si - a... Fior-di - li - gi... do - ve si - a,

lachen: Ia mein Lottchen! Könnte lachen!... Ia mein Lottchen,.. doch sie sind nur,

Do-ra - bel - la.

Ia mein Iulchen!

nes - sun lo

nur le - - rer

sotto voce

Do; ra- -bel - la.
Ia mein Iulchen! a .

sa .
Schein!

Gugl.

sotto voce

Fior-di- li- gi...nes- - sun lo sa.
Iä mein Lottchen! Nur le - - rer Schein.

D.Alf.

Recitativo.

Scioc-che-rie di Po-e-ti .

Gugl.

Seem

Recitativo.

D.Alf.

piag-gi-ni di vec-chi . Or be-ne; u-di-te, ma senza andar in col-le-ra: qual prova a-ve-te voi, che ognor co-

Ferr.

Gugl.

stanti vi sien le vostre a-man-ti; chi vi fè si-cur-tà, che in-va ria-bi-li sono i lor co-ri? Lunga esperïenza- No-bil e-

Ferr.

Gugl.

Ferr.

Gugl.

Ferr.

Gugl.

du-cazion- Pen sar sublime- A-na-lo-gia d'umor- Dis-in-te-resse- im-mu-ta-bil ca-rat-te-re- Promesse- Pro-te-ste-

Ferr

D.Alf.

Ferr.

D.Alf.

Giu-ra-menti- Pianti, so-spir; ca-rez-ze, sve-ni-menti. La-scia-te mi un po ri-de-re- Cospetto! fi-nite di deriderci? Pian

Gugl.

Ferr.

D.Alf.

Ferr.

D.Alf.

piano: e se toccar con mano oggi vi fo, che come l'al-tre so-no? Non si può dar: Non è Gio-chiam: giochiamo: cento zec-

Gugl.

D.Alf.

Ferr.

D.Alf.

chini. E mil-le, se vo-le-te . Pa-ro-la- Pa-ro-lis-sima. E un cen-no, un motto, un gesto, giu-ra-te, di non far di tutto

Ferr.

D.Alf.

Gugl.

D.Alf.

questo al-le-vo-stre Pe-ne-lo-pi . Giuriamo . Da sol-da-ti d'o-no-re. Da sol dati d'o no re: e tutto quel fa-

re-te, ch'io vi-di-rò di far. Tut-to, tut-tis-si-mo: Bra-vis-si-mi! Bra-vis-si-mo! Sig-nor Don Al-fon-

Ferr. Gugl. D.Alf. Ferr. Gugl.

setto! A spe se vo stro or ci di-ver-ti-re-mo. E de' cen-to zecchi-ni, che fa-re-mo?

Ferr.Solo. Gugl(a Ferr.) attacca il Terzetto

N°. III.

TERZETTO.

Allegro.

VIOLINO I^mo.
VIOLINO II^do.
VIOLE.
OBOI.
FAGOTTI.
CLARINI in C.
TIMPANI in C.G.
Ferrando.
Alfonso.
Guglielmo.
BASSI.

Ferrando.

U - na bel - la se - re-na - ta far io vo-glio al-la mia
Ha! beim Schal - le süs - ser Lieder, will ich A-morn Op - fer

Allegro.

De-a, far io vo-glio, far io vo - - - glio al-la mia
bringen, will ich A-morn, will ich A - - - morn Opfer

De-a, in o-nor di Ci - te-
bringen. Und die Glä - ser sol - len

Gugl.

cres

cres

cres

cres

cres

cres.

cres

re-a, un con-vi-to io vo-glio far in o-nor di Ci-te-re-a, un con-vi-to-io vo-glio

klingen voll vom ächtem Cy-per-wein, und die Gläser sol-len klingen, voll vom ächtem, vom ächtem Cy-per-

D. Alf.

Saro anch' io de' con-vi-ta-ti.

Nun, und ich soll nicht mit trinken?

Ferr.

Ci sa-re-te, si' Si-gnor, ci sa-

Gugl.

Ia, wir la-den gern sie ein, Zeu-ge

far.

wein.

p unis

re-te, si Si-gnor, ci sa-re-te, si Si-gnor.

unsers Glücks zu sein, Zeu-ge un sers Glücks zu sein.

Ferr. sotto voce.

E che brindis re-pli-ca-ti far vo-gliamo al Dio d'a--mor, e che brindis re-pli-ca-ti far vo-

D Alf. sotto voce.

Ja, durch Scherzen, Küs-sen, Trinken, wol-len wir der Lieb' uns weihn, ja durch Scherzen, Küssen, Trin-ken wol-len

Guil. sotto voce.

E che brindis re-pli-ca-ti far vo.-gliamo al Dio d'a--mor, e che brindis re-pli-ca-ti far vo-

p Violonc.

Bassi

glia-mo al Dio d'a - mor, e che brindis re-pli - ca - - ti, far vo - gliamo al Dio d'a-mor, e che brindis re-pli-

wir der Lieb' uns weihn, wollen wir der Lieb' uns weihn, wol - len wir der Lieb' uns weihn, wollen wir der Lieb' uns

glia - mo al Dio d'a - mor, e che brindis re-pli - ca - - ti, far vo - gliamo al Dio d'a-mor, e che brindis re-pli-

ca - - ti, far vo - glia-mo al Dio d'a-mor, far vo - glia-mo al Dio d'a-mor, far vo - glia - mo al

weihn, - - wol - len wir der Lieb' uns weihn, wol - len wir der Lieb' uns weihn, wol - len wir der

ca - - ti, far vo - gliamo al Dio d'a - mor, far vo - glia-mo al Dio d'a - mor, far vo - glia - mo al

tr tr tr

tr tr tr

tr tr

unis

Dio d'a - mor;

Lieb' uns weihn,

Dio d'a - mor,

unis

N.o IV. SCENA II. Giardino sulla spiaggia del mare.

DUETTO.

VIOLINO I.mo

VIOLINO II.do

VIOLE.

CLARINETTI in A.

FAGOTTI.

CORNI in A.

Fiordiligi. Dorabella.

BASSI.

Andante.

p fp p fp

dolce

dolce

fp fp

Andante.

p fp fp

mfp

Fiord.

Ah guar-da so-rel-la, ah guarda so-rel-la, Ah

Sieh, Schwester, es glühen wie Ro-sen die Wangen, sieh,

mfp

mfp

Fagotto.

mfp

guar-dā, guar-da, se bocca più bel-la, se aspet-to più no-bile si può ri-tro-var - - - - - - - si

Schwester, es glü-hen wie Rosen die Wangen, und Lieb und Ver-lan-gen heischt zärt-lich sein Blick - - - - - - - heisd

mfp Violonc. Tutti Bassi.

staccato

staccato

Dorabella.

può ri - tro - var. Os - ser - va tu un po - co, os - ser - va, che fo - co ha ne' sguar-di, se
zärtlich sein Blick. O Schwester, dies Au - ge, dies Au - ge, der Mund zum Ent - zück - en, muſs

staccato

fiamma, se dar-di non sem-bran scoc - car, se fiamma, se dar-di non sembran scoc - car - - - - - -
göttlich be - glücken, dringt mächtig ins Herz, muss göttlich be-glücken, dringt mächtig ins Herz - - - - - -

f *p*

f *p*

f

f

f

Fiordiligi. a piacere Dorab.

- - - - - - non sembran scoc - car. Si vede un sem biante guer riero ed a - man - - te; si vede u - na
- - - - - - dringt mächtig ins Herz. Aus kriegri-schen Blicken lacht Liebe, lacht Ent - zü - - - - ken. Auf muthi - gen

f *p*

cres

Io so-no fe-li-ce, io
Mit welchem Entzücken kann

faccia, che al-let-ta, che al-let-ta, che al-let-ta, e mi-nac-cia, e mi-naccia, e mi-nac-cia. Io so no, io
Stirne lauscht A-mor, lauscht A-mor von ferne, auf mu-thiger Stirne lauscht A-mor von fer-ne. Wie kann uns die

Allegro

cres

so-no fe-li - - -ce.
Lie-be be-glü - - -cken.

Se que-sto mio co-re mai cangia de-si-o, mai

so-no fe-li - - -ce.
Lie-be be-glü - - -cken.

Doch Männer, ach, wandern von ei-ner zur an-dern sie

Allegro

cres

cangia, mai cangia de-si-o a-mo-re, a-mo-re mi

adagio.

wandern von ei-ner zur andern, o A-mor, o A-mor, o

adagio.

Violonc. Bassi. Violonc. Bassi

Clarinetto

fac-cia vi-ven-do pe-nar, mi faccia vi-ven-do pe-nar.

A-mor, wie be-bet mir za-gend das Herz, o A-mor wie be-bet mir za-gend das Herz,

A-mo-re mi faccia vi-ven-do pe
O A-mor, wie be-bet mir za-gend das

Fagotto

Se questo mio co re mai cangia de-si-o, a-mo-re mi fac-cia vi-vendo pe-nar! A-mo-re mi fac-cia vi-
Mit welchem Ent-zücken kann Liebe be-glücken! doch Männer ach wandern von einer zur andern. O A-mor, wie be-bet mein

nar A-mo-re mi fac-cia vi-
Herz O A-mor, wie be-bet mir

Violini.

Solo

ven-do pe-nar, A-mo-re mi faccia vi-vendo pe-nar.
za-gend das Herz, o A-mor, wie be-bet mir za-gend das Herz.

ven-do pe-nar.
za-gend das Herz.

Sè questo mio co-re mai cangia de-si-o, a-mo-re mi
Mit welchem Ent zücken kann Liebe be-glücken, doch Männer, ach,

A-mo-re mi fac-cia vi-ven-do pe-nar, vi-ven-do pe-nar, vi-

faccia vi-vendo pe-nar.
wandern von ei-ner zur andern.

O A-mor, wie be-bet mir za-gend das Herz, wie be-bet mir za-gend das Herz, wie

ven-do pe-nar, mi faccia pe-nar, mi faccia pe-nar, A-mo-re mi fac-cia vi-ven-do pe

be-bet mir za-gend das Herz, wie be-bet, o A-mor, mir za-gend das Herz, o A-mor, wie be-bet mir za-gend da

cres

Vno 1.

Vno 2.

f

nar!

Herz!

Fiord.

Mi par,che stammattina vo-lon-tieri fa-rei la pazz-za-rel-la: ho un certo foco, un certo pizzi- cor en-tro le ve-ne—

Dorab.

quando Guglielmo viene_ se sa- pessi, che bur-la gli vo far! Per dirti il ve ro, qual'che co-sa di nuo-vo; anch'

Fiord.

io nell' al-ma pro-vo, io giu re- rei, che lontane non siam dagli I-menei.. Dammi la mano: io voglio a- stro-li-

carti: uh che bell' Emme! e questo è un Pì:va bene: matrimonio presto! Affè,che ci a-vrei gusto! Ed io non ci avrei

Dorab.

rabbia! Ma che diavol vuol dir,che i nostri sposi ri- tardano a venir? son gia le

Fiord.

se-i_

SCENA III. Dorab. Le Sudette e D'Alfonso.

Ec-co-li.

Non son

Fiord.

es-si: e Don Al-fon-so,l'ami co lor. Ben venga il Signor Don Al-fonso! Ri ve ris co: Cos' è? per chè qui so lo? voi pian-

D. Alf.

Dorab.

Fiord.

ge-te? par-la-te per pie- tà! che co-sa è na-to? l'a- man-te E'i-dol mio

D. Alf.

bar-ba-ro fa-to! attacca subito

N.° V. Aria.

Violino I.

Violino II.

Viole.

D. Alfonso.

Bassi.

All.° agitato.

p

p

p

All.° agitato.

p pizz

Vor-rei dir, e cor non ho, e cor non ho — bal-bet- - tando il
Weh, o weh! ich wag es nicht, ich wag es nicht, je- des Wort im

lab- bro va — fuor la vo- ce u-scir non può — ma mi re- - sta mez- za quà. Che fa-
Mun- de bricht; ha, welch Schicksal, wel-cher Schmerz! za gend klopft mein ar- mes Herz. Nir- - gends

m*fp*

re-tè? Che — fa-rò? oh che gran fa-ta-li-tà! dar di peg-gio non si può, ah non si può,
Hül-fe, nir- - gends Rath, schrecklich, schrecklich in der That, schreck-lich, schrecklich, schrecklich, schrecklich in der That!

m*fp*

cres

p

cres

p

cres

p

cres

p

cres

p

hò di voi, di lor pie- - tà, hò — di voi, di lor pie- - tà, ho di voi, di
eu- - re Thrä- - nen, Gram und Schmerz rüh- -ren, ach, mein füh- lend Herz, rüh- ren, ach, mein

cres

p

cres

p

arco

lor pie - tà, di voi pie - tà, di lor pie - - tà.
füh - lend Herz! eu-re Thränen, Gram und Schmerz rühren, ach, mein füh lend Herz.

Fiord. D.Alf. Dorab.
Stelle! per ca-ri-tà Si-gnor Al-fonso, non ci fa-te mo-rir. Con vien ar-mar-vi fi-glie mie di co-sten-za! Oh

Fiord. D.Alf.
Dei! qual ma-le è addivenuto mai, qual caso ri-o? for-se è mor-to il mio bene? E mor-to il mi-o? Morti non son, ma

Dorab. D.Alf. Fiord. D.Alf. Fiord. D.Alf.
pe-co men che morti. Fe-ri-ti? No. Am-mā-lati? Neppur! Che co-sa dunque? Al marzial campo or-din re-gio li

D.Alf. e Fiord. D.Alf. Dorab. D.Alf. Fiord. D.Alf.
chiama. Ohi-me! che sento! e parti-ran? sul fat-to. E non v'è modo d'im-pe-dir-lo? non v'è. Nè un solo ad-dio? Gli in-fe-

D.Alf. Dorab. D.Alf.
lici non hanno co-raggio di vedervi; ma se voi lo bramate, son pronti. Do-ve son? A-mi-ci, en-tra-te! attacca

N.to VI.

QUINTETTO.

VIOLINO I^mo.

VIOLINO II^do.

VIOLE.

CLARINETTI in B.

FAGOTTI.

CORNI in Es.

Fiordiligi.

Dorabella.

Ferrando.

Guglielmo.

D.Alfonso.

BASSI.

Andante.

Andante.

Guglielmo

Sen-to o - di-o, che que-sto piede e re-stio nel gir-le a-vante.
Ha' welch Schicksal! Dich ver-lassen, Dich zum letz-ten-mal zu küssen!

Ferr.

Il mio labbro
Holdes Mädchen

pal - pi - tan-te; non puo det-to pronun-ziar.
zir zu Füf-sen, stam̃l' ich jetzt das Le - be - wohl.

D. Alf.

Nei mo-menti i più ter - ribi li - sua vir-tù l'E-roe - pa-
Hel-den tro-tzen den Ge - fah - ren, wis - sen männlich sich zu

Fiord.

Or che abbiam la nuova in - te - sa, or che abbiam la nuova in - te - - sa, a voi resta a fare il me-no; fa-te

Dorab.

lé-sa!
fassen.

Ach! so grau - sam mich ver - las sen? kañst du so dein Mädchen krän-ken? Trennung, wagst du, sie zu denken? Ach! so

co-re, fa-te co-re a entrambe in se-no im mer-ge-te-ci Pac-ciar, immer-ge-te-ci lac-

grausam mich ver las-sen! so mich ver-las-sen! Trennung, wagst du, sie zu denken? wär dies treu-er Lie-be

Ferr.

ciar, I-dol-mi-o! la sor-te in col-pa se-ti deg-gio abban-do nar!

Gugl.

Lohn? O ver-zei-he, hol-des Mädchen! uns ruft Ehre, uns ruft Pflicht!

Dorab.

Ah no no non par ti

Kanst du mei-ne Thrä-nen

Fiord.

No crudel non te ne an-dra i

Hö-re doch der Lie-be Flehen!

ra i.

sehen?

Priati vo mo-ri re ai pie-di.

Sieh der Trennung bange Schmerzen.

Ferr.

Co-sa

Welche

Vo-glio pria ca varmi il co-re.

Tod, ach! nagt an mei nem Herzen.

di-ci?
Liebe?) Gugl.

D.Alf.

(Ti n'av-ve-di?) (Saldo a-mico, sal-do a-mico, fi-nem lauda, finem lauda!)
(Welche Treue!) (nur pia-no! nur pia-no! fi-nem lau-da, finem lauda!)

sotto voce

Il - - - - - - - de-stin, il de-stin co - - sì de-frauda, le - - - - - - spe

sotto voce

Trü - - - - - - ge-risch, trüge-risch sind dei - - - ne Freuden, Hof - - - - nung

Ferr.

sotto voce

Il - - - - - - - de - - stin co - sì de-frauda,
Trü - - - - - - ge - - risch sind dei - - - ne Freuden,

D.Alf.
Gugl.

Il de-stin co - sì de-frauda le - spe-ran - ze de' morta - li,
Trü-gerisch sind dei-ne Freuden, Hofnung, Schmeichlerin des Lebens,

ran-ze. le spe-ran - - ze de' mor-ta-li. Ah chi mai fra tan-ti ma-li. chimai può la vita a-

Hof-nung, Hofnung Schmeich - le - - rin des Lebens. Ach wer trägt der Lie - be Leiden, wer der Trennung bittern

le - - - - - - - - spe-ran - - - ze de' mor - ta - li. Ah chi mai fra tan - ti ma - li, chi mai può la vita a-

Hof - - - - - - nung Schmeich - - le - rin des Lebens. Ach wer

il destin co-sì de- frau-da le spe-ran - ze de' mor-ta-li Ach wer trägt der Lie - be Lei-den, wer der Trennung bittern

-trü-gerisch sind dei-ne Freuden, Hofnung, Schmeichlerin des Lebens.

1ma volta

mar chi? chi? chi? chi? chi può mai - - - - - - la vi - ta amar Chi?

Schmerz? der Tren - nung Schmerz? wer der Tren - - - nung bit-tern Schmerz? Wer? Ah, no, no, non parti -

Kanst du meine Thränen

mar chi? chi? chi? chi? chi può mai - - - - - la vi - ta amar Chi?

Schmerz? der Tren - nung Schmerz? wer der Tren - nung bit - tern Schmerz? Wer

1ma volta

2da volta

vi - ta a - mar, ah chi mai può la vi - ta a - mar, ah chi mai
Tren - nung Schmerz? wer der Tren - nungbit - tern Schmerz, wer der

vi - ta a - mar, chi mai puo, chimai può la vi - ta a - mar, chi mai può, chi mai
Tren - nung Schmerz? - - - - wer wer der Tren - nungbit - tern Schmerz, - - - - - wer, wer der

vi - ta a - mar, chi mai, chi mai può la vi - ta a - mar, mai, chi mai
Tren - nung Schmerz? wer trägt der Tren - nung bit - tern Schmerz, wer trägt der

vi - ta a - mar, chi mai, chi può la vi - ta à - mar, chi mai, chi
Tren - nung Schmerz? wer trägt der Trennung bit - tern Schmerz, wer trägt der

2da volta

sfp sfp sfp

f p f p

f f

f f

sf p sf p

può la vi - ta a - mar, chi mai può la vi - - ta a - - - mar, chimai può la vi - - ta a - - -
Tren - nungbit - tern Schmerz, wer der Tren - nung bit - - - tern Schmerz, wer der Trennung bit - - ter

sf p sf p

puo - la vi - ta a - mar, chi mai può la vi - - ta a - - - mar, chimai può la vi - - ta a - - -
Tren - nungbit - tern Schmerz, wer der Tren - nung bit - - tern Schmerz, wer der Trennung bit - - tern

può la vi - ta a - mar, chi mai può la vi - ta a - mar, chi mai può la vi - - ta
Trennung bit - tern Schmerz, wer der Tren - nung bit - - tern Schmerz, wer der Trennung bit ter

può la - vi - ta a - mar, chi mai può la vi - ta a mar chi mai può la - vi - t
Tren nung bit - tern Schmerz, wer der Trennung bittern Schmerz wer der Trennung bit

f p f

mar, chi mai può la vi - ta a - - mar?

Schmerz wer der Tren nung bit - tern Schmerz?

mar, chi mai può la vi - - ta a - - - mar?

Schmerz wer der Trennung bit - - - tern Schmerz?

Gugl. Ferr. D. Alf.

Non piangere idol mi-o! Non dispe- rarti, a-do-ra-ta mia sposa! La-scia-te lor tal sfo-go: è trop-po giu-sta la ca -

Fiord. Dorab. Fiord.

gion di quel pianto. Chi sa, s'io più ti veg-gio. Chi sa, se più ri-tor-ni! Lasciami questo ferro: ei mi dia

Dorab. Ferr.

morte, se mai barbara sor-te in quel seno a me caro — Morrei di duol, d'uopo non ho d'ac-ciaro. Non farmi, a-ni-ma

Gugl.

Non farmi, a- ni-ma

mia, quest' in-fau-sti pre-sa-gi! pro-teg-ge-ran gli De-i la pa-ce del tuo cor ne' gior-ni mi-ei.

mia, quest' in-fau-sti pre-sa-gi! pro teg-ge-ran gli De-i la pa-ce del tuo cor ne' gior- ni mi-ei.

attacca

N°. VII. Duettino.

Andante.

Violino I^mo.

Violino II^do.

Viole.

Clarinetti in B.

Fagotti.

Corni in B basso.

Ferrando.

Al - fa - to dán leg - ge quegli oc - - chi vez - zo - si; a - mor li pro tegge, nèi lo - ro - ri - - posi le

Guglielmo.

In Stürmen und Kriegen weifs A - mor zu sie - gen: die Göt - ter er - hö - ren, was Mädchen be - gehren; selbst

Andante.

Bassi.

bar - ba - re stel - le ar - di - scan tur - bar. Il ci - glio se re - no, mio be - ne, a me gi - ra; mio - be - ne a me gi - -

colla parte

Mars wird er wei - chet durch weib - li - ches Flehn. Schon glänzt dir im Au - ge die Hofnung, die Wonne, die Hofnung, die Won - -

colla parte.

ra; fe - li-ce al tuo se - no io spe-ro tor-nar, fe- lice al tuo se- no io spe- ro tor-nar - - - - - - - - - io

ne; bald lä-chelt die Son-ne, uns wie-der zu sehn, bald lä-chelt die Son ne, uns wie-der zu sehn, uns

p

mfp mfp

cres

f

Solo

mfp mfp

cres

f

spe-ro tor nar, io spe-ro tor nar, io spe - - ro tor nar, io spe-ro tor nar.

wie-der zu sehn, uns wie-der zu sehn, uns wie - der zu sehn, uns wie-der zu sehn.

cres

f

D. Alf. Ferr. (si sente un tamburo.)

(La co-me-dia è grazio-sa, e tut-ti du-e fan ben la lo-ro par-te. O cie-lo! questo è il tam-bu-ro fu-ne-sto, che a di-

D. Alf. Fiord. Dorab.

vi-der mi vien dal mio te- soro. Ecco a-mi-ci, la bar-ca. Io man-co. Io mo-ro.

segue il Coro.

SCENA.V.

N°. VIII. CORO.

Maestoso.

Violino I^mo.

Violino II^do.

Viole.

Flauti.

Oboi.

Fagotti.

Clarini in D.

Timpani in D.A.

Soprano. Alto.

Tenore. Basso.

Bassi.

ga alta

Bel-la vi-ta mi-li--tar, bel-la vi-ta mi-li-tar! O-gni di si can-gia lo-co, og-gi molto, do man

Auf, wir ziehen froh ins Feld! auf, wir ziehen froh ins Feld! Uns mit Ehr u. Ruhm zu kränzen, u. als Helden einst zu

Maestoso.

loco

po-co, ora in terra ed or sul mar. Il fra-gor di trombe e pif-feri lo spa-rar di sciop-pi e

glänzen kämpfen wir mit tapfrer Hand. Wenn Trom-pe-ten schmetternd schal-len und Ka-no-nen don-nernd

tr tr tr

8a

bombe forza ac-cre - - - - sre al brac - - - cio, e all' a-ni-ma va-ga

knallen krönt der Ruhm den Held - - - - - - - - - - - fürs Va-ter land, das ihm

loco

sol ti tri-on-far. Bel - la vi - ta mi-li-tar, bel - la vi - - ta mi-li-tar.

Sie-ges kränze wand, das ihm Sie - ges kränze wand, das ihm Sie - ges kränze wand.

D.Alf: Non v'è più tempo, a-mi-ci, an-dar con-vie ne, ove il de-sti-no, anzi il do ver v'in- Fiord. vi-ta. Dorab. Mio cor— I-do-lo

Ferr. mi-o— Gugl. Mio ben— Fiord. Mia vi-ta— D.Alf. Ah per un sol momento— Del vostro reggimento già è par-ti-ta la barca, raggiun-ger-la con

vien coi pocchi a mi-ci, che su legno più lieve at-tendendo vi Ferr. stanno. Ab-braciami, i dol Fiord. mi-o. Muojo d'af-

Gugl. Ab-braciami, i dol Dorab. mi-o. Muojo d'af-

attacca subito

N.o IX. Quintetto.

Andante.

Violino I.mo

Violino II.do

Viole.

Clarinetti in C.

Fagotti.

Fiordiligi. (piangendo) fanno. Di - scri-ver - mi - ogni gior-no, giu - - - ra
Wirst du auch mein ge - - den-ken? mich nicht

Dorabella. fanno. Due— vol-te an-co - ra— tu - - - scri - - - - -
Denk. Theu-rer, stets an mich; ich

Ferrando. Sii - cer - ta
Das schwör ich

Guglielmo. Non— du - bi - tar—
O zweif-le nicht

D. Alfonso.

Andante.

Bassi. pizz.

mi; vi - - ta - - mia! sii co - stan - te-a me sol_
durch Un - treu kränken? Bang schlägt mein za - - - - gend Herz.

vi - - mi,_ se - puo - i,_ Ser - - - ba-ti fi - - -
le - - be nur für dich Sich meine Thrä - -

sü cer - ta; o - ca - ra_
las schwör'ich o Theu - re!

ron du - - bi - - tar_ mio be - ne!
o zweif - le nicht Ge - - - lieb - te!

Io cre-po-se non ri-do, io cre-po-se non ri-do.
Ich ster-be noch vor La-chen, ich ster-be noch vor La-chen.

cres cres cres

f f f p p p f.

Ad - di - - o! Mi si di - vi - - - de il
Ad - di - - o! Tief fühlt mein lie - - - bend

do Ad - di - - o! Mi si di - vi - - - de il
nen Ad - di - - o! Tief fühlt mein lie - - - bend

Ad - di - - o! Mi si di - vi - - - de il
Ad - di - - o! Tief fühlt mein lie - - - bend

Ad - di - - o! Mi si di - vi - - - de il
Ad - di - - o! Tief fühlt mein lie - - - bend

cres f p

cres f p

cres f p

cres f p

cres f p

cor, bell'i - dol - mi - - - - - o, mi si di - vi - - - - de il cor, bell' i dol - mi - - - - - - - -

Herz der Tren - - - nung Schmerz, tief fühlt mein Herz, mein lie-bend Herz der Tren - - - - nung

cor, bell' i - dol - mi - - - - - - - o, mi si di vi - - - - de il cor, bell'i - dol mi - - - - - - -

Herz der Tren - nung Schmerz, tief fühlt mein Herz, mein lie-bend Herz der Tren - nung.

cres f p

Il Coro. Nº VIII Da Ca

f

f

f

o! Ad - di - o, Ad - di - o, ad - di - - - - - - - - - - o!

Schmerz; Ad - di - o, Ad - di - o, Ad - di - - - - - - - - - - o!

o! Ad - di - o, Ad - di - o, ad - di - - - - - - - - - o!

Schmerz. Ad - di - o, Ad - di - o, Ad - di - - - - - - - - o!

Io cre-po, se non ri-do io cre-po, se non ri-do, io cre-po, se non ri-do, se non ri-do, se non ri-do.

Ich ster-be noch vor La chen, ich ster-be noch vor La chen, ich ster-be noch vor La chen ja ich ster-be noch vor La chen.

f

Il Coro Nº VIII Da C

SCENA VI.

Dorab. D Alf. Fiord. D. Alf.

Do-ve son? Son par-ti-ti. Oh di-par-tenza cru-de-lis-si ma a-ma-ra! Fa-te co-re, ca-ris-si-me fi- -

gliuole; guar-da-te, da lon-ta-no vi fan cen-no con ma-no i ca-ri spo-si. Buon viag-gio, mia vi-ta! Buon

Fiord. Dorab.

viaggio. Oh Dei! come ve-loce se ne va quel-la barca! già spa-ri-sce! già non si ve-de più. Deh faccia il cie-lo ch'abbia

Dorab. D. Alf.

prospero cor-so. Faccia che al campo giunga con fortunati au-spici. E a voi salvi gli a-manti, a me gli a-mi-ci.

attacca il Terzetto

N.o X.

TERZETTO.

VIOLINO I.mo

VIOLINO II.do

VIOLE. (Flauti. Clarinetti in A. Fagotti. Corni in E. Fiordiligi.

Dorabella.

D. Alfonso.

BASSI.

Andante moderato.

p con sordini.

p

p

So - a - - - ve sia il ven-to, tran - quil-la sia

Weht sanf - - ter, o Winde, euch lei - te die

Andante moderato.

So - a - - - ve sia il ven-to, tran - quil - - la sia

p pizz

Clarinetti

Fagotti. *p*

p unis

l'on-da, ed o - - gni e-le - men - to be - ni - gno ri - spon - da ai no - - stri de-

Lie-be: bringt schmei - chelnd ge - lin - de, durch Wel - len und Flu - then, sie glück - - lich ans

l'on-da, ed o - - gni e-le - men - to be - ni - gno ri - spon - da ai no - - - - stri de-

arco

sir. So - a - - - ve sia il ven - to tran - quil - la sia l'on - da; ed ogni e - le - mento be -

Land. Welt sanf - - ter, o Win - - de! euch lei - - te die Lie - be! bringt schmeichelnd ge - lin - - de durch

sir. So - a - - - ve sia il ven - to tran - quil - la sia l'on - da, ed ogni e - le - mento be -

Flauti.

p

Corni.

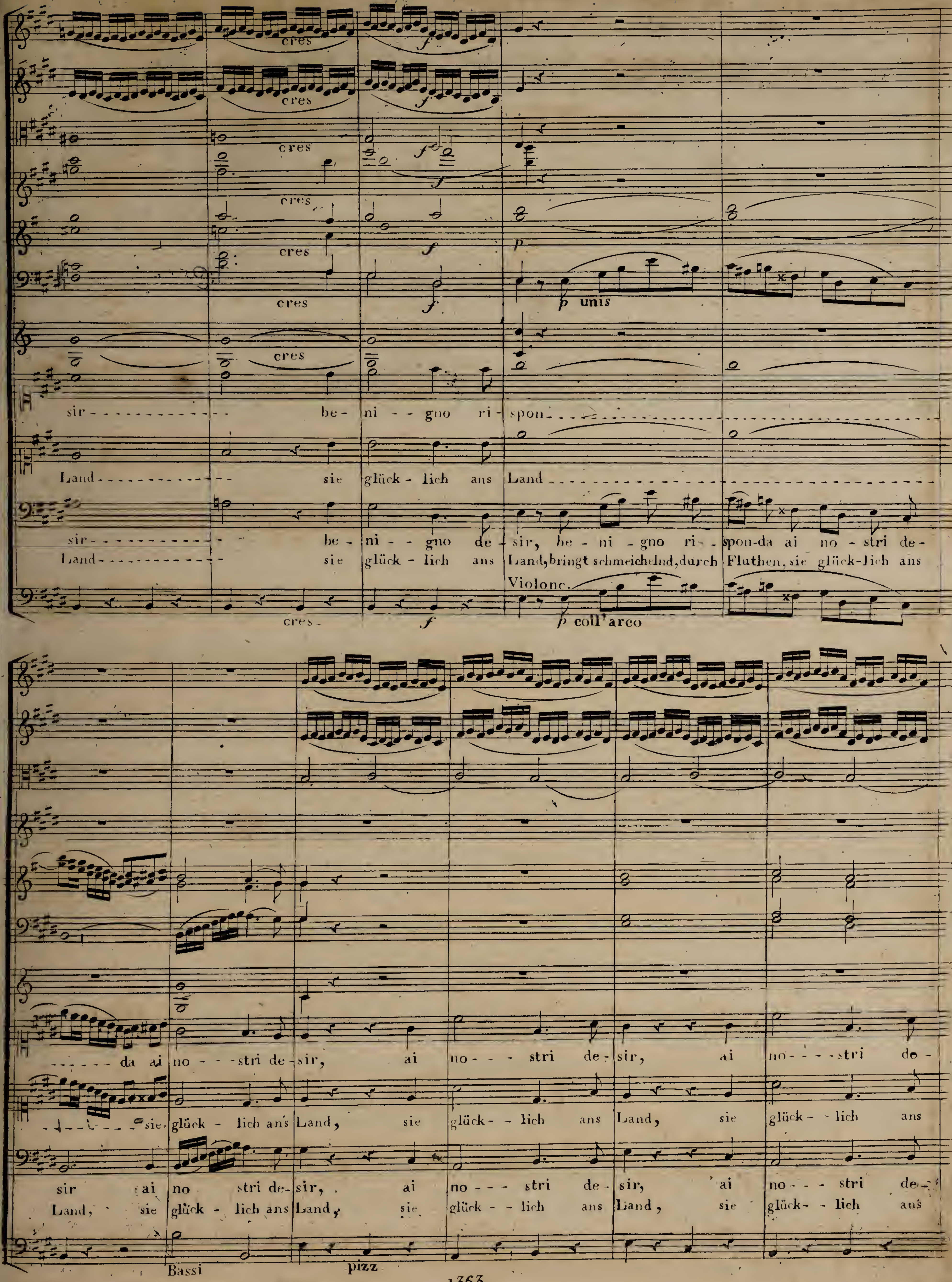
p

ni - - gno ri - spon - da ai no - stri - de sir - - - - - - - - - - - ai . no - - - - stri de -

Wellen und Fluthen, sie glück - lich ans Land - - - - - - - - - - - sie glück - - - lich ans

ni - gno - - ri - sponda ai no - stri de sir - - - - - - - - - - - - - ai no - - - - stri de -

pizz


cres
f
p
unis
sir - be- ni - gno ri - spon -
Land - sie glück - lich ans Land -
sir - be - ni - gno de - sir, be - ni - gno ri - spon-da ai no - stri de -
Land - sie glück - lich ans Land, bringt schmeichelnd, durch Fluthen, sie glück-lich ans
Violonc.
p coll'arco
da ai no - stri de - sir, ai no - stri de - sir, ai no - stri de -
sie glück - lich ans Land, sie glück - lich ans Land, sie glück - lich ans
sir ai no stri de - sir, ai no - stri de - sir, ai no - stri de -
Land, sie glück - lich ans Land, sie glück - lich ans Land, sie glück - lich ans
Bassi
pizz

cres f p

cres f p

cres f p

p cres f p

cres f p

cres f p

sir, ai no - - stri de - sir!

Land, sie glück - lich ans Land!

sir, ai no - - stri de - sir!

Land, sie glück - lich ans Land!

cres f p

SCENA VII.

D. Alfonso Solo.

Non son cattivo comico! va bene; al concertato lo-co i due Campio-ni di Ci prigna, e di Marte mi staranno atten-

den-do; or senza in-du-gi, rag - giungerli conviene quante smorfie quante buffo-ne rie . tanto meglio per me cadran più fa-cil-

mente: questa razza di gente e la più presta a cangiarsi d'u mo re: oh poverini! per fe mi na giocar cen-to zec - .

All° moderato

Violino I^mo.

Violino II^do.

Viole.

D. Alfonso.

chini? Nel ma - - - re sol-ca, e nell'a-re-na se-mi-na e il va - go ven-to

All° moderato

Bassi.

p cres f p cres f

p cres f

cres f

p cres f

spe-ra in re-te ac-col-ge re chi fon - - - - - da sue spe - - ranze in cor-di fe mina.

p cres f

SCENA VIII.

Despina. Sola.

Che vi-ta ma le-detta è il far la ca me riera! dal mat-ti no al-la se ra si fa, si su da, si la-vo- ra,

è poi di tan to, che si fa, nul-la è per noi: è mez za o ra, che sbatto, il ciocco-latte è fatto, ed a me toc ca re star ad o-do-

rar-lo a secca. bocca? non è for-se la mia co me la vo-stra? o gar-ba-tè Si gnore, che à voi dessi l'es senza e a me l'o-do re? per

(si forbe la bocca)

SCENA IX. Desp.

Bac-co vo as-sargiarlo: com è buono! vien gente! oh ciel! son le padrone:

La sudetta Fiordiligi e Dorabella.

Ma-da-me, ec-co la

Fiord. Dorab. Desp. Fiord Desp:

vostra collazione. Diamine! co-sa fa-te? Ah! Ah! Che co sa è na-to? Ov'è un acciaro? un ve-le no, dov è? Pa-

All° assai.

Violino I^mo.

Violino II^do.

Viole.

Dorab.

drone di co! Ah scostati! pa-venta il tri-sto ef-fetto d'un di-spe ra-to af-fet-to!

Welch trau ri-ger, welch ent setz - - li-cher Zufall bringt mich zur Ver-zweiflung!

All° assai.

Bassi.

chiudi quel-le fi- nestre_ — o - dio la lu - ce, — odio l'aria, che spiro_ — o - dio me stessa_

ach! ver-birg mich in Dunkel_ — ich scheu-e das Licht, — scheue die erquickende Luft_ — scheu-e mich selbst_

chi scher nisce il mio duol, — chi mi con- so-la?

O, wer heilt mei -nen Schmerz? — wer wird mich trösten?

Maestoso.

deh fug-gi, per pie-tà, — fuggi, — fuggi, — fug - - gi per pie tà, — la-sciami so - la.

Ha! flieh! lafs mich al-lein! — fliehe, — fliehe, — flieh - - lafs mich al-lein, — ich bin ver-loh ren.

Maestoso.

N.o XI.

ARIA.

(Flauti. Clarinetti in B. Fagotti. Corni in E s.)

VIOLINO I.mo

VIOLINO II.do

VIOLE.

Dorabella.

All.o agitato.

BASSI.

All.o agitato.

Smanie im - pla - ca - bi - li, — che m'a- gi - ta - - te — en - - tro quest'

Angst, Quaal und her - ber Gram — nagt mir am Her - zen; — ich fühl' mit

Clarinetti.

Fagotti.

Corni.

a - ni-ma più non ces - sa - te, fin che l'an - go - scia mi fa-mo - rir, mi
To - des quaal, der Tren-nung Schmerzen; nichts kaⁿ mich trö - - sten, als nur der Tod, als

fa mo - rir. E- sem - - pio mi - se-ro
nur der Tod. Tief in des Gra - bes Nacht

Corni.

d'a - mor fu - ne - sto, d'a - mor fu - ne - - sto, dà - ro all' Eu -
sinkt Freud' und Le - ben, sinkt Freud' und Le - - ben, dort soll, Ge -

me - ni-di - se vi - va re - sto. Col suono or - ri - - - - - - - - - - - - - - - bi le de'
lieb-ter dich mein Geist um schwe - ben. Und laut mein Klag - - - - - - - - - - - - - - - ge - tön die

miei so - - spir, de' miei so - - - spir, de' miei so - - - spir.
Luft durch - - wehn, die Luft durch - - wehn, die Luft durch - - wehn.

Sma - nie im - pla - ca - - bi-li - - - - - - che m'a - gi - - ta - - - te, en - - - tro quest'
Angst Quaal, und her - ber Gram - - - nagt mir am Her - - zen, ich fühl mit

Fagotti

Corni

a - - ni ma - - - - - più non ces - sa - - - te,
To - desqual - - - - der Tren-nung Schmer - zen;

fin - che l'an - go - - scia mi fa - mo -
nichts kan mich trö - - sten als nur der

Clarinetti.

Fagotti.

rir, mi fa mo - rir. E - sem - - - - pio
Tod, als nur der Tod. Tief in des

Flauti 8va

Clarinetti

Fagotti

Corni

mi - se - ro d'a - mor fu - ne - sto, d'a - mor fu - ne - - sto,
Gra - bes Nacht sinkt Freud' und Le - ben, sinkt Freud' und Le - ben;

cres

darò all' Eu - me - ni - di, se vi - va re - - sto, col suono or - ri - - - - - - - - - - - - bi -
dort soll, Ge - lieb - ter, dich mein Geist um schwe - ben, und laut mein Klag - - - - - - - - - - - - ge -

le de' miei so - spir, da - ro all'Eu - me - ni - di, se vi - va re - sto,
tön die Luft durch - wehn, dort soll, Ge - lieb - ter, dich mein Geist um - schwe - ben,

col suo - no or - ri - bi - le - - - - - de'miei so - spir, da - ro all' Eu - me - ni - di, se vi - va re - sto,
und laut mein Klag - ge - tön - - - - - die Luft durch - wehn, dort soll, Ge - lieb - ter, dich mein Geist um - schwe - ben,

col suo-no or-ri - bi-le, col suono or-ri - bi- le, de' miei - - - - - - - - - so - - -
und laut mein Klag-ge tön, mein Klag-ge tön die Luft durch-wehn - - - - - - - - - - - -

spir, de' miei so - - spir, de' miei so - - spir.
- - - - die Luft durch - wehn, die Luft durch - wehn.

Desp.
Signora Dora-bella, Si-gnora Fior-di-li-gi, di-temi, che co-sa è sta-to? Oh terribil dis-grazia! Sbrigatevi in buon-

Dorab. Desp.

Fiord.
o-ra. Da Venezia par-titi sono gli amanti nostri. Non c'è altro? ritorne-ran. Chi sa! come, chi sa? dove son iti? Al

Desp. Dorab.

Desp.
campo di battaglia. Tanto meglio per loro: li ve-drete tornar car-chi d'al-loro. Ma pon-no an-che pe-rir. Al-lo-ra poi tan-to

Fiord. Desp.

Fiord.
meglio per voi. Sciocca, che dici? La pura ve-ri-tà, due ne perdete, vi re-stan tut-ti gli al-tri. Ah per-den-do Gu-

Desp.

Doroh.
glielmo, mi pa-re ch'io mor-rei! Ah Fer-rando perdendo, mi par, che vi-va a sepellirmi an-dre-i. Bra-ve, vi

Desp.

par, ma non è ver: an-co-ra non vi fu donna, che d'a-mor sia mor-ta. Per un uomo morir! altri ve-n'hanno, che com-pen-sa no il

Dorab

Desp.
danno. E credi, che po-tria altro uom amar, chi s'ebbe per amante un Gu-glielmo un Ferrando? Han gli altri an-co-ra tut-ti

quello ch'han essi, un uom a desso a-mate, un altro n'a me-rete, u-no val l'altro, per che nessun val nulla; ma non par-liam di

Fiord.
cio, sono ancor vivi, e vivi torneran; ma son lon-tani, e più tosto che in vani pianti perdere il tempo, pen-sate a divertirvi. Di-ver-

Desp. Dorab.

Desp.
tirci? Si curo! e quel ch'è meglio far all'amor come assas-sine, e come faranno al campo i vostri cari a-manti. Non offender eo-

Desp.
si quelle alme belle, di fedel-tà, d'in-tatto amore e-sempi! Via, via, pàssaro i tempi da spacciar queste favo-le ai bam-bi-ni.

attacca subito l'Aria

N.o XII. Aria.

Violino I.mo.

Violino II.do.

Viole.

Flauto Solo.
Oboe Solo.
Fagotto Solo.

Despina.

Bassi.

Allegretto.

p

tr

Flauto

In uomini, In soldati, spe - ra-re fe-del-tà?
Bei Männern, bei Soldaten, suchen Sie ein treues Herz?

Allegretto.

p

mf

p

in uomini spe-ra-re fe-del-ta? in soldati spe-ra-re fe-del-tà, fe-del-tà, fe-del-
nein Sie spas-sen und sagens nur im Scherz. Bei Sol-da-ten bei Männern suchen Sie ein treu-es Herz, ein treu es

mf

Allegretto.

p

(ridendo)

tà? non vi fa-te sentir per-ca-ri-tà! non vi fa-te sentir per ca-ri-tà! Di pa-ra si-mi-le
Herz? nein Sie spassen und sa-gens nur im Scherz, nein Sie spassen und sa-gens nur im Scherz. Nein nein die Männer sind

p

Allegretto.

son tut-ti quanti, son tut-ti quan-ti: le fronde mobi-li, l'aure inco-stan-ti han più degli uomini stà-bi-li
doch nur von Flan-dern, doch nur von Flandern: und flatternd wie der Wind, treu-los zu wandern; sie schwören ew-ge Treu, doch nur im

tà. Men-ti-te la-gri-me, fal-la-ci sguardi, voci ingan-ne-vo-li, vez-zi bu-
Scherz. Ein Thränchen, schlau geweint, netzt ih-re Wan-gen; wenn man es red-lich meint, ist man ge-

giardi, son le pri-ma-rie-lor qua-li-tà, son le pri-ma-rie-lor qua-li-tà. In noi non
fan-gen. Be-trug und Heuche-lei-lügt nur ihr Herz, Betrug und Heuche-lei-lügt nur ihr Herz. Ein Küfs-chen

a - ma - no che il lor di - let - to, poi ci di - spre - gia - no, ne - ganci af - fet - to, nè val, da' bar - ba - ri chie - der pie -
hier und dort sich zu er - ha - schen; bricht je - der Schwur und Wort, um nur zu na - schen; und schon beim Ab - schiedskufs wankt Lieb' und

cres

tà, nè val, da - bar - ba - ri chie - der pie - tà, chie - der pie - tà, chie - der pie - tà.
Treu, und schon beim Ab - schiedskufs wankt Lieb und Treu, wankt Lieb und Treu, wankt Lieb und Treu.

Pa - ghiam, o fe - mi - ne, du - gual mo - ne - ta que - sta - ma - le - fi - ca raz - za in - di - scre - ta; a miam pe
Mäd - chen! drum trau - et nicht, traut kei - nem Herrchen, schwört er euch Treu und Pflicht, braucht ihn zum Närrchen: Lie - be ur

co-mo-do, per va-ni-tà, a-miam per como-do, per va-ni-tà, a miam per co-mo-do, per va-ni-tà, la ra la,
ew-ge Treu sind Tän-de-lei, Lie-be und ew-ge Treu sind Tände-lei, Lie-be und ew-ge Treu sind Tände-lei, la ra la,

8ª

la ra la, la ra la la, a miam per como-do, per va-ni-tà, a miam per co-mo-do, per va-ni-
la ra la, la ra la la, Lie-be und ew-ge Treu sind Tän-de-lei, Lie-be und ew-ge Treu sind Tän-de-

loco

tà, la ra la, la ra la, la ra la la, a miam per co-mo-do, per va-ni-tà, a miam per co-mo-do, per va-ni-
lei, la ra la, la ra la, la ra la la, Lie-be und ew-ge Treu sind Tän-de-lei, Lie-be und ew-ge Treu sind Tän-de-

ta, amiam per como-do, per va-ni-tà.
lei, Lie-be und ew-ge Treu sind Tän-de-lei.

SCENA X

D Alfonso Solo. poi Despina.

Che silenzio! che a-spetto di tristezza spirano queste stanze! pove-rette! non han già tut-to il torto: bisogna conso-larle: in fin chè vanno i due creduli sposi, com'io loro com-misi, a-ma-sche-rar-si, pen-siam cosa può farsi— temo un po per Despina,— quella furba po-trebbe ricono scerlì; potrebbe rovesciarmi le machine,— ve-dremo— se mai farà bisogno un re-ga-let-to a tem-po, un zecchi-net-to per u-na Ca-me-riere è un gran scongiuro. Ma per es-ser si-cu-ro, si po-tria metterla in parte a parte del se-creto. Eccellente e il pro-get-to— la sua camera è questa— Despi-net-ta Chi-bat-te. Oh! Ih! De-spi-na mia, di te bi-sogno a-vrei. Ed io niente di le-i. Prendi ed a-scol-ta. Sai, che le due pa-dro-ne, han per

Desp. D.Alf. Desp. D.Alf.

du-ti gli a man-ti. Lo so. Tutti i lor pianti, tutti deliri loro anco tu sa-i. So tut-to. Or-ben, se mai per

con-so-lar-le un po-co, e trar co-me, di-ciam, chiodo per chio-do, tu ri-tro-vassi il mo-do; da

met-ter in lor gra-zia due sog-get-ti di gar-bo, che vor-rie-no pro-var, già mi ca-pis-ci— Ce una mancia per

Desp.

te di ven-ti scu-di, se li fai ri-u-scir. Non mi di-spia-ce questa pro-po-si-zi-o-ne. Ma con

quel-le buf-fo-ne — ba-sta, u-di-te: son gio-va-ni? son bel-li? e so-pra tutto han-no una buo-na

D.Alf.

bor-sa i vo-stri con-cor-ren-ti? Han tut-to quel-lo, che pia-cer può al-le don-ne di giu-di-zio. Li vuoi ve-

Desp. D.Alf. Desp.

der? E do-ve son? Son lì: li pos-so far en-trar? Di-rei di sì.

N.o XIII.

SCENA XI.

Sestetto.

Allegro.

Violino I.mo

Violino II.do

Viole.

(Oboi Clarinetti Fagotti Clarini e Timpani in C.)

Fiord. Dorab.
Desp. Ferr.
D. Alf. Gugl.

D.Alf.

Al - la bel - la Despi-net - ta vi pre-sen-to ami-ci miei; non di-pen - de che da

Sieh, das sind hier mei-ne Freunde, schüchtern wollten sie nicht wa-gen, ih-re Lie - be an - zu

Allegro.

Bassi.

Fagotto Solo

Oboe Solo

Clarinetti

Ferr.

Per la man, che lie - to io bac - cio, perquei

le - - i, con-so - lar il vo - stro cor.

tra - gen, Liebchen nim dich ih - rer an.

Lie - - bes Kind, hör un - - ser Fle - hen, lies aus

Oboi

Desp (da se ridendo)

raidi gra-zia pie-ni, fa che vol- - gaame se-re- ni i be- - gli oc- - - - chiilmio te- sor.

Che sem-

Was für-

diesen Feu-er- blikken Lieb und schmachtendes Ent zük-ken, nimm dich un- - - - - - sier Lie - be an!

bian-ze! che ve-sti- ti! che fi-gu - re! che mu-sta-chi! io non so, se son. Val-lac-chi, o se

Bär-te! wel-che Klei-der! Burr! der Schnurrbart ist zum La-chen; sinds Hu-sa-ren, sinds Po-la-cken, o-der

Oboi

Fagotti

Clarini

D. Alf (piano a Desp.)

Desp.

Turchi son co - stor, Vallacchi, Turchi, Turchi, Val- lacchi? Che ti par di quell' a - spet - to? Per par-
sind es Sans-cu - lots? Hu-sa ren, Po - la-ken, Hu sa ren, Po - la ken? Nun was sagst du zu den Her - ren? Ha, wer

lar vi schietto, schietto, han-no un mu - so, fuor dell' u - - so, ve-ro an ti - do-to d'a - mor. Che fi - gu-re che mu-
woll - te da sich sper - ren. Ach zum Küs-sen, zum Ent zük - ken, reizt ein sol-cher Kne-bel-bart, Was für Bärte! welche

Ferr.

sotto voce Or la

D. Alf.

sotto voce Lafs den

(ridendo da se)

stacchi!
Kleider!

io non so, se son Val - la-chi,
sinds Hu-sa ren, sinds Po - la-cken?

o se Tur-chi son co-
o -der sind es Sans - cu-

cosa è ap - pien de - ci - sa, se co - stei non ci rav - vi - sa non s'è

Bart, hier sind Du - ka-ten, un - sre Lie - - be geht von Her-zen, das der
Gugl.

Or - la cosa è ap-pien de - ci - sa, se costei non li rav - vi - sa,
Laſs den Bart, hier sind Du - ka ten, ih - re Lie-be geht von Her-zen,

cres

stor,
lots?

io non so, se son Val - lac-chi, o se Tur-chi son co - stor, io non so, se son Val-
Sinds Hu-sa-ren sinds Po - la-cken o-der sind es Sans-cu-lots? sinds Hu-sa-ren, sinds Po-

più nes - sun ti - mor, non c'è più nes - - sun ti - - - mor, non c'è

Schö - - nen sehn - - lich harrt, das der Schö - nen sehn - - lich harrt, das der

non c'è più nes-sun ti - mor, non c'è più nes - - sun ti - - - mor, non c'è
das der Schönen sehn-lich harrt, das der Schö - nen sehn - - lich harrt, das der

cres

cres

cres

cres

cres

cres

f *p*

Fiord. Dorab. Desp. D. Alfa (Desp).

lac-chi, o se Tur-chi son co-stor. Ehi, De-spi-na, o là De-spi-na Le pa-dro ne. Ecco l'i-stante! fa con
la-cken, o-der sind es Sans-cu-lots. Nannchen, Nannchen! nun wirst du kom-men? Ha die Fräuleins! Nun fort, sie kommen! nur fein

più nes-sun ti-mor.

Schö-nen sehn-lich harrt.

più nes-sun ti mor.
Schö-nen sehn-lich harrt.

cres *f* *p*

All° assai.

f

Oboi

f

(si ritira)

Fiord. Dorab.

ar-te: io qui m'a-scondo. Ragaz-zac-cia tra-co tan-te che fai
li-stig! ich will hier lau-schen! Ey, du un-ver-schämtes Mädchen, plauderst

All° assai. *f*

li con si-mil gen-te; ra-gaz-zaccia tra-co tan-te, che fai li con si-mil gen-te, con si-mil gen-te, con si-mil
hier mit jungen Laf-fen, ey du un-ver-schämtes Mädchen, plauderst hier mit jungen Laf-fen, mit jungen Laf-fen, mit jungen

gen-te; fal-liu sci-re imman-ti-nen-te, im-manti-nen-te, immanti-nen-te, o ti so pen-
Laf-fen? sor-ge gleich, sie fort-zu-schaf-fen, sor-ge gleich, sie fort zu schaf-fen, sonst lafs dich nicht

tir con lor, o ti so pen-tir con lor, o ti so pen-tir con-lor.
wie-der-sehn, sonst lafs dich nicht wie-der-sehn, sonst lafs dich nicht wie-der-sehn.

Clarinetti.

Fagotti.

Desp.

Ah Ma-da-me, perdo-na-te! al bel pie lan-guir mi-ra--te due me-schin di vo-stro
Gnäd-ge Fräulein, Sie ver-zei-hen le---sen Sie aus ih---ren Bli-cken ih--re Lie-be und Ent-

Ferr.

Ah Ma-da-me. perdo-na-te! al bel pie lan-guir mi-ra--te due me-schin di vo-stro

Gugl.

Schö-ne Da--men, Sie ver-zei-hen le--sen Sie aus die--sen Bli-cken un--sre Lie-be

Violonc:

me-------ri--to, spa-si--man-ti-a-do-ra-tor, spa--si-man-ti-a--do--ra--
zük-------ken, hö-ren Sie ihr heis-ses Flehn, hö---ren Sie ihr heis-ses

zük-------ken, hö-ren Sie der Lie-be Flehn, hö---ren Sie der Lie-be

di vostro me-ri--to spa-si-man--ti-a-do-ra-tor, spa--si-man-ti-a--do-ra--
und Ent-zük--ken, hö--ren Sie der Lie-be Flehn, hö--ren Sie der Lie-be

Basso

Violino I.

Violino II.

Viole.

Oboi.

cres

Clarini.

Fagotti.

Fiord.

Dorab.

tor. Giu-sti Nu-mi! co--sa sen-to? dell' e--norme tra-di-men-to, chi fu mai l'in-de-gno au-
Flehn. Die-se Kränkung un-serm Her-zen! wagt ihrs, so mit uns zu scher-zen; wer kann die-sen Schimpf ver-

Flehn.

tor.
Flehn.

cres

Solo

tor. chi fu, chi fu mai l'in-de-gno au-tor.
zeihn? wer, wer, wer kann die sen- Schimpf ver zeihn?

Desp.

Deh, cal-ma-te, deh, cal-ma-te quello sde-gno. deh, cal-ma-te quello sde-gno.

Ferr.

Nicht so zor-nig, nur ge-las-sen, nur ge-las-sen Nicht so zor-nig nur ge-lassen.

Gugl.

Deh, cal-ma-te, deh, cal-ma-te quello sde-gno. deh, cal-ma-te quel-lo sdegno.

All? molto.

cres

cres

I^mo Solo

Timpani

Fiord.
Dorab.

Desp. sotto voce

Ah che più non ho ri-tegno! tut-ta piena ho l'alma in-pet-to di di-spet-to e di ter-ror! Mi da un
Nein, mein Herz kann sich nicht fas-sen: ach, kann wohl ein lie-bend Mäd-chen sol-che Drei-stig-keit ver-zeihn? Wel-ches

All? molto.

p

p

p

po - - co di so - spet- to quel-la rab - bia e quel fu- - ror.
Schwärmen, welches To - - ben! ists Ver - stel - lung, ist es Schein?

Qual di - let- - - to è a que-sto pet - - to quel - la rab - bia e quel fu - ror!
Wel - - ches Schwär - men, wel - - ches To - - ben! ists Ver - stel - lung, ist es Schein?

Mi dà un po - - co di so - spet-to quel - - la rab - - bia e quel fu - ror, mi dà un
Wel - - ches Schwärmen, wel - - - ches To - - ben! ists Ver - stel - - - lung, ist es Schein? Ach ge-

Qual di - let- - - to è a que-sto pet - - to quel- la rab-bia e quel fu - ror!
Wel - - ches Schwär - men, wel - - ches To - - ben! ists Ver-stel - lung, ist es Schein?

p

p

Imo Solo

p

Sotto voce

Ah! per- don, mio bel di - let-to, in - - - - - - - no - cen - - - te, è
Ach ver - zeih, ver - zeih, Ge - - lieb ter! die - - - - - - - ses Herz bleibt

Mi da un po - co di so - - spetto, mi dà un po - co di so - - spetto, quel-la
Ach ge - fähr-lich sind die Pro-ben, ach ge - fähr-lich sind die Pro - ben in der

Qual di - let- - - - to è a questo
Ach ge - fähr- - - - lich sind die

po - co di so - spetto quel-la rabbia, e quel fu - ror, mi dà un po - co di so - spet-to que-sto
fähr-lich sind die Pro-ben in der Lie-be treu zu sein, ach ge - fähr-lich sind die Pro-ben in der

Qual di - let- - - - to è a que-sto
Ach ge - fähr- - - - lich sind die

Fiord.

que - - - - sto cor. Tut - - - - - ta pie - - - - - - - na ho l'al ma in pet - to di di -

e - - - - - wig dein. Ach kann wohl - - - - - - ein lie - bend Mäd - chen sol - - che

Dorab.

que - - - sto cor. Tut - - - - - ta pie - - - - - - - na ho l'al ma in pet - to di di -

e - - - - wig dein. Ach kann wohl - - - - - - ein lie - bend Mäd - chen sol - - che

Desp.

rab - bia e quel fu - - ror. Mi - - - - - - da un po - co di so - spet - to di di -

Lie - be treu zu sein. Wel - - - - - - - - ches Schwärmen wel - ches To - - ben! ists Ver -

Ferr.

petto quella rab - bia, e quel fu - ror, e quel fu - ror. Qual - - - - - - - di - let - to è a questo pet - to quel - la

Proben in der Lie - be in der Lie - be treu zu sein. Wel - - - - - - - ches Schwärmen, welches To - - ben! ists Ver -

D. Alf.

rab - bia e quel fu - - ror. Mi - - - - - - da un po - co di so - spet - to quel - la

Lie - be treu zu sein. Wel - - - - - - - ches Schwärmen wel - - - - - ches To - - ben! ists Ver

Gugl.

petto quella rabbia, e quel fu - ror, e quel fu - ror. Qual - di let - to è a que - - - - - - sto pet - to quel - la

Proben in der Liebe in der Lie - be treu zu sein. Wel - ches Schwärmen, wel - - - - - - ches To - - ben! ists Ver

spetto e di ter - ror, ah chè più non ho ri - te-gno,
Drei-stig - - keit ver - zeihn? Nein, mein Herz kann sich nicht fas-sen,
ah che più non ho ri -
nein, mein Herz kañ sich nicht

spetto e - di ter ror, ah che più non ho ri - te-gno,
Drei-stig - keit ver - zeihn? Nein, mein Herz kann sich nicht fas-sen,
ah che più non ho ri -
nein, mein Herz kañ sich nicht

rab - bia, e quel fu - ror.
stel - lung, ist es Schein?
Mi dà un po - co di so - spetto,
Ach, ge - fähr - lich sind die Pro-ben,

rab - bia, e quel fu - ror.
stel - lung, ist es Schein?
Qual di - let - to è a questo pet-to,
Ach, ge - fähr - lich sind die Pro-ben,

rab - bia, e quel fu - ror.
stel - lung, ist es Schein?
Mi dà un po - co di so - spetto,
Ach, ge - fähr - lich sind die Pro-ben,

rab - bia, e quel fu - ror.
stel - lung, ist es Schein?
Qual di - let - to è a questo pet-to,
Ach, ge - fähr - lich sind die Pro-ben,

f p cres f p

f p cres f p

f p cres f p

f p cres f I^mo Solo p

sotto voce

te-gno! Tut-ta pie-na ho l'al-ma in pet-to di di-spet-to è di ter-ror. Tut-ta
fas-sen! Wie kann wohl ein lie-bend Mädchen sol-che Dreistig-keit ver-zeihn. Wie kann

te-gno! Tut ta pie-na ho l'al-ma in pet-to di di-spet-to è di ter-ror.
fas-sen! Wie kann wohl ein lie-bend Mädchen sol-che Dreistig-keit ver-zeihn.

sotto voce

quella rabbia e quel fu-ror, Mi dà un po-co
in der Lie-be treu zu sein! Welches Schwärmen

quella rabbia e quel fu-ror, Qual di-
in der Lie-be treu zu sein! Wel--ches

quella rabbia e quel fu-ror, Mi dà un
in der Lie-be treu zu sein! Wel----ches

quella rabbia e quel fu-ror, Qual di-
in der Lie-be treu zu sein! Wel--ches

p

pie-na ho l'al-ma in pet-to di di-spet-to e di ter-ror.
wohl ein lie-bend Mädchen sol-che Drei-stigkeit ver-zeihn?

tut-ta- pie-na ho l'al-ma in pet-to di di-spet-to e di ter-
wie kann wohl ein lie-bend Mädchen sol-che Dreistig-keit ver-

di so-spet-to, quel-la rab--bia e quel fu-ror mi da un
wel-ches To--ben! ists Ver--stel-lung, ist es Schein? Wel---ches

-let--to è a que-sto pet---to, quel-la rab---bia e quel fu-ror
Schwär-men wel--ches To--ben! ists Ver-stel--lung, ist es Schein?

po-co di so-spetto, quel----la rab-----bia e quel fu-ror, mi da un
Schwärmen wel----ches To-ben! ists Ver-stel-----lung, ist es Schein? Wel--ches

let--to è a que-sto pet--to, quel--la rab--bia e quel fu-ror
Schwärmen, wel--ches To---ben! ists Ver--stel--lung, ist es Schein?

Ah, che più non ho ri - te-gno, tut - ta pie-na ho l'al-ma in pet-to di di - spet- to e di ter-
Nein, mein Herz kann sich nicht fas-sen, wie kann wohl ein lie- bend Mädchen sol--che Drei- stig- keit ver-

ror. Ah, che più non ho ri - te - gno, tut - ta pie-na ho l'al-ma in pet--to di di-
zeihn? Nein, mein Herz kann sich nicht fas - sen, wie kann wohl ein lie- bend Mäd-chen sol- - -che

po- - - co di so-spet - - -to quel - - la rab- - - bia e quel fu-
Schwärmen, wel- - ches To- - - - ben! ists Ver - stel- - - lung, ist es

qual di- let- - - - to è a que-sto pet- - - - to quel - - la rab- - - - bia
Wel - - ches Schwär- men, wel- - - ches To- - - - - ben! ists Ver - stel- - - - lung,

po - - co di so - spet- - - to quel - la rab- - bia e quel fu-
Schwärmen, wel - ches To - - - ben! ists Ver-stel- - - lung, ist es

qual di- let- - - - to è a que- sto pet- - - - to quel - - la rab- - - - bia
Wel - - ches Schwär - - men, wel - - - ches To- - - - - ben! ists Ver - stel- - - - lung,

p

p

p

Imo Solo

p

p

sotto voce

ror. Ah, per - don, mio bel di - letto, in - - - - - - - - - no
zeihn. Ach, ver - zeih, ver - zeih Ge - liebter! die - - - - - - - - ses

sotto voce

spetto e di ter- ror. Ah, per - don, mio bel di - letto, in - - - - - - - - - no
Dreistigkeit ver- zeihn. Ach, ver - zeih, ver - zeih Ge - liebter! die - - - - - - - - ses

sotto voce

ror. Mi dà un po - co di so - spetto mi dà un po - co di so -
Schein? Ach, ge - fährlich sind die Pro ben, ach, ge - - fähr - lich sind die

sotto voce

e quel fu - ror Qual di - - let - - - - tò
ist es Schein? Ach, ge - fähr - - - - lich

sotto voce

ror. Mi dà un po - co di so - spetto quella rabbia e quel fu - ror mi dà un po - co di so -
Schein? Ach, ge - fährlich sind die Pro ben in der Lie - be treu zu sein, ach, ge fähr - lich sind die

sotto voce

e quel fu - ror Qual di - - let - - - - to
ist es Schein? Ach, ge - - fähr - - - - lich

p

cen - te è que - - - sto cor. Tut - - - ta pie - - - - - - - na ho l'al-ma in
Herz bleibt e - - - - wig dein. Ach, kann wohl - - - - - - - ein lie - bend

cen - te è que - - - sto cor. Tut - - - ta pie - - - - - - - na ho l'al-ma in
Herz bleibt e - - - - wig dein. Ach, kann wohl - - - - - - - ein lie - bend

spet-to quel-la rab-bia è quel fu - - ror. Mi - - - - - da un po - - co di so
Pro-ben in der Lie - be treu zu sein. Wel - - - - - ches Schwär-men, wel - ches

è a que-sto pet-to quel-la rab - bia e quel fu - ror, e quel fu - ror. Qual - - - - - di let - - - to è a que-sto
sind die Pro - ben in der Lie - be, in der Lie-be treu zu sein. Wel - - - - - - ches Schwärmen, wel - ches

spet-to que-sto rab-bia è quel fu - - ror. Mi - - - - - da un po - - co di so
Pro - ben in der Lie - be treu zu sein. Wel - - - - - - ches Schwär men wel - - - - - - - ches

è a que-sto pet-to quel-la rab-bia è quel fu - ror, e quel fu - ror. Qual-di let - to è a que - - - - - - sto
sind die Pro-ben in der Lie - - be, in der Lie be treu zu sein. Welches Schwärmen wel - - - - - - - ches

tr

pet - to di di - spet-to e di ter - ror, di di - spet-to, e di ter - - - ror di di - spet-to e
Mädchen sol-che Dreistig-keit ver - zeihn, sol - che Drei - - - stig - keit ver - - - - zeihn, sol - che Drei - - - - - stig - -

pet - to di di - spet-to e di ter - ror, di di - spet-to, e di ter - - - ror di di - spet - to e
Mädchen sol - che Drei-stig-keit ver - zeihn, sol - che Drei - - - stig - keit ver - - - - zeihn, sol - che Drei - - - - - stig - -

spet - to quel - la rab - bia, e quel fu - ror, quel - la rab - bia, è quel fu - - - - ror quel - la rab - bia e
To - ben! ists Ver - stel - lung, ist es Schein, ists Ver - stel - - lung, ist es Schein, ists Ver - - stel - - - - - lung,

pet - to quel - la rab - bia è quel fu - ror, quel - la rab - bia, è quel fu - - - - ror quel - la rab - bia e
To - ben! ists Ver - stel - lung, ist es Schein, ists Ver - stel - - lung, ist es Schein, ists Ver - - stel - - - - - lung,

spet - to quel - la rab - bia e quel fu - ror, quel - la rab - bia è quel fu - - - - ror, quel - la rab - bia e
To - ben! ists Ver - stel - lung, ist es Schein, ists Ver - stel - - lung, ist es Schein, ists Ver - - stel - - - - - lung.

pet - to quel - la rab - bia, è quel fu - ror, quel - la rabbia è quel fu - - - - ror, quel - la rab - bia e
To - ben! ists Ver - stel - lung, ist es Schein, ists Ver - stel - - lung, ist es Schein, ists Ver - stel - - - - - lung,

Fiord. Dorab.

di ter - - - ror, di di - spet-to e di ter - ror, di di - spet-to e di ter - ror, di di - spet-to e di ter -
keit ver - - zeihn, sol - che Dreistig - keit ver - zeihn, sol - che Dreistig - keit ver - zeihn, sol - che Drei-stig - keit ver -

Desn.

quel fu - - - - ror, quel - la rab-bia e quel fu - ror, quel - la rab-bia e quel fu - ror, quel - la rab-bia e quel fu -
ist es Schein, ists Ver - stel - lung, ist es Schein, ists Ver - stel - lung, ist es Schein, ists Ver - stel - lung, ist es

quel fu - - - - ror, quel - la rab-bia e quel fu - ror, quel - la rab-bia e quel fu - ror, quel - la rab-bia e quel fu -
ist es Schein, ists Ver - stel - lung, ist es Schein, ists Ver - stel - lung, ist es Schein, ists Ver - stel - lung, ist es

D. Alf: Gugl.

quel fu - - - - ror, quel - la rab-bia e quel fu - ror, quel - la rab-bia e quel fu - ror, quel - la rab-bia e quel fu -

tr

tor.
zeihn.

ror.
Schein?

ror.

Schein?

D.Alf.

Che su surro! che strepito, che scompiglio è mai questo! siete pazze, care le mie ragazze? vo-lete sollerate il vi-ci-

Dorab. D.Alf. Fiord. (con foco)

nato? cosa avete? ch'è nato. Oh ciel! mi-rate uomini in casa nostra? Che male c'è? Che male? in questo giorno? dopo il

VIOLINO I^mo.
VIOLINO II^do.
VIOLE.
BASSI.

D.Alf.

caso funesto? Stelle! Himel! so-gno o son desto? ami-ci träum' ich, oder wach ich? O meine miei, miei dolcissimi a-mi-ci? Voi quì? Freunde, meine theuersten Freunde! Ihr hier? co-me? per-sagt mir, wo-

che! her? quando! in qual modo! stil-let mein Verlangen! Numi! quanto ne go-do! (secon-da-te-mi.) Götter! Wonne durchbebt mich (nun so helft mir doch!) Ferr. A-mi-co Don Al-fonso! Mein Freund! o mein Al-Gugl. A-mi-co fonso! Mein theurer

D.Alf. Desp. D.Alf.

ca-ro! Oh Liebling! bella improvvisata! Welch schöne Uiberraschung! Li cono-sce-te voi? War't ihr euch schon bekannt? Se li co-nosco! Ob ich sie kenne! questi sono i più dolci a-mici, ch'io m'abbia in questo Ia sie sind meine besten Freunde auf diesem Erden-

Fiord. Gugl.

mondo, e vostri ancor sa-ranno. E in casa mia che runde, in Zukunft auch die Euren. Wozu in meinem fanno? Hause? Ai vostri piedi due Zu euren Füssen führt rei, due de-lin-quen-ti, ecco Ma-sie der Reue Schmerz, sie büssen für

Sempre a tempo colla parte.

Fiord. Ferr. Gugl.

dame! Amor— Liebe: Der Gott— Numi! che sento? A-Himel! was hör' ich! Der mor, il Nume, si pos-Gott der Liebe der durch sente per voi, quì ci con-euch uns beherscht, hat uns ge-duce. Vista appena la leitet. Der erste eurer luce di vostro fulgi Blikke durchglühte uns mit

Sempre a tempo colla parte.

Ferr.

dissime pupille_ Che alle vive favil-le_
ungewohntem Feuer_ Seht ver- zehrend es lodern

Gugl.

Vi - vo - liamo da- vanti_
Schweben wir euch ent- gegen

Far-faI-lette amo-rose agoniz - zanti_
Gleich den Mücken im Kampfe mit dem Lichte

-ed ai
taumeln

cres

Ferr.

per im-plorar pie- ta - - - - - - de in flebil metro!
und flehen kla- - gend Mit - - - - - - leid ach und Er- barmen!

Fiord.

Stelle! che ar-
Ha! welche

Dorab.

dir! Sorel-la! che fa
Glut! Was ist hier zu be

lati ed a retro_ per im-plorar pie- ta - - - - - - de in flebil metro!
seitwärts und ruckwärts und flehen klagend Mit - - - - - - leid ach und Er- barmen!

cres

Allegro.

Fiord.

ciamo? Teme- - rari, sortite fuori di questo loco! e non pro- fani l'a - li - to infau - sto degli infami
ginnen! Ihr Ver- wegne! entfernet euch und entfliehet eiligst! entweiht nicht länger durch gift'gen Hauch der frevelhaften

Allegro.

cres

detti nostro cor, nostro o - recchio, e nostri af- fetti,
Zunge unser Herz uns - re Ohren und unsre Sinne!

In van per voi, per gli altri in van si cerca le no
Umsonst sucht ihr durch eu - re Kunst zu täuschen, zu ve

cres.

stré alme se - dur
füh - ren das Herz

l'intatta fede,
das Treu be - wahrte!

che per noi già si diede
eine Treu ohne Flekken;

ai cari a - manti
von uns ge - schützet

saprem loro ser - bar
soll der Liebenden Bund,

in fino a morte,
trotz jedem Schicksal,

à dispetto del mondo,
bis zum Tode be - stehen,

e della sorte.
nichts soll sie trennen!

attacca subito

N.o XIV. Aria.

Andante maestoso.

Violino I.mo

Violino II.do

Viole.

Oboi.

Clarinetti in B.

Fagotti.

Clarini in B.

Timpani.

Bassi.

Andante maestoso.

Co - me scoglio in mo - to resta contra i
Fest wie Felsen in Sturm und Wettern, un - er -

Allegro.

ven-ti, e la tem-pesta; e la tem-pe-----ta,
schüttert und son-der Wanken, son-der Wan-----ken

co-sì o-gnor quest'al- ma è for-te nel-----la
ist mein Herz ganz un--be---weglich, dem-------Ge

pAllegro.

Oboe Solo.

Fagotto Solo.

fe-de, e nell² ----a-mor.
liebten bleibts e------wig treu.

Con noi nac---que quel----la fa-ce checi
Wahre Lie---be darf---nicht wanken Herzen

pizz

cres

cres

cres

pia-ce, e ci con so-la,
die die Lie-be kennen,

e po-trà la mor-te so-la, la mor-------te so-la
kein Sturm der Tod nicht trennen, der Tod-------nicht trennen

arco

far che can-gi af--fet--to il cor, far che canchi, far che can-gi af-fel-to il cor, far che
lie--ben e--wig fest und treu, lie-ben e-wig, e-wig, lie-ben fest und treu, lie-ben

cres cres cres cres cres

can gi af fet to il cor.
e - wig fest und treu.

unis

unis

unis

Co-me scoglio im-mo- to re-sta con- - - -tra i venti e la ten
Fest wie Felsen in Sturm und Wettern, ün - - - - er- schüttert und son- der

Clarinetti.

Fagotti.

Clarini.

Vno Imo.

Vno IIdo.

Viole

pe-sta, co-si o-gnor quest' al - - ma è for-te nel - - - - - - la fe de e nell' - - - - - a-
Wanken ist mein Herz ganz un - - be - - weglich, dem - - - - - Ge - - liebten bleibts e - - - - - - wig

più All?

cres

cres

cres

mor, nel-la fe - de e nell' a - mor.
treu, dem Ge lieb-ten bleibts e - - wig treu.

più All?

Ri-spet-ta-tea-ni-mein-gra-te
Männer, die mit Lie-be spielen,

questo e-sem-pio di co-stanza, e u-na bar-ba-ra spe-ran za non vi renda au-dau-ci an-cor e u-na
ehrt Em-pfindung treuer Herzen, wagt es nicht mit uns zu scherzen spiegelt euch an äch-ter Treu wagt es

bar-ba-ra spe-ran - - - - - - - - - - - - - - - - - za, non vi
nicht mit uns zu scher - - - - - - - - - - - - - - - - - zen, spie gelt

ren da au da - - - ci an-cor, non vi ren - - - da au da - - - ci an-cor, nón-vi
euch an äch - - ter Treu, spie - - - gelt euch an äch - - - ter Treu, wagt es

Clarini

ren da au da- ci an- cor, non vi ren- da au da ci an- cor, non vi ren - -
nicht mit uns zu scherzen, spie-gelt euch mit ächter Treu, spie - - - - - gelt euch

da au - - da - - - - - - - cian- cor, au- da-ci an- cor, au- da-ci an- cor.
an ächter Treu, an ächter Treu, an ächter Treu.

Ferr. Gugl. D. Alf.

Ah non partite. Ah barbara restate! che vi pare (aspettate) per carità ragazza non mi fate più far trista fi-

Dorab. (con foco) D. Alf.

gura. E che pretende- reste? Eh nulla ma mi pa-re che un pocchin di dol-zezza al fin son ga-lant

Fiord. Gugl.

Uomini e sono ami-ci miei. Come! e udire do vrei? Le nostre pene e sen tirne pietà la ce-

leste belta degl occhi vostri la piaga aprinei nostri evi rimediar puo solo_il balsamo d'a more: un solo istante il

core aprite o bella_a sue dolci facelle, a voi da vanti spirar vedrete_i piu fedeli amanti

Nº. XV. Aria.

Andantino.

Violino I^mo.

Violino II^do.

Viole.

Flauto Solo.

Fagotto Solo.

Guglielmo.

Non sia- te ri - tro si oc-
Ihr schelmischen Au-gen, o

Andantino.

Bassi.

chietti vez-zo - si due lampi a-mo - ro si vi- brate un po quà. Fe - li - ci ren-de-te-ci
nur nicht so sprö-de; beut A - mor euch Fehde, be - siegt er euch doch. Diefs Herzchen voll Zärtlichkeit

a- ma-te con no - i, e noi fe-li - cis-si-me fa - re-mo anche vo-i; guar-da-te, toc-
und feu-ri-ger Trie-be, schwört Treu-e, Be - ständigkeit und e - wi - ge Liebe. Diefs Au-ge voll

ca-te, il tut-to os-ser-va-te; siam forti, e ben fat-ti, e co-me o gnun ve-de, sia-me-ri-to, o ca-so, ab-bia-mo, bel
Feuer der Mund zum Ent-zücken, die ro-si-gen Wangen voll Lieb und Ver-langen! Ma-ma-chen Na-tur hat zur Lieb uns ge-

cres p cres p cres p cres p

pie-de, bell' oc-chio, bel na-so, bell' oc-chio, bel na-so, guar-da-te, bel pie-de, osser-va-te bell'
schaffen, das Füfschen ist niedlich, der Schnurbart ge-fährlich, das Füfschen ist niedlich, der Schnurbart ge- -

oc-chio, toc-ca-te, bel na-so il tut-to os-ser-va-te e questi Mu-stacchi chia-ma-re-si
fährlich, das Füfschen ist niedlich, der Schnur-bart ge-fährlich. Wir stürmen die Herzen mit zärt-li-chen

possono tri-on--fi-degli uo-mi-ni, pen-nà- chi d'a-mor. Tri-on--fi-degli- uo-mini, pen-nac-chi d'a-
Waf-fen. O A-mor, der Lo-se, er-ha-schet euch doch. O A-mor, der Lo-se, er-ha-schet euch

(ridendo)

mor. Tri-on-fi, pen-nac-chi, mu-stac-chi.
doch. Ö se-het, das Füfschen, den Schnurbart.

N.º XVI. TERZETTO. All.º molto.

VIOLINO I.mo.
VIOLINO II.do.
VIOLE.
(Flauti. Oboi. Fagotti. Corni in G.)
Ferrando.
Certo, ri-diamo. Già lo sap-
(ridono fortissimo.)
Guglielmo.
O ja, wir lachen. Ihr seyd ver
D. Alfonso.
E voi ri-dete? Ma co-sa a-ve-te?
Wie? ihr könt lachen? Warum, wes wegen?
BASSI.
All.º molto.

piamo. Par-la-te in-vano, par-la-te in-vano, par-la-te in-va no.

legen. Ich lach mich heiser, ich lach mich heiser, ich lach mich heiser.

Ri-de-te piano. ri-de-te piano, piano, piano, piano.
So lacht doch leiser, so lacht doch leiser, leiser, leiser, leiser.

Se vi se
Nur nicht so

tis-se-ro, se vi sco-pris-se-ro, si gua ste rebbe tutto l'af-far, si gua-ste-rebbe tut to l'af-far.
viel Geschrei, mit solcher Schwärmerei ist sonst ver-rathen der ganze Spafs, ist sonst ver-rathen der ganze Spafs.

Ah che dal

Wer da nicht

ri-de-re, lal-ma di-vi-de-re, ah, ah, ah, ah, ah, ah, ah, ah, ah che le

la chen will, da schweig ein andrer still, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, schon fehlt der

Mi fa da ri-de-re, questo lor ri-de-re, ma so, che in piange-re dee ter-mi-nar, in
O lacht nur nicht so viel: denn ach! das ganze Spiel verkehrt in Weinen sich, das fürcht ich sehr, das

vi-sce-re sen-to scop-piar. Ah che dal ri-de-re, l'al ma di-vi-de-re, Ah,

O--dem mir, ich kann nicht mehr. Wer da nicht la-chen will, da schweig ein andrer still'. Ha,

pian-ge-re dee ter-mi-nar. Mi fa da ri-de-re, questo lor ri-de-re
fürcht ich sehr, das fürcht ich sehr. O lacht nur nicht so viel! denn ach! das gan-ze Spiel

cres f p cres f p cres f p 8a cres p cres p cres p p (sforzando si di non ridere)

ah, ah, ah, ah, ah, ah, ah, ah che le vi - sce-re sen to scop piar, ah, che dal ri-de - re l'al - - ma di

ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, schon fehlt der O - den mir, ich kañ nicht mehr, wer da nicht la-chen will, da schweig ein

ma - so che in pian-ge - re dee ter-mi - nar in pian - ge - re dee ter-mi - nar, mi fa - da ri - - de-re questo lor

verkehrt in Wei nen sich, das fürcht ich sehr, das fürcht ich sehr, das fürcht ich sehr. O lacht nur nicht so viel, denn ach! das

cres f cres f cres f cres f cres f cres f cres f

p p p p

vi-de - re, ah che le visce-re sen - - to scop piar, sen-to scop piar, sento scop piar, sento scop piar.

andrer still, schon fehlt der O dem mir, ich kann nicht mehr, ich kann nicht mehr, ich kañ nicht mehr, ich kañ nicht mehr.

ri-de-re ma so che in pian-ge-re dee ter-mi-nar dee ter-mi-nar, dee ter-mi-nar, dee ter-mi-nar.

ganze Spiel ver-kehrt in Wei-nen sich, das fürcht ich sehr, das fürcht ich sehr, das fürcht ich sehr, das fürcht ich sehr.

cres f

D.Alf. Si può sapere un poco la cagion di quel riso? Oh cospettaccio, non vi pare che abbiam giusta ra-gione il mio ca-ro Pa-

Gugl.

Ferr. (scherzando) drone? Quanto pagar vo-lete, e a monte è la scom-

Gugl. (scherzando) messa? Pa-ga-te la me-

Ferr. tà. Pa-ga-te so-lo ven-ti-

D.Alf. quattro zecchini. Poveri innocen-tini! ve ni-te quà vi voglio

Gugl. porre il di-ti-no in bocca. E a-vete an-cora coraggio di fia-

D.Alf. tar? A-vanti sera ci par-le-

Ferr. rem. Quando vo-le-te. In-tanto silenzio, e ubbidienza,

Gugl fino a doman mattina. Siamo sol-

D.Alf. dati, e amiamla disci-plina. Or bene: andate un poco ad attendermi en-trambi in giardinetto, co-là vi mander'o gli ordi-ni

Gugl. miei: ed oggi non si mangia?

Ferr. sosa serve: a battaglia finita fia la cena per noi più sa-po-ri-ta.

attacca l'Aria.

N.o XVII. ARIA.

Andante cantabile.

VIOLINO I.mo

VIOLINO II.do

VIOLE.

CLARINETTI in A.

FAGOTTI.

CORNI in A.

Ferrando. Un' au-ra a-mo-ro-sa del nostro te-so-ro, un dol-ce ri-sto-ro al cor por-ge-rà. Un'

Wie schön ist die Lie-be, die zärt-li-che Treu-e, sie lohnt und be-glü-cket, ver süs-set den Schmerz. Wie

Andante cantabile.

BASSI.

au-ra a-mo-ro-sa del no-stro te-so-ro un dol----ce ri-sto-ro al cor por-ge-rà, un dol----ce - ri-
schön ist die Lie-be, die zärt-li-che Treu-e, sie lohnt und be-glücket, ver-süs-set den Schmerz, sie lohnt---und be-

sto-----ro al cor por-ge-rà. Al cor che nu-dri---to da spe---me d'à-mo--re, da
glü---cket ver-süsset, den Schmerz. Wenn Schön-heit ver schwin-det, und Ju--gend ver-al-tet, und

spe---me d'à-more di un' es-ca mi-glio-re bi-so-----gno non ha, di un es--ca mi-glio---re bi-
Ju-gend ver-al tet, lebt treu und ent-zü-cket ein zärt---li-ches Herz lebt treu und ent-zü'---cket ein

so-gno non ha, bi-so-gno non ha, bi---so-gno non ha. Un' au-ra a-mo-ro-sa, del no-stro te--
zärt-li-ches Herz, ein zärt-li-ches Herz, ein zärt-li-ches Herz. Wie schön ist die Lie-be, die zärt-li--che

so - ro, un dol - ce ri sto - ro al cor- por-ge - rà, un dol - - - - - ce ri - sto - - - - - ro al
Treue sie lohnt und be glü - cket ver sü - set den Schmerz, sie lohnt und bé - glü - - - - cket, ver -

cor por-ge - rà, - un dol - ce ri - sto - - - - ro al cor - - - - - por - ge - rà.
sü - set den Schmerz, sie lohnt und be - glü - - - - cket, ver - süs - - - - - - - set den Schmerz.

SCENA XIII.

D.Alfonso Solo. poi Despina.

D.Alf.

Oh la saria da ridere: sì poche son le donne co-stanti in questo mondo, e quì ve ne son due, non sar'

Desp.

nulla vieni viéni fan-ciulla, e dimmi un poco dove sono, e che fan le tue pa-drone. Le povere buf-fone stanno nel giardi-

D.Alf.

netto a lagnarsi coll'aria, e colle mosche d'aver perso gli amanti. E come credi che l'affar fini rà? vogliam sperare che fa-

Desp.

ranno giudizio? Jo lo farei; e dove piangon es-se io ri-de-re-i, di spe rarsi strozzarsi per-che

D.Alf.

parte un a-mante: guar-date che pazzi-a. Se ne pigliano due s'una va via. Brava! questa è pru-denza bisogna im pun-ti-

Desp.

gliarla. E legge di na tura e non prudenza sola: a mor cos'è? pia-cer, co-mo-do gusto, gioga, di-ver-ti-

mento: passa tempo al-le gria: non e piu amore se in comodo diventa: se in vece di piacer nuoce e tor

D.Alf.

menta. Ma intanto queste

Desp.

pazze. Quelle pazze fa ranno a modo nostro: i-te e sul fat-to per la

picciola porta a me ri con-du-ce-te li: v'a-spetto nella camera-mia: pur-chè tut-to facciate quel ch'io v'ordine

rò pria di domani i vo-stri a-mi-ci canteran vittoria: ed essi avranno il gusto ed io la glo-ria.

seque Finale

FINALE. Andante.

VIOLINO I^mo. con Sordino.

VIOLINO II^do. con Sordino.

VIOLE.

FLAUTI.

FAGOTTI.

CORNI in D.

BASSI.

mezza voce

mezza voce

Andante.

mezza voce

sfp sfp sfp sfp sf p sfp sfp sfp

Flauti

Corni

Fiord. Ah che tut-ta in un mo-men-to si can-gio la sor-te mi - - a ah che un

Dorab. Him - - mel wie so schnell ent schwan den als des Lebens süs-se Freuden und der

mar pien di tor ment to, ah che un mar pien di tor men-to, è la vita o mai per me, è la.
Tren - nung ban - ge Lei - den,
und der Tren - nung ban - ge Lei - den, foltern ach mein ar - mes Herz, folter

Fagotti

vi - ta o - mai per me.
ach mein ar-mes Herz
Finchè me - co il ca - ro bene
Ein-ge - wiegt in Won - ne-träume,

mfp p

Corni.

mi la - sciär le in-gra-te stel - le, non sa - pea cos' e - ran pe - ne non sa
wie ent - flohn die süs - sen Stunden doch auf e - wig nun ver - schwunden fühl ich

pea lan - guir cos' è, non sa - pea cos'e - - ran pe - - ne, non sa - pea lan - guir cos'

nur der Lie be - Schmerz doch auf e - - wig nun ver - schwunden, fühl ich nur der Lie - - be

sf p

sfp

sfp

sfp

sfp

sfp

sfp

è nò! Ah che tutta in un mo - men - to si can giò la sor - te mi - a ah, che un

Schmerz. Him - - mel! wie so schnell ent - schwanden all des Le bens süs - se Freuden, und der

mar pien di tor men - to ah, che un mar pien di tor men - to e la vi - tà o - mài per me, è la

Tren nung ban - ge Schmerzen

und der Tren - nung ban - ge Schmerzen foltern ach mein ar - mes Herz, fol - dern

Allegro.

cres

cres

Flauti.

Oboi.

Fagotti.

Clarini in B.

Ferr.

vi - ta o - mai per me. Si mo-ra si, si mora on-de appa - gar lein gra - te.

Gugl.

D.Alf.

ach mein ar - mes Herz. Nein hier zu ih-ren Füfsen, will ich mein Le ben schliefsen.

C'è una speranza an

Laſst nicht die Hofnung

Allegro.

co - - ra, non fà-te oh Dei, non fa-te.

schwinden es wird sich al- les finden.

Fiord.

Stel - - - - - le che gri - da or ri - bi - li. La-sciate mi

Dorab.

Ach - - - - welcher Lerm und welch Geschrei. Mich kan allein

Ferr.

Gugl.

D.Alf.

O nur

La - scia-te - mi. L'ar - se- ni- co mi li- be- ri di tan - ta cru - del-

Gugl. D.Alf. Gugl.

ta - te. As-pet-ta-te

sachte. Der Tod befreyn. O nur sachte Nein Gift und Tod, nur ihr al-lein, ihr stillt der Lie-be

cres

Fiord.

ta. Stel - le un ve-len fu quel-lo?

Dorab. D.Alf.

Pein. Gift ha- ben sie ge - trunken? Ve - le-no buo-no, e bel-lo, che ad es - si in po - chi i-

Gift ha ben sie ge- trunken schon sind sie hin - ge-

cres

cres

cres

cres

cres

Fiord.

Il tra - - - - - gi - co spet - ta - co - lo ge -

Dorab.

stan - ti la vi - ta to - glie - rà. O Gott! die schau - - - - er - li - che That be -

sun ken gleich sind sie mau se todt.

cres

Ferr.

la - re il cor mi fà. Bar - ba - re avvinci - na - te - vi: bar - ba - - re avvinci - na - te - vi:

Gugl.

wégt mein gan - zes Herz. Du giebst Ty rannin mir den Tod du giebst Ty rannin mir den Tod

p p p p

3 3

Fiord.

d'un di - spe-ra-to af-fet - to mi - rate il tristo ef-fet - - to e ab-bia - - te al men pie - tà. Il

Dorab.

bald werd ich dich ver - lassen: o rührte mein Er - blassen dein un - - em - pfind - - -lich Herz. O

p

cres cres cres cres cres

p p p p p p p p p p

sotto voce

Fiord. Dorab

Ah, che del so - le il

Ferr.

sotto voce

tra - - - - gi - co spet- ta - co - lo ge - la - re il cor mi fa.

D. Alf. Gugl.

Himmel mit Angst und

sotto voce

Gott der Schmerz der Leidenden be - wegt mein gan - zes Herz

Ah, che del so - le il

cres p

sotto voce

rag - gio fo - sco per me di - venta. Tremo le fi - bre e l'a - ni ma par che man -

schauervoll seh ich dem Tod ent-ge-gen; fühl-le mit Zittern und schreckenvoll klo - - pfend mein

rag - gio fo - sco per me di - venta. Tremo le fi - bre e l'a - ni ma par che man -

car si senta, nè può la lin-gua o il lab - bro ac - centi ar - ti - co - - lar, nè

Herz sich re - gen; und ach! die Worte im Mun-de er - sti - cken Gram und Schmerz! und

Herz, sich re - gen; und ach die Worte im Munde er - sti - cken Gram und Schmerz!

car si senta, nè può la lin-gua o il lab-bro ac cen-ti ar - ti - co - lar.

Clarinetti in B.

p

Fagotti.

p

Corni in Es.

può la lingua o il labbro ac - cen - ti ar - ti - co - lar.

und ach! die Worte im Munde er - sti - cken Gram und Schmerz!

D.Alf.

ne può la lingua o il lab-bro ac - cen - ti ar - ti - co - lar.

Giacchè a mo - rir vi -

Seht ihr sie nicht er -

p

Fiord. Dorab.

ci - ni so - no quei me - schi nelli pie - ta - de al me - no a quelli cer - ca - te di mo - strar. Gente

blassen? sterbend sie hier verlassen! Ach fühlt eu'r Herz noch Mitleid, so nehmt euch ih - rer an. Hülfe.

cres

cres

cres

cres

cres

gen-te ac-cor re-te, gente! nes-su - no o Dio ci sente! De spi - - na De spi - - na!
Hül- fe! ich hilf Nan-net-te! Kom schnell her-bei und ret-te. Nan net - - te, Nan net- -te!

cres

Desp. (di dentro)

Fiord.
Dorab.

Desp.

Chi mi chia ma? De-spi - - na, De spi - na!
Ha schon kom'ich! Ach ret - - te, ach ret - - te!
Co - sa ve-do! mor ti i meschini: io credo, o
Ach was seh'ich! Weh, hier auf ih- -ren Wangen, seh

D. Alf.

prossi mi a spi rar.
ich den bittern Tod!
Ah che pur troppo è ve-ro fu-renti di-spe ra - - ti si so no avve - - le - na-ti, oh a-
Gift nahmen sie aus Liebe, und leiden gros-se Schmerzen; Nan-netchen nim̄s zu Herzen, sonst

Desp.

mo - - - re sin - - go - lar. Ab-bando-nar i mi - - se - ri sa ria per voi ver gò-gna, soc cor-rer-li bi-sogna:
sind sie mau - - se todt. Gott,ach das wür-de schrecklich sein die Armen todt zu sehen, ich will zum Doktor gehen.

Fiord. Dorab. Desp. Fiord. Dorab. Desp.

Co-sa pos-siam mai far? Soc-cor-rer-li bi - - sogna: Co-sa pos-siam mai far? Di vi-ta ancor dan segno,
D:Alf. Ich will zum Dok-tor ge-hen. Noch fühl'ich et-was Leben o,

O hilf in die - ser Noth! O hilf in die - ser Noth!

tr tr

col-le pie-to - se ma - ni fa te un pò lor so-ste - gno e voi con me cor-rete; un me - - di - co un an -
halten sie, und he - ben den Kopf so in die Hö - he dañ lauf'ich schnell und gehe, geschwind zum Arzt Ma

ti doto vo - lia mo a ri - cer - car, un me - - di - co un an- ti-do-to. vo - lia-mo a ri - cer- car, vo - lia - mo a ri - cer-
nipulus, der heilt par Sympa - thie, ge-schwind zum Arzt Ma- nipu-lus, der heilt par Sym-pa- thie, der heilt par Sym-pa-

cres

cres

cres

cres

cres

cres

Fiord.
Dorab.

Dei! che ci- men - - to è que - sto. Dei! che ci-
Gott! ach mit ra - - - schen Schlägen fühl ich das

Ferr.

car vo - lia- mo a ri - cer- car.
thie, der heilt par Sympa- thie.

Piu bel-la co - me- dio - la

Gugl.

Das Lachen zu ver- beis - sen

cres

men- to è questo! è ven--to più fu- ne - sto non si po-tea tro- var, non
Herz zu re-gen; vor Angst möcht ich ver ge - hen. Wer hilft, wer rettet sie? Wer

non si potea tro- var, più bella comme- dio - - - la non si po-tea tro -
macht einen warlich Müh, das Lachen zu ver - beis - - sen macht ei-nem warlich

non si potea tro- var, più bella comme- dio-la non si po-tea tro -
macht einen warlich Müh, das Lachen zu ver - beis-sen macht ei-nem warlich

si po-tea tro-var, nò, nò, nò, nò, non si po- tea tro- - var nò, nò, non si po -
hilft wer ret-tet sie? Wer hilft, wer hilft, wer hilft, wer ret- - tet sie! wer hilft, wer, hilft, wer

var non si po-tea tro- var, - - - - - non si po- tea tro- - var, - - - - - non si po -
Müh das La-chen zu ver- beis - - - - - - - - - - sen macht war - - lich Müh, - - - - - - - - - macht

var non si po-tea tro- var, non si po-tea tro- var, non
Müh das La-chen zu ver- beissen, macht ei-nem war-lich Müh, macht

p p p p

tea tro - var!
ret- - tet sie?

Fiord. Dorab.
So- spi ran gl'in fe - li- ci!
Sie seufzen, ach die Armen!

Fiord.
Che fac-
Nun was

tea tro - - var!
war- - lich Müh!

Ah!

si po-tea tro-var!
einem warlich Müh!

Ah!

p

Dorab.
cia- mo?
thun wir?

Tu- che di - ci?
Nun was meinst du?

Fiord.
In mo - men - ti - - - - - si do len ti chi po-tria li abban-do-nar?
Sterbend hier sie - - - - - zu las-sen nein das wä - re Grausam-keit.

Dorab.
Che fi - gure interes-san-ti!
Sieh, sie sinken, sie er-blassen!

Fiord.
Pos- siam farci un po-co a van ti.
Nein, ich kan sie nicht ver-lassen.

Dorab.

Ha. fre - dis - si - ma la te-sta.
Kalt und bleich sind Stirn und Wangen.

Fiord.

Fred-da fred-da e an-co-ra questa.
Puls und O - - dem sind ent-gan-gen.

Bassi

Dorab.

Ed in pol-so?
Fühlst du Le-ben?

Fiord.

Io non gliel sen-to.
Ich fühl nichts schlagen

Dorab.

Que sto bat - - - te len - - - to
Ach wie sind sie zu be -

cres

cres

cres

cres

Corni in G.

Fiord.

len-to. Ah se tarda an cor la i ta. Ah se tar da an cor la i ta spe - me più non ve-di vi - - -
kla-gen. Zwi - schen Tod und zwischen Le-ben zwi-schen Tod und zwischen Le ben seh ich schon die Ar-men schwe - -

Dorab.

cres

ta.
ben.

Ferr. sotto voce

Più do me - sti-che e trat-ta - bi-li so-no en trambi di ven - ta-te:
Haben Kampf von Lieb und Mitleid les ich auf den bleichen Wangen.

Più do me - stiche e tra - ta - bi-li so-no en trambe di ven - ta-te.
Kampf von Lie - be und Ver - lan-gen les ich schon in Aug und Wangen.

Violonc:

p

p

sotto voce

Po - - ve - ri - - ni
Schnell muſs Hül - -fe

sta a ve
A - mor

f

f

p

p

p

Fiord.

po - ve - ri - ni! la lor mor-te mi fa - reb-be la - gri - mar - - - - -
Hülf und Ret - tung hier ge - sche - hen ach vor Jammer bricht mein Herz - - - - -

Dorab.

po - ve - ri - ni. la lor mor-te mi fa - reb-be la - gri - mar - - - - -
Hülf und Ret - tung hier ge - sche - hen ach vor Jam-mer bricht mein Herz - - - - -

sotto voce

der che lor pie-ta-te va in a - mo-re a ter-mi - nar va in a-
lauscht im Hin-ter - halte und be - siegt ihr wankend Herz und be-

sta a ve-der che lor pie-ta-te va in a - mo-re a ter-mi - nar va in a-
A - mor lauscht im Hin-ter - halte und be - siegt ihr wankend Herz und be-

f

Bassi

si mi fa - reb-be la gri- mar - - - - - - la gri- mar - - - - - la gri- mar.
vor Iam - mer bricht mein ar - mes Herz - - - - - - ach vor Iam - - - - - mer bricht mein Herz.

mi fa reb-be la gri- mar - - - - - - la gri- mar - - - - - la gri- mar.
ach vor Iam-mer bricht mein Herz - - - - - - ach vor Iam - - - - - mer bricht mein Herz.

mo-re a ter-mi- nar - - - - - a ter- mi- nar a ter-mi- nar a ter-mi- nar.
sieg t ihr wan-kend Herz - - - - - ihr wan-kend Herz ihr wankend Herz ihr wankend Herz.

mo-re a ter-mi- nar - - - - - a ter- mi- nar a ter-mi- nar a ter-mi- nar.
sieg t ihr wankend Herz - - - - - ihr wan-kend Herz ihr wankend Herz ihr wankend Herz.

Allegro.

Flauti
Oboi
Fagti
Corni in G

Despina in

D. Alf.

Gugl.

Ec-co-vi. il me-di-co si - gno-re bella. Despina
Da komt der Me-di-cus schon an mar-schiret. Nanet-te

Allegro.

ma-sche-ra che tri-sta pelle!
hat sich gar als Arzt mas-kir-et!

Desp.
Sal-vete a-ma-biles bones pu-elles.
Sal-ve-te a-ma-biles bones pu-el-les

Fiord.
Dorab.
Par-la un lin-guaggio che non sap-piano! Come co
Herr Dok-tor reden sie dafs wir sver stehen. Ganz wohl be

Desp.

fp cres f p

manda no dunque par-liamo: so il gre-co e la-ra-bo so il tur co e il van da lo lo sve co e il tar- ta - ro so ancor par
fehlen sie es soll ge- schehen solls Türkisch Grie-chisch A - ra - bisch Sy - - risch Teutsch o - der Schwedisch sein? es soll ge-

D. Alf:

lar. Tan-ti lin-guaggi per se con ser vi per se con servi: quei mi se ra-bi - li per ora os servi: pres o hanno il
schehn. Von all den Sprachen von all den Sprachen lafst uns nicht re-den: hier die se Armen sind in To-des-nö-then vergif- tet

Fiord.
Dorab.

tos si co che si può far? Si-gnor Dot - - re che si può far?
ringen sie schon mit dem Tod Herr Doctor helfen sie uns aus der Noth?

Desp.

Saper bi-so-gnami pria la co-
Sagt pro-se-cundo erst die Ra-ti-

gio-ne e quin-ci l'indole del-la po-zione se cal-da o fri-gi-da se po ca o
o-nes so dann pro primo mir die Porti-o-nes be-stimmt dann die Qua-li-tät und nennt auch die

Oboi

molta se in u-na vol-ta o ve-ro in più.
Quantität wie wenn wes we-gen nahms je-der ein?

Fiord.
Dorab.

Pre-so han l'ar-se-ni-co si-gnor Dot-to-re

D. Alf.

Es war Ar-se-ni-cum was sie ge-trun-ken

Flauti 8ª

Desp.

qui dentro il bebbe-ro. La causa è amo-re ed in un sor--so sel mandar giù. Non vi affa-na-te non vi tur-
Nur still und ru-hig nur still und

und kraft-los sind sie hier tod hin-ge--sun-ken ach Liebe muſs allein die Ursach sein.

loco

ba-te non vi tur-ba-te non viaf-fan-na-te non viaf-fan-na----te non vi tur-ba-te ecco una pro--
ruhig! blos durch Be-rühren blos durch Be-rühren Magnet und Wunderkraft will ich ku-ri-ren Manipu--la--ti.

cres

Flauti 8ª

Oboi.

va di mia vir--tu.
o wird ex--er--cirt.

Fiord. Dorab.

E gli ha di un fer ro la man for ni ta

D Alf.

Blos durch Be-rühren will er ku-ri-ren?

Desp.

Que - - sto è quel pezzo di ca-la-mi- -ta Pie-tra Mes-me- -ri ca ch eb-be lo-ri-gi-ne
Durch Ma-gne- tis-mus thu ich die Wun-der Herr Doktor Mes - mo-rus hat ihn er-fun-den

Vni.

Solo

nell A- -le-ma - gna che poi si ce - le-bre là in Fran- - cia fù
und vie - le Tausende und vie-le Tau - sen-de da - mit ku - - rirt.

Fiord.
Darab.

Desp.

Co-me si muo vo-no, tor-co-no, scuoto-no, in ter-ra il cra-nio pre-sto per-cuo-to-no. Ah lor la
Wer hält den

D. Alf.

O Gott sie jammern mich, sträuben sich, winden sich, geschwind, das Cranium fürcht ich zer-schmettert sich.

Vni.

Fiord. Dorab. Desp.

fronte te-ne-te sù. Ec-co-ci pronte ec-co-ci pronte. Te-ne-te for-te te-ne-te for-te
Ar-men den Kopf em-por. Ach ja mit Freuden soll es ge-schehen. Nur brav ge-hal-ten nur brav ge-halten

unis

for-te for-te cor-ra-gio or-li-be-ri sie-te da mor-te
standhaft standhaft und Muth gefafst. bald sind sie nun vom Tod er-standen

Vno Imo.

Vno 2do.

Oboi

Fiord. Dorab.

at-tor-no guar-da-no: for-ze ri-pren-do-no: ah questo me-di-co va-le un Pe-rù ah que-sto

D. Alf.

la sie er-ho-len sich ach seht sie re-gen sich: O so ein Dokterchen ist küssens werth o so ein

Andante.

Clarinetti in B.

Fagotti

Clarini in B.

Ferr. Gugl.

me-di-co va-le un Pe-rù. Do-ve son!

Dokterchen ist küs-sens-werth. Welch Ge-fühl.

Andante.

che-lo-co è questo! Chi è co-lui! co-lor chi sono! son di Gio-ve in nanzi al

mît neu-er Wonne strahlt mir glänzender die Sonne, strahlt mir glän-zen-der die

cres

cres.

cres

cres

cres

trono? sei tu Pal-la o Ci-te-re-a? No tu sei l'alma mia De-a ti ravvisoil dolce

Sonne ist dies Pal-las ists Cy-there? Ha Ge-liebte! sieh ich schwöre nur für dich al-leinzu

cres

vi-so: e al la man - chor ben co-no-sco e che so - la è il mio te - sor. Son ef - fetti an-cor del-

Desp.

D.Alf.

le-ben, o du bist mein zweites Le-ben dir nur schlägt mein lie-bend Herz. Still noch ist ihr Blut in

Fiord.

Sa - ra ver ma tan-te smorfie fan - - no tor-to al no-stro o

Dorab.

Nein sie sprechen fast zu zärt-lich solt's auch nicht na - - tür - - lich

Desp.

te - sco non ab - bia te al-cun ti- mor.

Wallung doch wird's bald vor - ü - ber gehn.

Ferr.

D. Alf.

te - sco non ab - bia te al-cun ti- mor.

Wallung doch wirds bald vor - ü - ber gehn.

Gugl.

p

p

p

p

p

nor sa - ra ver ma tan-te smorfie fan - no tor - - to al no - stro a

sein nein sie spre - chen fast zu zärt-lich sollt's auch nicht na - tür - lich

Son ef - fet - - ti an - cor del to - - sco non, ab-bia-te al cun ti - mor non abbiate alcun ti -

Noch sinds Wir - kungen vom Ma-gne - tis - mus doch wird gleich der Pa - ro - xismus und die Kur vorü-ber

Dal la vo-glia che ho di ri-de-re il polmon mi scoppia o ror dalla vo - glia che ho di ri de re il polmon mi scoppia

Fast er-stickt ich noch vor Lachen ü-ber die-se Tän-de - leyn fast er-stickt ich noch vor Lachen über die-se Tände

Son ef - fet - - ti an - cor del to - - sco non ab-bia-te al cun ti - mor non abbiate alcun ti

Noch sinds Wir - kungen vom Ma-gne - - tis - - mus doch wird gleich der Pa - ro - xismus und die Kur vor-ü-ber

Dal-la vo-glia che ho di ri-de re il pol mon mi scoppia o ror dalla vo - glia che ho di ri-de re il polmon mi scoppi

Fast er-stickt ich noch vor Lachen ü-ber die - se Tän-de - leyn fast er-stickt ich noch vor Lachen ü-ber die-se Tände

p

cres

cres

cres

cres

nor.

Più re sister non pos so.

sein.

Ha so grausam mich zu kränken.

mor.

sein.

ror. Per pie-tà bell i dol mi - o! vol - - gia me le lu - ci

leyn. O du mufst dein Herz mir schen-ken! Oh - - ne dich kann ich nicht

mor.

sein.

ror. Per pie-tà bell i dol mi - o. vol - - gia me le lu - ci

leyn. O, du mufst dein Herz mir schen-ken! Oh - - ne dich kann ich nicht

cres

p p p p

Sa - - ra ver, - - - ma tan-te smorfie fan - no

Nein, sie spre - chen fast zu zärtlich, sollt's auch

Son af-fetti an-cor del to-sco, son ef- fet - - ti an- cor del to - - sco, non ab-bia-te al-cun ti - -

Wir kun gen vom Ma-gne - tismus, noch sind s Wir kungen vom Ma-gne - - tis - mus, doch wird bald der Pa - ro - -

liete. Dalla vo-glia che ho di ri-de-re il polmon mi scoppia o ror, dalla vo - glia, che ho di

le-ben. Fast erstickt ich noch vor Lachen über die-se Tän-de - leyn, fast erstickt ich noch vor

Son affet ti an-cor del to-sco, son ef - fet - - ti an-cor del to - - sco, non abbia te al cun ti - - -

Wir-kun-gen vom Ma-gne - tismus, noch sinds Wir-kungen vom Ma-gne - - tis - - mus, doch wird bald der Pa-ro - - -

liete. Dalla vo-glia che ho di ri-de-re il polmon mi scoppia o ror, dal la vo-glia, che ho di

le-ben. Fast erstickt ich noch vor Lachen ü-ber die - se Tän - de - leyn, fast er stickt ich noch vor

p

p

p

tor - - - - to il no - - - stro o - nor - - - - - - - - - - - - al - no - - - stro o - - - nor - - - - - - - -

sollt's auch nicht, na - - tür - - - lich sein - - - - - - sollts auch

nicht na - - tür - - - lich sein

al no - stro - o - nor

sollt's auch nicht na - tür - lich seyn,

mor non ab-bia-te al-cun - ti - mor

xis-mus und die Kur vor - ü - - ber sein

non ab-bia te al-cun ti - mor

und die Kur vor - ü - - ber sein

ri - de-re il pol-mon mi scoppia o-ror

La-chen ü-ber die - se Tän - de - leyn

dalla vo-glia che ho di ri-de-re

fast er-stickt ich noch vor Lachen

mor non ab-bia-te al-cun - ti - mor

xis-mus und die Kur vor-ü - - ber sein

non ab-bia te al-cun - ti - mor

und die Kur vor - ü - - ber sein

ri - de-re il pol-mon-mi scop-pia o-ror

Lachen ü-ber die - se Tän - de - leyn

dalla vo-glia che ho di ri-de-re

fast er-stickt ich noch vor Lachen

Allegro.

p

p

p

Flauto solo

p

Corni in D.

p

al no - - - stro o - nor.
nicht ná - - tür - - - lich sein.

al no - - - stro o - nor.
sollt's auch nicht na - - tür - - lich sein.

non ab-bia-te al-cun ti-mor.
und die Kur vor-ü - - ber sein.

Ferr.

il polmon mi scoppia o-ror.
ü-ber die-se Tän-de-leyn.

Dammi un ba - cio o

Gugl.

non ab-bia-te al-cun ti-mor.
und der Kur vor-ü - ber sein.

O ein Kuſs von

il polmon mi scop-pia o-ror.
ü-ber die-se Tän-de-leyn.

Violonc.

p

Allegro.

Basso

Oboi

Fiord.

Desp.

mio te - so - ro un sol ba - - cio, o quì mi moro! Stelle! un ba cio? Se - con-

D.Alf.

Dorab.

dei - nem Mun de, sei das Pfand zu un - serm Bun de. Himmel! wie ein Küfschen? Frisch ge-

Fiord.

da - te per ef- fet - to di bon-ta-te. Ah, che trop-po si ri - chie-de, da u - na fi - da o - ne - sta a -

Dorab.

ge ben; ey sie retten ja ihr Le-ben! Küf-se wagt ihr zu ver-lan -gen? Ach vor Zorn glüh'n Aug' und

man-te ol trag-gia ta è la mia fe - de, ol-trag - gia to è que-sto cor, ol trag gia to è questo cor.

Wan-gen! so der Liebe Hohn zu spre-chen, welcher Schimpf für un-ser Herz, welcher Schimpf für un-ser Herz.

Desp. sotto voce.

Un qua- dret-to più gio - con do non si vi - de in tut - to il mon-do,
Nun das Lustspiel ist pos - sier-lich, und sie zür - nen recht na - tür-lich,

Ferr. sotto voce.

Un qua- dret-to più gio - con do non se vi - sto in que - sto mon-do,
Nun das Lustspiel ist pos - sier-lich, und sie spie - len sehr na - tür-lich,

D. Alf.

Un qua- dret-to più gio - con do non si vi - de in tut - to il mondo,
Nun das Lustspiel ist pos - sier-lich, und sie zür - nen recht na - tür-lich,

Gugl. sotto voce

Un qua- dret-to più gio - con do non se vi - sto in que - sto mondo,
Nun das Lustspiel ist pos - sier-lich, und sie spie - len sehr na - tür-lich,

loco

Clarinetti in A.

Clarini in D

Timpani in DA. tr

Dis-pe- ra-ti, at-tos-si -

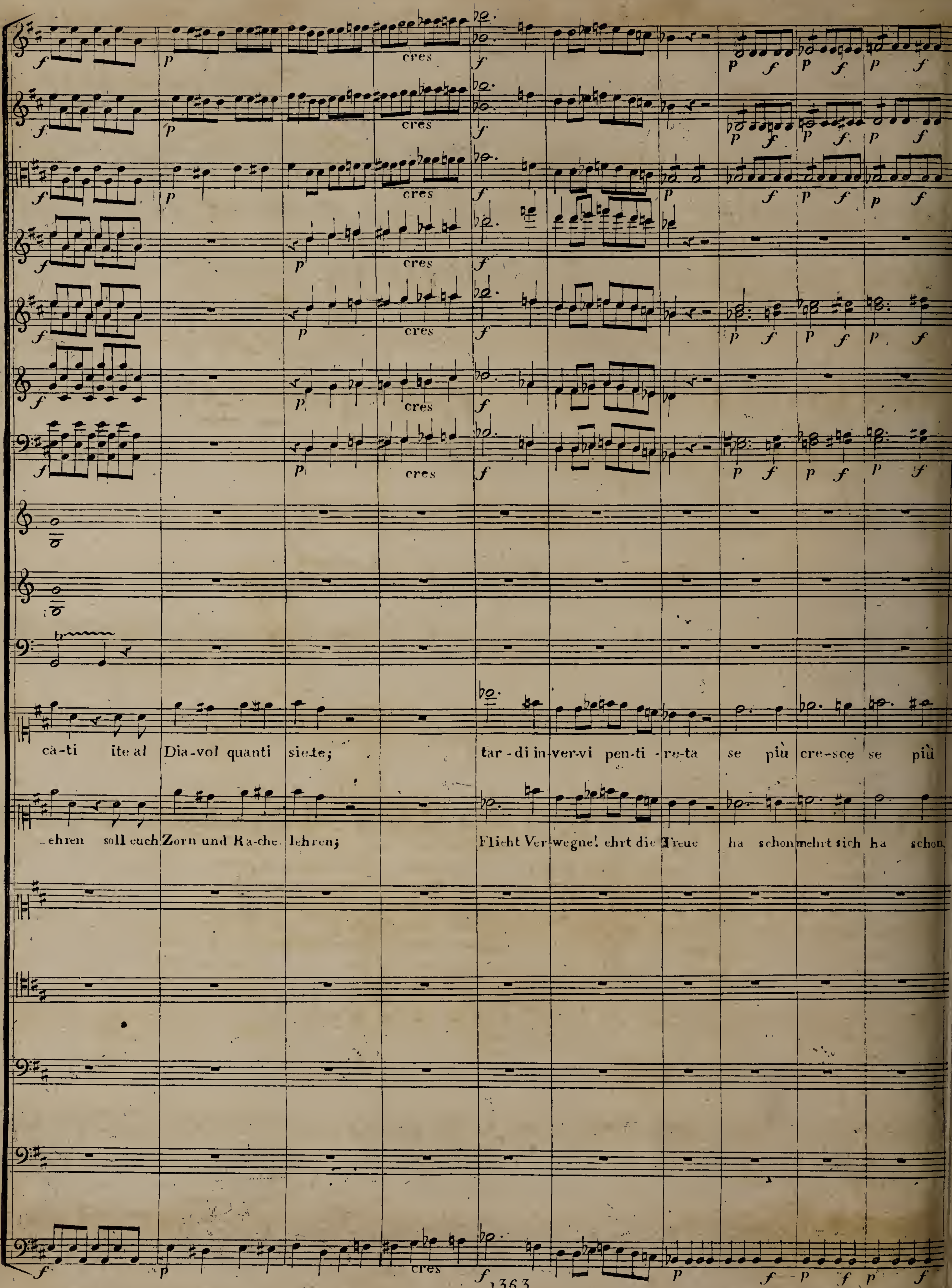
Wahre Lie-be zu ver -

quel che più mi fa da ri- - - - - de- re e' quell' i ra è quel fu - ror.
doch ver-pfänd ich mei ne Eh - - - - - - - re: es er - giebt sich bald ihr Herz.

ma non so se fin-ta o ve- - - - ra sia quell' i ra è quel fu - ror.
ach wenn es nur Wahrheit wä - - - - re doch ich fürcht' es ist nur Scherz.

quel che più mi fa da ri- - - - - de- re e' quell' i. ra è quell' fu - ror.
doch ver-pfänd ich mei-ne Eh- - - - - - - re: es er - giebt sich bald ihr Herz.

ma non so se fin-ta o ve- - - - ra sia quell' i ra è quel fu - ror.
ach wenn es nur Wahrheit wä - - - - re doch ich fürcht' es ist nur Scherz.


cres
tr
cà-ti ite al Dia-vol quanti sie-te; tar - di in-ver-vi pen-ti - re-ta se più cre-sce se più
-ehren soll euch Zorn und Ra-che lehren; Flieht Ver-wegne! ehrt die Treue ha schon mehrt sich ha schon

p cres f p

p cres f p

p cres f p

8a

cres f

p cres f

Solo

cres f

p cres f

cres f

cres tr f

cres f

cre - sce il mio fu - ror.

Di - spe - ra - ti at tos - si - ca - ti ite al dia - vol quanti

Wahre Lie-be zu ver-eh - ren soll euch Zorn und Ra - che

mehrt sich Wuth und Schmerz.

Di - - - spe - ra - ti at - tos - - - si

Flieht, Ver - weg - ne! ehrt die

sotto voce

Un qua-dret-to più gio-condo non si vide in tut-to il mondo, quel che più mi fa - da

Nun das Lustspiel ist pos-sierlich, und sie zürnen recht na - tür - lich, doch ver - pfänd ich Wort und

Un qua-dret-to più gio-condo non s'e visto inque-sto mondo, ma non so se fin-ta o

Nun das Lustspiel ist pos-sierlich, und sie spielen sehr na - tür - lich, ach wenn es nur Wahrheit

Un qua-dret-to più gio-condo non si vide in tut-to il mondo, quel che più mi fa - da

Nun das Lustspiel ist pos-sierlich, und sie zürnen recht na - tür - lich, doch ver - pfänd ich Wort und

Un qua-dret-to più gio-condo non s'e visto inque-sto mondo, ma non so se - fin-ta o

Nun das Lustspiel ist pos-sierlich, und sie spielen sehr na - tür - lich, ach wenn es nur Wahrheit

p cres f p

sie-te: tar-di in-ver vi penti - - re - te se più cre - sce il mio fu - ror - - - - - - - - - - - - il
leh-ren, flieht Ver-weg - ne! ehrt die Treu - e! ha, schon mehrt sich Wuth und Schmerz, - - - - - - schon mehrt sich

ca-ti - tar - - di in ver - - - vi pen - - - - ti - re-te se più cresce il mio fu - ror il
Treue, Ver - - weg - ne, Ver - - weg - ne, Ver - weg - ne, Ver - we-gne ehrt die Treue! ha, schon mehrt sich

ri - dere da ri - de-re da ri - - de-re è quell' i-ra e quel fu - ror, e
Eh - - re; doch ver-pfänd' ich Wort und Eh - - re, es er - - - giebt sich bald ihr Herz, sich

ve-ra se fin-ta o ve - - ra, sia quell' i-ra e quel fu - ror, e
wä-re, doch fürcht'ich, doch fürcht'ich, doch ich fürcht' es ist nur Scherz, es

ri - de re da - ri - de re da ri - - de-re è quell' i-ra e quel fu - ror, e
Eh - - - re; doch ver-pfänd' ich Wort und Eh - - - re, es er - - - giebt sich bald ihr Herz, sich

ve-ra se fin - ta o ve - - ra, sia quell' i-ra e quel fu - ror, e
wä-re, doch fürcht'ich, doch fürcht'ich, doch ich fürcht' es ist nur Scherz, es

mio fu - ror.
Wuth und Schmerz.

Dispe-ra-ti,at tos si-ca-te ite al dia vol quanti sie-te.

mio fu - ror.
Wuth und Schmerz.

Wahre Lie-be zu ver-eh-ren soll euch Zorn und Ra-che leh-ren.

quel fu - ror.
bald ihr Herz.

quel fu - ror. Dam - mi un ba - cio o mio te - - so - ro un sol
ist nur Scherz. O ein Kufs von dei nem Munde sei das

quel fu - ror.
bald ihr Herz.

quel fu - ror. Dam - mi un ba - cio o mio te - - so - ro un sol
ist nur Scherz. O ein Kufs von dei - nem Mun-de sei das

tar - di in ver-vi pen-ti - re-te, se più cre - sce il mio fu - ror. Stelle!

Flicht Verwegne! ehrt die Treue! ha, schon mehrt sich Wuth und Schmerz. Flicht!

ba - cio o quì mi_ mo-re! un sol ba - cio!

Pfand zu un-serm Bunde, nur ein Küfschen!

ba - cio o quì mi_ mo-re! un sol ba - cio!

Pfand zu un-serm Bunde, nur ein Küfschen!

un bacio?

Ver wegne?

Se - con-da - te per ef-fet - to di bon-ta -te, se - con-da - - te
Frisch ge - ge - -ben; ey sie ret - -ten ja ihr Le'-ben, frisch ge - ge - - - -ben

Se - con-da-te per ef-fetto di bon-ta-te, se - con-da - - te
Frisch ge - geben; ey sie-retten ja ihr Leben, frisch ge - ge - - ben

Ah che troppo si ri - chie - de da una

Küs - se wagt ihr zu ver - lan - - gen! ach vor

8a

Dalla
Fast er

Dalla
Fast er

8a

loco

fi - da o - ne - sta a - mante ol - - traggia - to è la mia fe - de ol - traggia - to è questo cor ol - traggia - to è questo

Zorn glühn Aug' und Wan-gen! so der Lie-be Hohn zu sprechen, welcher Schimpf für un-ser Herz, welcher Schimpf für un-ser

se - - con da - - - te se - - - con da - te per ef- fet - - - to di bon ta - te.

frisch ge - ge - - ben frisch ge - ge - ben, ey sie ret - - ten ja ihr Le - ben.

vo - - - - glia che' ho di ri - - dere il pol-mon - - mi scoppia o ror mi - scop - - - pia o -

stickt' ich noch vor La - chen ü - ber die - - se, ü - ber die - se Tän - - - - de -

se - con da - - - te per ef- fet - - to di bon - - - ta - te.

frisch ge - ge - - ben ey sie ret - - - ten ja ihr Le - ben.

vo - - - glia che' ho di ri - - dere il pol-mon mi scoppia o ror mi scop - - - pia o -

stickt' ich noch vor La - - chen ü - ber die - - se, ü ber die - - se Tän - - - - de -

ror. De spe-ra-ti at-tos si ca-ti ite al dia-vol quanti sie-te ite al diavol quanti

Herz. Wahre Liebe zu ver-ehren soll euch Zorn und Ra-che lehren wahre Lie-be zu ver-

sotto voce

Un qua-dret-to più gio-con-do non si vi-de in

Nun, das Lustspiel ist pos-sier-lich, und sie zür-nen

sotto voce

ror. Un qua-dret-to più gio-con-do non s'e vi-sto in

leyn. Nun, das Lustspiel ist pos-sier-lich, und sie spielen

sotto voce

Un qua-dret-to più gio-con-do non si vi-de in

Nun, das Lustspiel ist pos-sier-lich, und sie zür-nen

sotto voce

ror. Un qua-dret-to più gio-con-do non s'e vi-sto in

leyn. Nun, das Lustspiel ist pos-sier-lich, und sie spielen

sie te di-spe-ra-ti attos-si ca-ti, tar-di in-ver vi pen-ti-re-te se più cre-sce il mio fu-

cli ren soll euch Zorn und Rache lehren. Flieht, Ver-weg-ne! ehrt die Treue! ha schon mehr sich Wuth und

tutto il mondo quel che più mi fa-da ri-----de-re e' quell' i-ra e quel fu-

recht na-tür-lich; doch ver-pfänd ich Wort und Eh-------re: es er-giebt sich bald ihr

que-sto mondo ma non so se fin-ta o ve--ra sia quell' i-ra e quel fu-

sehr na-tür-lich; ach wenn es nur Wahr-heit wä----re: doch ich fürcht' es ist nur

tutto il mondo quel che più mi fa da ri-----de-re e' quell' i-ra e quel fu-

recht na-tür-lich; doch ver-pfänd ich Wort und Eh-------re; es er-giebt sich bald ihr

que-sto mondo ma non so se fin-ta o ve-----ra sia quell' i-ra e quel fu-

sehr na-tür-lich; ach wenn es nur Wahr-heit wä---re: doch ich fürcht' es ist nur

ror. Di-spe-ra ti at tos-si ca-ti ite al dia-vol quan ti sie-te: tar-di in ver vi pen-ti-

Schmerz. Wahre Liebe zu ver- eh-ren soll euch Zorn und Ra-che lehren. Flieht Ver-we-gne, ehrt die

ror.

Schmerz.

ror.

Scherz.

ror.

Schmerz.

ror.

Scherz.

re - te se più cre - sce se più cre - sce il mio fu - ror. Di - spe -
Wah - re

Treue ha schon mehrt sich ha schon mehrt sich Wuth und Schmerz.

sotto voce

Un qua - dret - to più gio - con - do non si
Nun das Lustspiel ist pos - sier - lich, und sie

Un qua - dret - to più gio - con - do non s'e
Nun das Lustspiel ist pos - sier - lich, und sie

Un qua - dret - to più gio - con - do non si
Nun das Lustspiel ist pos - sier - lich, und sie

Un qua - dret - to più gio - con - do non s'e
Nun das Lustspiel ist pos - sier - lich, und sie

ra-ti attos-si ca-ti ite al dia-vol quanti sie-ta: tar-di in ver vi pen-ti- re-te se più cre-sce il mio fu-
Lie-be zu ver-eh-ren, soll euch Zorn und Rache lehren, flieht Ver- wegne, ehrt die Treue, ha, schon mehrt sich Wuth und

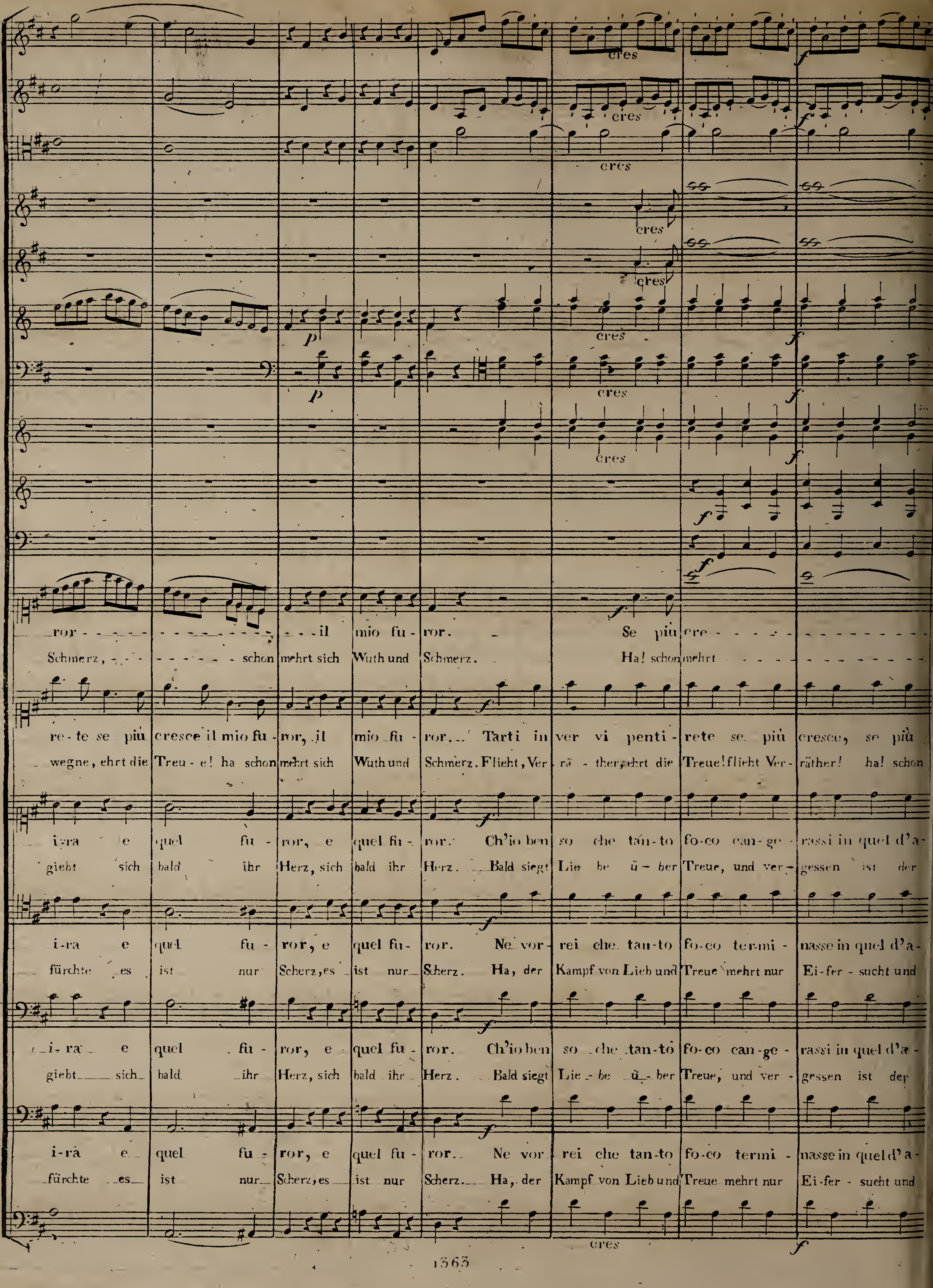
Di - - - spe-ra-ti at- tos - - - si ca-ti tar- - -di in ver vi pen - - - - - - ti-
Flieht - - Ver- wegne! ehrt die Treue! Ver- wegne! Ver- wegne, Ver- weg - ne, Ver-

vi-de in tutto il mondo quel che più mi fa da ri - -dere, da ri - -de re da ri - dere e' quell'
zür-nen recht na- tür-lich, doch ver- pfänd ich Wort und Eh - - re doch ver pfänd ich Wort und Eh - -re es er - - - -

vi-sto in questo mondo ma non so se finta, o ve-ra se fin-ta o ve - ra sia quell'
spie-len sehr na- tür-lich, ach wenn es nur Wahrheit wä-re doch fürcht ich doch fürcht ich doch ich

vi-de in tutto il mondo quel che più mi fa-da ri - dere, da ri - de re da ri - dere e' quell'
zür- nen recht na- tür-lich, doch ver- pfänd ich Wort und Eh - - re doch ver pfänd ich Wort und Eh - -re es er - - -

vi-sto in questo mondo ma non so se finta, o ve-ra se fin-ta o ve-ra sia quell'
spie-len sehr na- tür-lich, ach wenn es nur Wahrheit wä-re doch fürcht ich doch fürcht ich doch ich


cres
cres
cres
cres
cres
p
p
cres
cres
cres
f
ror - - - - - - - - - - - - - il mio fu - ror. Se più cre - - - - - - - - - - - - - -
Schmerz, - - - - - - - - - schon mehrt sich Wuth und Schmerz. Ha! schon mehrt - - - - - - - - - - - - -
re - te se più cresce il mio fu - ror, il mio fu - ror. Tarti in ver vi penti - rete se più cresce, se più
wegne, ehrt die Treu - e! ha schon mehrt sich Wuth und Schmerz. Flieht, Ver - rä - ther, ehrt die Treue! flieht Ver - räther! ha! schon
i-ra e quel fu - ror, e quel fu - ror. Ch'io ben so che tan - to fo-co can - ge - rassi in quel d'a -
giebt sich bald ihr Herz, sich bald ihr Herz. Bald siegt Lie - be ü - ber Treue, und ver - gessen ist der
i-ra e quel fu - ror, e quel fu - ror. Ne vor - rei che tan-to fo-co termi - nasse in quel d'a -
fürchte es ist nur Scherz, es ist nur Scherz. Ha, der Kampf von Lieb und Treue mehrt nur Ei - fer - sucht und
i-ra e quel fu - ror, e quel fu - ror. Ch'io ben so che tan-to fo-co can - ge - rassi in quel d'a -
giebt sich bald ihr Herz, sich bald ihr Herz. Bald siegt Lie - be ü - ber Treue, und ver - gessen ist der
i-rà e quel fu - ror, e quel fu - ror. Ne vor - rei che tan-to fo-co termi - nasse in quel d'a -
fürchte es ist nur Scherz, es ist nur Scherz. Ha, der Kampf von Lieb und Treue mehrt nur Ei - fer - sucht und
cres
f

fp fp fp fp

p

fp fp fp fp

p

fp fp fp fp

p

Solo

p

sotto voce

sce il mio fu - ror, se più cre - sce, se più cre - sce il

sich Wuth und Schmerz, Wuth und Schmerz, schon mehrt, schon mehrt sich

sotto voce

cre - sce il mio fu - ror, se cre - sce il mio fu - ror, se cre - sce il

mehrt sich Wuth und Schmerz, schon mehrt sich Wuth und Schmerz, schon mehrt sich

sotto voce

mor can - ge - rassi in quel d'a - mor, si can - ge - ra, si can - ge - ra in

Schmerz und ver - gessen ist der Schmerz, ver - ges - sen ist der Schmerz, ver - ges - sen

sotto voce

mor, ne vor - rei che tanto fo - co termi - nas se in

Schmerz, ha, der Kampf von Lieb und Treue mehrt nur Ei fer

sotto voce

mor, can - ge - rassi in quel d'a mor. Ch'io ben so che tan - to fo - co cange - ras - si in

Schmerz, und ver - gessen ist der Schmerz. Und ver - ges - sen ist der Schmerz, ja, ja ver - ges - sen

sotto voce

mor, ter - mi - nasse in quel d'a mor. ne vor - rei che tan - to fo - co termi - nas - se in

Schmerz, mehrt nur Ei - fersucht und Schmerz. ha, der Kampf von Lieb und Treu - e mehrt nur Ei - fer

p

cres cres cres cres cres cres cres cres

f f f f f f f f

fp fp fp fp fp fp fp fp fp fp fp fp

Solo

p

mio fu - ror, Se più cre - sce il mio fu-
Wuth und Schmerz, Ha! schon mehrt sich Wuth und

f

mio fu - ror, tardi in ver vi penti - re-te se più cresce se più cre - sce il mio fu-
Wuth und Schmerz, flieht Ver- rä- ther ehrt die Treue! flieht Ver- räther! ha! schon mehrt sich Wuth und

f

quel d'a - mor, dïo ben so che tanto foco can-ge - rassi in quel d'a-mor can-ge- rassi in quel d'a-
ist der Schmerz, bald siegt Lie - be ü - ber Treue, und ver - gessen ist der Schmerz, und ver- gessen ist der

f sotto voce

quel d'a - mor, ne vor- rei che tanto foco ter-mi - nasse in quel d'a-mor, ne vor
sucht und Schmerz, ha, der Kampf von Lieb und Treue mehrt nur Eifer- sucht und Schmerz, ha, der

f

quel d'a - mor, dïo ben so che tanto foco can-ge - rassi in quel d'a-mor, can-ge- rassi in quel d'a-mor.
ist der Schmerz, bald siegt Lie - be ü - ber Treue, und ver - gessen ist der Schmerz, und ver-gessen ist der Schmerz.

f

quel d'a - mor, ne vor - rei che tanto foco ter - mi - nasse in quel d'a-mor, ter- mi- nasse in quel d'a-mor.
sucht und Schmerz, ha, der Kampf von Lieb und Treue mehrt nur Eifer- sucht und Schmerz, mehrt nur Ei- fersucht und Schmerz.

cres f fp

Presto

sotto voce

ror, se più cre - - - - sce, se più cre - sce il mio fu - - - ror.
Schmerz, Wuth und Schmerz, schon mehrt, schon mehrt sich Wuth und Schmerz.

sotto voce

ror, se cre - - sce il mio fu - ror, se cre - sce il mio fu - - ror.
Schmerz, schon mehrt sich Wuth und Schmerz, schon mehrt sich Wuth und Schmerz.

sotto voce

mor, si - can - - ge - ra si can - - ge - ra in quel d'a - - mor, ch'io ben so che tan - to
Schmerz, ver - ges - - - sen ist der Schmerz, ver - ges - sen ist der Schmerz; bald siegt Lie - be ü - ber

rei che tan - to fo - co termi - nas - - - - - - - - - - - se in quel d'a - - mor.
Kampf von Lieb' und Treue mehrt nur Ei - - - - - - - - - - - fer - - sucht und Schmerz.

sotto voce

Ch'io ben so, che tan - - to fo - co cange - ras - si in quel d'a - - mor, ch'io ben so che tan - to
Und ver - ges - - - sen ist der Schmerz, ja, ja ver - ges - sen ist der Schmerz; bald siegt Lie - be ü - ber

sotto voce

ne vor - rei che tan - - to fo - co termi - nas - se in quel d'a - - mor, ne vor - rei che tan - to
Ha, der Kampf von Lieb' und Treu - e mehrt nur Ei - fer - - sucht und Schmerz; ha, der Kampf von Lieb' und

Presto

8a

loco

8a

tardi in-ver vi pentirete, se più cresce il mio fu-ror, il mio fu - ror, tar - di in -

Flieht Ver- weg - ne, ehrt die Treue, ha, schon mehrt sich, ha schon mehrt sich Wuth und Schmerz. Flieht Ver -

foco can - ge - rasse in quel d'a-mor, in quel d'a - mor, ch'io ben so che tan - to fo - co

Treue, und ver - gessen, und ver - gessen ist der Schmerz, bald siegt Lie - be ü - ber Treu - e

ne vor- rei che tan - to foco termi - nasse in quel d'a-mor, in quel d'a - mor, ne vor -

Ha, der Kampf von Lieb und Treue mehrt nur Ei-fer- sucht nur Ei - fer - sucht und Schmerz. Ha, der

foco can - ge - rasse in quel d'a-mor, in quel d'a - mor, ch'io ben so che tan - to fo - co

Treue, und ver - gessen, und ver - gessen ist der Schmerz, bald siegt Lie - be ü - ber Treu - e

foco ter - mi - nasse in quel d'a-mor, in quel d'a - mor, ne vor - rei che tan - to fo - co

Treue, mehrt nur Ei-fer - sucht nur Ei - fer - sucht und Schmerz, ha der Kampf von Lieb' und Treue

Celli Bassi Celli

ver vi pen-ti-re-te se più cresce il mio fu-ror, il mio fu-ror, se-più cre-

Weg-ne! ehrt die Treue, ha, schon mehrt sich, ha, schon mehrt sich Wuth und Schmerz, ha, schon mehrt

can-ge-rassi in quel d'a-mor, in quel d'a-mor, ch'io-ben so

und ver-ges-sen, und ver-ges-sen ist der Schmerz, bald-siegt Lie-

rei che tan-to fo-co ter-mi-nasse in quel d'a-mor, in quel d'a-mor, ne-vor-rei

Kampf von Lieb und Treue, mehrt nur Ei-fer-sucht, nur Ei-fer-sucht und Schmerz, ha, der Kampf

can-ge-rassi in quel d'a-mor, in quel d'a-mor, ch'io-ben so

und ver-ges-sen, und ver-ges-sen ist der Schmerz, bald-siegt Lie-

ter-mi-nasse in quel d'a-mor, in quel d'a-mor, ne-vor-rei

mehrt nur Ei-fer-sucht, nur Ei-fer-sucht und Schmerz, ha, der Kampf

Bassi

8a

sce il mio fu - ror, il mio fu - - ror, il mio fu - ror, il mio fu - ror, il

sich Wuth, schon mehrt sich Wuth und Schmerz, schon mehrt sich Wuth und Schmerz, schon mehrt sich

che tan - to fo-co can-ge - rassi in quel d'a - mor, in quel d'a - mor, in quel d'a - mor, in

be ü - - ber Treue und ver - gessen ist der Schmerz, ver - ges - - sen ist der Schmerz, ver - ges - - - sen

che tan - to fo-co ter-mi - nasse in quel d'a - mor, in quel d'a - mor, in quel d'a - mor, in

von Lieb und Treue mehrt nur Ei - fer - sucht und Schmerz, nur Ei - - fer - sucht und Schmerz, nur Ei - - - fer -

che tan - to fo-co can-ge - rassi in quel d'a - mor, in quel d'a - mor, in quel d'a - mor, in

be ü - - ber Treue und ver - gessen ist der Schmerz, ver - ges - - sen ist der Schmerz, ver - ges - - - sen

che tan - to fo-co ter-mi - nasse in quel d'a - mor, in quel d'a - mor, in quel d'a - mor, in

von Lieb und Treue mehrt nur Ei - fer - sucht und Schmerz, nur Ei - - fer - sucht und Schmerz, nur Ei - - - fer -

8va

mio fu - ror.

Wuth und Schmerz.

quel d'a - mor.
ist der Schmerz.

quel d'a - mor.
sucht und Schmerz.

quel d'a - mor.
ist der Schmerz.

quel d'a - mor.
sucht und Schmerz.

Così fan tutte

Dramma giocoso in due Atti

con Musica di

W. A. MOZART.

Partitura.

Weibertreue

oder

die Mädchen sind von Flandern

komische Oper in Zwey Aufzügen

von

W. A. MOZART.

Partitur.

Bey Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Preis 12 Rthlr.

ATTO II.

SCENA I.

Dorabella. Fiordiligi e Despina.

Desp. Andate là, che siete due bizarre ragazze! Fiord. Oh cospettaccio! cosa pretenderesti? Desp. Per me nulla. Fiord. Per chi dunque? Desp. Per voi. Dorab. Per noi? Desp. Per voi? Siete voi donne, o no? Fiord. E per questo? Desp. E per questo dovete far da donne. Dorab. Cioè? Desp. Trattar l'amore en bagatelle. Le occasioni belle non negliger giammai; cangiar a tempo, a tempo esser costanti, coquettizar con grazia, prevenir la disgrazia si comune a chi si fida in uomo, mangiar il fico, e non gittare il pomo. Fiord. Per Bacco ci faresti far delle belle cose; credi tu che vogliamo favola diventar degli oziosi? ai nostri cari sposi credi tu che vogliam dar tal tormento. Desp. E chi dice, che abbiate a far loro alcun torto? Dorab. Non ti pare, che sia torto bastante, se noto si facesse, che trattiamo costor. Anche per questo c'è un mezzo sicurissimo, io voglio sparger fama, che vengono da me. Dorab. Chi vuol che il creda? Desp. Oh bella, non ha forse merto una cameriera d'aver due cicisbei? di me fidatevi. Fiord. No, no, son troppo audaci questi tuoi forastieri, non ebber la baldanza fin di chieder dei baci. Desp. (Che disgrazia) io posso assicurarvi! che le cose che han fatto! furo effetti del tossico, che han preso, convulsioni, deliri, follice vaneggiamenti, ma or vedrete, come son discreti, manierosi, modesti, e mansueti, lasciateli venir. Dorab. E poi. Desp. E poi; caspita fate voi (l'ho detto che cadrebbero.) Fiord. Lora dobbiamo far: Desp. Quelche volete. Siete d'ossa, e di carne, o cosa siete?

N.o IXX. Aria. Andante.

Violino I.
Violino II.
Viole.
Flauto.
Fagotto.
Corni in G.
Despina.
Bassi.

Una donnaaquindeci anni dee sa-per ogni gran moda, dove il diavolo ha la co-da, cosa è
Männer schlingen zu entge-hen, muss man früh die Kunst verste-hen, Näschen ih--nen schlau zu dre-hen, schmeichle-

Andante.

bene, e mal cos' è, dee sa--per le ma-li-ziet-te, che innamo-ra-no gli a-manti, finger ri-so, finger
risch sie hin--ter-gehn. Ar-tig, sitt-sam, from sich stel-len: zärt-lich ew'ge Lie-be heucheln, seufzen, weinen, li-stig

Allegretto.

pian-ti, in-ven-tar i bei per-chè, finger ri-so, finger pian-ti, in-ven-tar i bei per-chè.
schmeicheln, lächeln, wenn sie ernstlich flehn, seufzen, weinen, li-stig schmeicheln, lächeln, wenn sie ernstlich flehn. Allegrettó.

Dee in un mo-men-to dar retta a cento, colle pu-pil-le par-lar con mil-le. Dar speme a
Blos mit dem Mun-de heuchelt man Treue, und in der Stun-de, schwört man aufs neu-e Mit schlau-en

tut-ti, sien belli o brutti, sa--per na-scondersi, senza con-fondersi, senza ar-ros-si-re sa-per men-ti--re, saper men-
Bli-cken sie zu be-rü-cken, braucht man zur Schä-cke-rey, so et-was Schelmerey. Dreist mus man lügen, scheinbar sich schmiegen, scheinbar sich

-ti--re, e qual Re-gi-na dall'al-to so-glio col posso, e voglio farsi ubbi-dir, E qual Re-gi-na col posso, e
schmiegen. Dann recht à tem-po, stolz sie gleich Sclaven, höhnend be-strafen, als Kö-nig--in Dann recht à tempo, höhnend sie

vo-glio farsi ubbi- dir. Par ch' abbiam gu - sto di dal dot trina, vi- va Do- spi-na, che sa ser
strafen, als Kö-nig - in. Nehmt lie - be Mädchen, Dies wohl zu Herzen, ach nur zum Scherzen, taugt Liebal-

vir, che sa ser-vir. Dee in un mo men -to dar-retta a cento col-le pu - pil - le par - lar con mille.
lein, taugt Lieb al-lein. Blos mit dem Mun - de heuchelt man Treu-e, und in der Stun - de schwört man aufs neue.

Dar speme a tut-ti, sien bello brutti, sa - per na- scondersi, sen-za con- fon-dersi, senza ar - ros -
Mit schlauen Blicken sie zu be- rücken, braucht man zur Schäckerey, so et - was Schelmerey. Dreist muss man

sire, sa-per-men-ti - re, sa-per-men-ti re. E qual Re-gi -na dall'al - to so - glio col posso e voglio farsi ubbi-
lügen, scheinbar sich schmiegen, scheinbar sich schmiegen. Dann recht a tem-po, stolz sie gleich Sclaven, höhnend be-strafen, als Kö-nig-

dir. E qual Re - gi- na col posso e voglio farsi ubbi - dir, e qual Re gi-na, dall' al - -to
in. Dann sie gleich Sclaven, höhnend be - strafen, als Kö-ni - gin, dann recht a tempo, stolz sie gleich

soglio, col posso e vo - - - glio, col pos - - - so, e voglio, col posso e voglio farsi ubbi - dir, si
Sclaven, höhnend be - stra - - - fen als Kö - - - - - - - - ni - gin — dann recht a tempo, höhnend sie strafen, als

farsi ubbi-dir, si farsi ubbi-dir. Par d'abbian gu-sto di tal dot-tri-na, vi-va De-spi-na,
Kö-ni-gin, als Kö-ni-gin. Nehmt lie-be Mäd-chen, dies wohl zu Her-zen: ach nur zum Scherzen

che sa ser-vir, vi-va De-spi-na, che sa ser-vir, viva De-spi-na, che sa ser-vir, che sa ser-vir, che sa ser-vir.
taugt Lieb al-lein, ach nur zum Scherzen taugt Lieb al-lein, ach nur zum Scherzen taugt Lieb al-lein, taugt Lieb al-lein, taugt Lieb al-lein.

SCENA II

Fiordiligi e Dorabella.

Fiord. Sorella, cosa dici? Dorab. Io son stordita dallo spirto infernal di dal ragazza! Fiord. Ma credimi-è una

pazza. Ti par che siamo in caso di seguir suoi consigli? Dorab. Oh certo se tu pigli pel rovescio il negozio. Anzi io lo piglio per il

suo verò dritto: non credi tu delitto, per due giovani omai promesse spose, il far di queste cose. Dorab. Ella non dice, che fac-

ciamo alcun mal. Fiord. Questo è ver. Dorab. Dunque? Fiord. Dunque fa un po tu: ma non voglio aver colpa, se poi nasce un imbroglio! Dorb. Che im-

broglio nascer deve con tanta precauzion, per altro as-colta, per intenderci bene, qual vuoi scieglier per Fiord. te de'due Narcisi. De

Dorab.

ci-di tu. So-rel-la. Io già de--ci-si.

N°XX. Duetto. Andante.

Violino I.

Violino II.

Viole.
(Oboi. Fagotti. Corni in B.)
Fiordiligi.
Dorabella.

Bassi.

Andante. p

Dorab. Fiord.

Prende-rò quel brunet-ti-no, che più le--pi-do mi par. Ed in-tanto io col bion-
Nun, ein Späschen sich zu machen, ging der Schwarzkopf wohl noch an. Nun zum Tändeln, und zum

cres p

Corni.

P Dorab. Fiord.

di-no vò un po ri-de-re, e bur-lar. Scherzo-setta ai dol-ci det-ti io di qual ri-sponde-rò. So-spi
Lachen, wär a der Blondin auch mein Mann. Blos aus Mit-leid, blos zum Scherzen, denn mein Herz bleibt e-wig treu. Seuf-zet

cres P

Dorab. Fiord.

ran-do i so-spi-ret-ti io dell' al--tro i-mi--te-ro. Mi di-rà ben mio mi moro! Midi-rà mio bel te-
er, seufz' ich von Herzen doch ist al--les Schä-ke-rey. Ach, ich sterbe, wird er sagen: Göttin wird er zärt-lich

Oboi.

Fagotti.

Corni.

Fiord.

so ro.

kla gen:

Dorab.

Ed in - tan - to, che di - - let - to!

Welch Ent - zü - cken, welch Ver - gnü - gen!

Et in - tan - to, che di - - let - to, che spas - setto io prove -

Welch Ent - zü - cken, welch Ver - gnügen wird dies Späschen für uns

che spas - setto io prove -

wird dies Späschen für uns

rò, che spas - setto io prove - rò

seyn, wird dies Späschen für uns seyn

rò, che spas - setto io prove - rò

seyn, wird dies - Späschen für uns seyn

Ed in- tanto io col bion - di - no vo un po ri - - dere, e bur - lar.
Nun zum tän-deln und zum la - chen wär der Blon - din auch mein Mann.

Prende- rò quel brunet - ti - no, che più le - - pi-do mi par. Scherzo set - to ai dol - ci
Nun ein Späschen sich zu machen ging der Schwarzkopf wohl noch an. Blos aus Mit - leid blos zum

So-spi ran-do i so - spi - ret-ti io dell' al - - - tro i - mi - - - te -
Seufzet er seufz' ich von Herzen, doch ist al - - - les Schä - - - ke -

del - ti io di quel ri- sponde - rò.
Scherzen, denn mein Herz bleibt e-wig treu

ro. Mi-di - ra, mio bel te - so-ro. Ed in - tan to, che di - letto
rey. Göt-tin wird er zärt - lich klagen. Welch Entzu - cken welch Vergnügen

Mi - di - ra, ben mio, mi moro Ed in - tanto, che di - letto,
Ach, ich ster - be, wird er sa-gen: Welch Ent-zücken, welch Ver-gnügen

ed intanto, che di - letto, che spassetto io prove - rò, ed intanto, che di - letto! che spassetto io prove -

welch Entzücken, welch Ver - gnügen wird für uns dies Späschen seyn, welch Entzücken, welch Ver - gnügen, wird für uns dies Späschen

rò - - - - - - io pro - ve - rò - - - - - io prove - rò, ed in - tan - to, che di - letto, che spassettò io prove -

seyn - - - - - dies Späschen seyn - - - - dies Späschen seyn. Welch Ver - gnü - gen, welch Ent - zücken wird für uns dies Späschen

cres fp cres fp cres fp cres cres cres cres cres cres

rò, che spas - set - - - to io pro - ve - rò, che spassetto io prove - rò, che spassetto io prove - rò, che spas -

- seyn, wird dies Späs - - - chen für uns seyn, wird dies Späschen für uns seyn, wird dies Späschen für uns seyn, wird dies

cres fp cres

f f f f f f f f

- setto io prove - rò!

Späschen für uns - seyn!

f

SCENA III.

Dorabella e D.Alfonso.

Ah, correte al giar - dino! le mie care ra - gazze! che allegria! che musica! che canto! che bril -

Dorab. D.Alf.

- lante spettacolo! che in - canto! Fate presto, cór - rete; Che diamine esser può? Tosto vedrete.

N.o XXI. Duetto. Andante.

Clarinetti in B.

Fagotti.

Corni in Es.

Ferrando.

Se- con- date, au- rette a - miche, se - con- date i miei de -

Guglielmo.

Tra-get sanft mit lei - sem Wehen, Zephyrs ach mein lei - - ses

si- ri, e por- ta- te i miei so- spi- ri al - la De - a di que - sto cor, di que - sto cor.

Flehen; schmeichelnd spielt um ih - re Schläfe und er - weicht ihr Fel - sen - herz, ihr Fel - - senherz!

Voi, che u- di- ste mil - - le volte il te nor delle mie pene; ri - - pe - tete al ca - ro bene,

Und ihr Zeu- gen mei - - ner Klagen, still ver- schwiegne Abend- winde, bringt ihr zärtlich sanft und linde,

Flauti

tut- to quel che u- di - ste al- lor, tutto quel che u- di - - ste al- lor.

meine Seufzer, mei- nen Schmerz, meine Seuf - zer, mei - - nen Schmerz.

Coro.

Se - con-da - te, au-rette a - mi-che, il de-

Ze - phyrs, spielt um ih - re Schlafe und er -

sir di si - - bei cor, il de-sir di si - - bei cor.

weicht ihr Fel - sen - herz, und erweicht ihr Fel - sen - herz.

SCENA IV.

D.Alf. Fiord. Dorab. Désp.

Il tutto deponete sopra quei tabolini, e nella barca ritiratevi, a - mici. Cos' è tal mascherata? Animo, via, coraggio:

Ferr. Gugl. D.Alf.

avete perso l'uso della fa-vella? Io tremo, e palpito dalla testa alle piante. Amor lega le membre a vero amante. Da brave incorrag-

Fiord. Dorab. Ferr. Gugl. Ferr. Gugl. D.Alf.

giteli! Par-late! Liberi dite pur quel che bramate! Ma dama - Anzi madame - Parla pur tu: No no, parla pur tu. Oh! cospetto de l

diavolo! lasciate tali smorfie del secolo pas sato: Despinetta, termi-niam questa festa, fa tu con lei, quel ch'io farò con questa.

Attacca subito

Violino I.

Violino II.

Viole.

Flauto.
(Fagotti.)

Clarini in D.

Despina. Ferrando.
D. Alfonso. Guglielmo.

Bassi.

Allegretto grazioso.

D. Alf:

La mano a me date, mo - vetevi un po!
Das Patschen, nicht blöde, blickt zärtlich auf mich!

Allegretto grazioso.

Solo.

Solo.

Se voi non par- late, per voi parle - rò, per voi parle - rò, per voi parle - rò Per -
Euch fehlts an der Rede, statt eurer red' ich, statt eurer red' ich, statt eu - rer red' ich, Ge -

do - no vi chiede un schiavo tre - man - te, v'of - fe - se, lo vede, ma solo un i - stante; or -
lieb - te, das Flehen und zärtli - che Schmachten, kannst fühl - los du sehen und grausam ver - achten? Ha

Solo

Solo

Ferr. Gugl. D.Alf.

pe - na, ma ta - - ce, ta - - ce, or la - sciavi in pa - - - ce; in pa - - ce; non può quel che
Göt- ter! du schwei - gest? schwei - gest? Du willst mich ver- las - - sen? ver - las - - sen? Ich kann sie nicht

Ferr. Gugl. D.Alf.

vuole, vorrà, quel che può. Non può quel che vuole, vorrà quel che può, vorrà quel che
rühren, versuch es wer kann. Sie läfst sich nicht rühren, versuch es wer kann, versuch es wer

Solo

Ferr. Gugl. D.Alf. Ferr. Gugl. D.Alf.

puo, vorra quel che puo, vorra quel che puo, vorra quel che puo. Su! via! rispon - de - te! su
kann, versuch es wer kann, versuch wer es kann, versuch wer es kann. Nichts kann sie er - weichen, sie

via rispon - de - te, guar - date, e ri - de - te?
lächeln. und schweigen, sie lächeln und schweigen.

Solo

Desp.

Per voi la ri - sposta a - lo - ro da - rò, per voi la ri - sposta a loro da - rò, per voi la ri - sposta a
Durch Schweigen und Zerren verliert man die Zeit, wills Herzchen sich sperren, ist Liebe nicht weit, wills Herzchen sich sperren ist

Allegro.

Recit.

Recit.

Recit.

loro da - - rò.
Liebe nicht weit.

Quel - - lo, che stato, è stato, scordiamci del pas - sato.
Nichts bringt die Zeit zurücke, drum nützt die Au - gen - blicke.

f Allegro. Recit.

a tempo

Tempo 1º

Solo

Solo

a tempo

Tempo 1º

Rompasi o mai quel laccio, se-gno di servi - - - - tù, a me porgete il braccio: ne
Nur für ein Herz zu le-ben hat A-mor nie be - - - - gehrt. Das Händchen nur ge - ben, Die

a tempo

Tempo 1º

Presto.

Solo

sospi- ra-te più - - - nè so - - spi - - ra - - te più, nè so - - spi - - ra - - - - te - più.
Seufzer sind er-hört - - - die Seuf - zer sind er - - hört, die Seuf - zer sind er - -hört.

Presto.

loco

De sp.

D.Alf.

Per ca - ri - tà, par - tiamo! quel che san far veg - giamo, per ca - ri - tà par -
Nun laſst uns re - ti - ri - ren und la - chend ab - mar - schieren, nun laſst uns reti -

tiamo, quel che san far veg- giamo, le sti- mo più del dia- vo- lo, del diavo- lo, del dia - volo s'o-ra non cascan

ri-ren und la - chend ab-mar - schieren, das Restchen ew'ge Lieb und Treu ist wie der Wind ge - schwind vorbey, ist wie der Wind ge -

8a

PP

PP

giù, non cas- can giù, le sti- mo più del dia-vo- lo, del diavo- lo, del dia - vo-lo s'ora non cas-can giù, non

schwind, geschwind vor - bey, das Restchen ew'ge Lieb und Treu ist wie der Wind ge - schwind vorbey, ist wie der Wind ge - schwind, ge -

8a

cas - can giù, s'o - ra non cascan giù, s'o - ra non cascan giù, s'o - ra non cas - can giù.

schwind vor - bey, ge - schwind, geschwind vor - bey, geschwind, geschwind vor - bey, geschwind, geschwind vor - bey.

SCENA V.

Fiord. Oh che bella giornata! Ferr. Cal- Dorab. detta anzi che no- Gugl. Che vez- zosi arboscelli! Certo certo: son belli: han più

Fiord. foglie che frutti. Quei vi- ali come sono leg- Ferr. giadri; volete passeg- giar? Son pronto o cara ad ogni vostro

Fiord. cenno. Troppa Ferr. grazia! Eccoci alla gran Fiord. crisi. Cosa gli avete Ferr. detto? Eh gli raccoman- dai di divertirla

Dorab. bene. Passeggiamo anche Gugl. noi. Come vi piace. ahi- Dorab. me. Gugl. Che cosa avete? Io mi sento si male, si

p

Dorab. male, anima mia, che mi par di morire. Non otterra nientissimo. Sa- ranno rimasugli del ve- len che be- - -

Gugl. veste. Ah che un ve- leno assai più forte io bevo in que' crudi e fo- cosi mongibelli amo- Dorab. rosi! Sarà veleno

Gugl. calido; fatevi un poco fresco. Ingrata, voi bur- late, ed intanto io mi moro! son spariti: dove diamin son

Dorab. iti? eh via non Gugl. fate Io mi moro cru- dele, e voi burlate? Dorab. io burlo? io burlo? Dunque Gugl. datemi qualche

Dorab. segno, anima bella, della vostra pie- tà. Due, se volete; dite Gugl. quel che far deggio, e lo ve- drete. Scherza, o dice da

Dorab. vero? questa picciola of- Gugl. ferta d'accettare de- Dorab. gnatevi... Un core? Un Gugl. core, è simbolo di quello, ch'arde languisce, e

Dorab. spasima per voi. Che Gugl. dono prezioso! L'accet- Dorab. tate? Crudele, di se- Gugl. dur non tentate un cor fe- dele. (La montagna va-

cilla: mi spiace; ma impe- gnato è l'onor di soldato.) V'a- Dorab. doro! Per pietà Gugl. Son tutto Dorab. vostro! Oh Dei! Gugl. Cedete, o

Dorab. cara! Mi farete mo- rir — Morremo insieme, amo- rosa mia speme. Gugl. L'accet-tate? Dorab. L'accetto. Gugl. (In-fe-

lice Ferrando!) oh che di-letto!

N°. XXIII. Duetto. Andante grazioso.

Violino I.

Violino II.

Viole.

Clarinetti in C. Fagotti
Corni in F.
Dorabella.
Guglielmo.

Bassi.

Gugl. Il core vi do-no, bell' i-dolo mio; ma il vostro vo' anch'io, via datelo a me. Mel
Empfange dies Herzchen! zum Pfande der Treue; Ge-liebte o wei-he das deine auch mir. Ich

Dorab.

date, lo prendo, ma il mio non vi rendo, in-vano mel chie-dete, più meco ei non è. Se te-co non
nehme dein Herzchen, zum Pfande der Treue: doch meines ver-zeihe, ich hab' es nicht mehr. Doch fühl' ich Ge-

Gugl.

l'hai, per-chè bat-te qui? Se a me tu lo da-i, che mai bal-za li? Perchè batte, batte, batte
lieb-te es schlägt tipp, tipp hier. Das ist ja das dei-ne dies klopft tick, tick hier. Ha es schlägt tippe, tippe

Dorab.

Gugl.

Clarinetti.

Fagotti.

Corni.

Che mai balza, balza, balza lì, che mai balza, balza, balza lì? E'il mio ca - ri - ci - no, che
o es klopfet ticke, ticke hier, o es klopfet ticke, ticke hier. Dies Klopfen, dies Be - ben, dies

quì? perche batte, batte, batte quì? E'il mio ca - ri - ci - no che
hier, ha, es schläget tippe, tippe hier. Dies Klopfen, dies Be - ben, dies

più non è me - co, che più non è me - co, ei venne a star te - co, ei
Hüpfen, dies Stre - ben, dies Hüpfen, dies Stre - ben, dies feu - ri - ge Wallen kommt

bat - te co - sì, ei bat - te co - sì, ei bat - te co - sì, ei bat - te co -
Lie - ber von dir, kommt Lie - ber von dir, kommt Lie - ber von dir, kommt Lie - ber von

al - les von dir, kommt al - les von dir, kommt al - les von dir, kommt al - les von

sì, ei qui non può star.
dir, Das kann nicht ge - schehn.

dir. Qui la - scia che met - ta, T'in tendo, fur-
Schön soll es hier pran-gen, Du lächelst o

Che fa - i? Nel
Was machst du? Wie

bet - ta, t'in tendo, fur- bet - ta, non guar - dar.
Lo - se, du lä - chelst o Lo - se, laſs mich gehn.

petto un Ve - - su - vio d'a - ve - re mi par, nel petto un Ve - su - vio d'a -
glü - het die Wan - ge, es klo - pfet das Herz, wie glü - het die Wan - ge, es

Fer - ran - do me - schi - no!
Ach! Freund mir wird ban - ge,

pos -
bald

cres

ve - re mi par.
klo - pfet das Herz.

si - bil non par.
ist es kein Scherz.

L'oc - chietto a me gi - ra.
Hold lächle, o Liebe.

Che brami?
Ich fühle

Ri - mira, ri -
O fühle, o

mf p mf p

p

p

p

Oh cambio fe - li - ce

mira, se meglio può an-dar.
fühle der Lie-ben-den Glück!

Tauscht A - mor die Her-zen,

di - co - ri, e d'af- fet - ti! che nuovi di - - let - ti; che dolce pe - - nar, che

und rö - thet die Wan - gen, krönt Lieb und Ver - - lan - gen der Liebenden Glück, krönt

Cello

sf p sf p sf p sf p

mf p mf p mf

mf p

mf p

p

nuovi di - - letti, che dolce pe - nar. Oh cambio fe - li - - ce

Lieb und Ver - langen der Lieben-den Glück! Tauscht A-mor die Her - zen,

Bassi mf p

p

di co-ri e d'af- fet-ti! che nuovi di - - - letti, che dolce pe - - nar, che

und röthet die Wangen, krönt Liebu: Ver - - langen der Lieben-den Glück, krönt

Cello

sf p sf p sf p sf p

Solo

Solo

nuovi di - letti, che dolce pe - nar, che dolce pe - nar, che dolce pe - nar, che dolce pe - nar.

Lieb und Ver- langen der Lieben- den Glück, der Liebenden Glück, der Liebenden Glück, der Liebenden Glück.

Bassi

pizz

pizz

pizz

SCENA VI.

Recitativo.
Violino I.
Violino II.
Viole.
Fiordiligi.
Ferrando.
Bassi.

All?

Ferr. — Barbara! perche fug - gi?
Höre mich! warum fliehst du?

Fiord. — Ho visto un a-spide, un' idra, un basi-
Ich flieh vor Schlangen, vor Hydern, vor Basi-

All?

Ferr. — lisco! Ah cru - del, ti ca- pi-sco!
lisken. Ach, Grausame, ich versteh dich!

L'aspide, l'i-dra il basi- lisco, e
Hydern, Schlangen und Basi lisken, und

Adagio.

quanto in Libi - ci de-serti han di più fiero, in me so - lo tu ve-di. E ve-ro è ve-ro.
was in öden Wüsteneyen schreckliches sich findet, dieſs, ach! siehst du in mir. Ich fühl'es, ich fühl'es,

Fiord.

Adagio.

Ferr. — Tu vuoi tor-mi la pace. Ma per far - ti fe-li-ce.
ach, du raubst mir die Ruhe! Nein, bey mir sollst du sie finden.

Fiord. — Ces - sa di molestarmi, non ti die-do dieum
Laſs ab mich zu verfolgen! Nein ich werde stets dir

Ferr.

Fiord. Ferr.

guardo. Par-ti-ti, non spe-rarlo, se pria gli occhi men fieri a me non gi-ri. O
folgen. Lafs mich! Wie! dich lafsen? Ach nur ei-nen Blick voll Lieb und Mit-leid! O

ciel! ma tu mi guardi, e poi so-spiri?
Gott! du schweigst und lächelst? Dein Blick spricht Liebe?

N.o XXIV. Aria.

Allegretto

Violino I.

Violino II.

Viole.

Clarinetti in B.
Fagotto. Clarini in B.
Ferrando.

Bassi.

Ah! io veggio, quell'a-ni-ma bella al mio pian-to re-si-ster non sà: non è
Ha, dies Lä-cheln dies Glühen der Wangen wieget schmeichelnd in Hoffnung mich ein; krön' o

Allegretto

fatta per es-ser ru-bella agli af-fet-ti di ami-ca pie-tà, non è fat-ta per es-ser ru-
Holde mein zärtlich Ver-lan-gen Herz und Hand dir auf e-wig zu weihn, krön' o Holde mein zärtlich Ver-

bel-la, ru- bel-la agli af-fet- - ti di a- mi - - ca pie- tà. In quel guardo, in quei
lan- gen, Herz und Hand dir auf e - - - - wig, auf e - - wig zu weihn. Doch, dies zür-nen mehrt nur

ca-ri so- spiri - dol-ce rag-gio lampeggia al mio cor, lam - - peggia al mio cor: già ri-
mei - - - - ne Leiden; tief, ach beugst du mein lieben - des Herz, mein lie - - ben - des Herz! dich an

spondi a miei caldi de- si - ri, gia tu ce-di al più te-nero a- mor, gia - - - - tu ce - di, tu
Qua- len der Lie-be zu wei- den? sieh die Thränen und lindre den Schmerz, sieh - - - - die Thränen, die

ce - di al piu te - - - - ne - ro a - - - - mor, - - gia ri- spondi a miei caldi de- si - ri, gia tu-
Thränen und lin - - - - - - - dre den Schmerz, - dich an Qua - len der Liebe zu wei - den? sieh die

sfp sfp

mf p mf

cedi al più tenero a - mor, gia - - - tu ce - di, tu ce - di al più te - - - ne - ro - a - - - -
Thränen und lindre den Schmerz, sieh - - - die Thränen, die Thränen und lin - - - - - - - dre - den - - - - -

p mf p mf

p

Clarinetti.

p

mor. Ah, lo veggio, ch'el'a - ni-ma bel - la al mio pian - to re - si - ster non sà: non è fat-ta per esser ru-
Schmerz. Ha, dieſs Lä-cheln, dies Glühen der Wangen, wie-get schmeichelnd in Hoffnung mich ein; krön' o Holde, mein zärtlich Ver-

p

bel - la - - - agli af fet - ti di amica pie - tà, non è fat-ta per es - ser ru - bel - la, ru - bel - la, agli a-
langen - - Herz und Hand dir auf e - wig zu weihn, krön', o Holde mein zärtlich Ver - lan - gen, Herz und Hand, Herz u

Solo

fet - - - - - - - - - - - - - - - - ti di a- mi - - ca pie- tà: Ma tu fug - gi, spie- ta - - - ta, tu
Hand dir auf e - - - wig, auf e - - - wig zu weihn. Ha, du schweigest, willst grau - - - sam mich

Allegro.

Solo

Corni

ta ci; ed in - va - - no mi senti lan - guir? Ah ces - sa - te, spe - ran - ze fal - la - ci, spe -
fliehen? Ach nur Täu - schung war Liebe dein Blick! Ha, so schwindet auf e - wig die Hoffnung, auf

Allegro.

cres

cres

cres

cres

ran - ze fal - laci, la cru - del mi condanna a mo - rir, mi con - dan - na a mo - rir, la cru - del
e - - wig die Hoffnung, und mir bleibt nur Verzweiflung zu - rück, nur Ver - zweif - lung, Ver - zweiflung zu - rück!

Ah, ces - sa - te, speranze fa - la - ci, la cru - del mi condanna a mo - rir, la cru - del mi con - dan - - - - na a mo -
Ha, so schwindet auf e - wig die Hoffnung, und mir bleibt nur Verzweiflung zu - rück - - - mir bleibt nur Ver - zweif - - - - lung zu -

rir, la crudel mi con - danna a mo - rir, la crudel mi con - danna a mo - rir, la crudel mi con - dan - - - na, con -
rück, und mir bleibt nur Ver - zweif - lung zu - rück, und mir bleibt nur Ver - zweif - lung zu - rück, und mir bleibt nur Ver - zweif - - lung, Ver -

danna a mo - rir.
zweiflung zu - rück.

RECITATIVO.

VIOLINO I.

VIOLINO II.

VIOLE.

Fiordiligi.

BASSO.

Allegretto.

Ei parte... senti.. ah no! partir si lasci, si tolga ai sguardi miei l'infausto og
Er fliehet — bleibe — doch nein, mag er doch fliehen! so quaalvoll mich zu verlassen. — Ha, du

getto della mia de-bo-lezza... a qual ci- mento il barba-ro mi pose!... un premio è
Räuber meines Glücks und meiner Ruhe! Auf wel-che Proben, ach setzt er meine Treue! Ha der Bar-

questo ben dovu-to a mie col-pe! — in tale istante do-vea di nuovo amante, i so-spi-ri ascol-
bar, weidet sich an meiner Schwäche. Du hoffst vergeblich Er-hörung deines Flehens, ach ver-geblich hoffst du

-tar? l'altrui querele dovea vol---ger in gioco? ah questo co-re a ra-gio-nè condanni, o giusto a-
Liebe! — Sollt ich gefühllos so den Schwur der Treue brechen? Ach ar-mes Herz — ha mit raschen Feuerschlägen verräthst du deine

mo-re! io ar-do, e l'ardor mio non è più effetto di una mor virtu-oso: è smania, af-
Schwäche! dies Klopfen ha dies Be-ben ach ich fühl es, ist nicht Gefühl schuldloser Liebe ist Reue, ist

fanno, ri-morso, pen-ti-mento, legge-rezza, per-fie- - - - - dia, e tra-dimento!
Gram Verzweiflung Schmach und Schande! welch Verbrechen, so treu - - - - - los ihm den Schwur zu brechen!

cres

N.o XXV. Rondo. Adagio.

(Flauti, Clarinetti in A. Fagotti e Corni in E.)

Violino I.

Violino II.

Viole.

Fiordiligi.

Bassi.

Per pie-tà, ben mio, per-dona all' or-ror d'un al-ma a-mante; fra quest' ombre e queste
Ha ver-zeih, verzeih Ge-liebter! Schwachheit liefs mich Ar-me wanken, zwi-schen Treu und Un-treu

Flauti.

Clarinetti

Fagotti.

Corni

pian-te sempre a-scoso, oh Dio - - sa-rà! sempre a-scoso a-sco-so oh Dio-sa-rà! svene-rà quest'empia
schwanken, wel-che Qua-len, wel- - - cher Schmerz! wel-che Qualen welche Qua-len, wel-cher Schmerz! Nein noch kann mich nichts be

Solo

dolce

voglia l'ardir mio, la mia co - stanza, per - de - rà la rimembranza, die vergona, e or-
wegen trotz des Schmeich - - lers hei - fsem Elehen; klopft noch hier mit lauten Schlägen, dir mein e - wig

Corni

for mi fà, che vergogna, che ver-go - - - - - gna, e orror - - mi - fa. Per pie - tà, ben
treu - es Herz, dir mein treues, mein e-wig treu - - - - - - - - - - es Herz. Ha ver - zeih, ver - -

Clarinetti

tr

mio, per - do - na all' - er - ror d'un al - - ma a - mante; fra quest'
zeih Ge - liebter! Schwachheit liefs mich Ar - - me wanken, zwi - - schen

Flauti

ombre e que - - ste pian - te
Treu und Un - - - treu schwanken,

sem - pre a sco - so, oh Dio, - - sa - rà, sempre a sco so, a -
wel - - che Qualen, wel - - cher Schmerz, welche Qualen, wel

All? moderato.

P.

P

p

sco - so oh Dio, sa - - - ra.
Qua - len, wel - cher Schmerz!

A - chi mai mancò di fe - de que - sto va - - no ingra - - - to
Wah - re Lie - be, fe - ste Treue bleibt bey Stür - men un - - be -

p

cres

f

p

cor! si - do - vea miglior mer - ce - de, ca - - ro bene, al tuo can - dor, ca - ro be - - - - - - - - - - - - - - - - - -
wegt: Wilhelm, ach schon fühl ich Reue, die sich bang im Herzen regt, die sich bang - - - - - - - - - - - - - - - - - -

Clarin. Solo

Solo

Solo

ne al tuo can - dor. Per pie - tà, ben mio, per - do - na all' - - - er -
im Her - zen regt! Ha, ver - zeih, ver - zeih' Ge - liebter! Schwach - heit

Flauti

ror d'un al - - - ma a - mante; sve - ne - rà quest'empia voglia l'ardir mio, la mia co stanza, perde -
liefs mich Är - - - me wanken; nein noch kann mich nichts be wegen; trotz des Schmeichlers heifsen Flehen, klopft noch

rà la rimem branza, che ver - gogna e orror mi fà. Ah chi mai mancò di fede questo vano ingra - to
hier mit lauten Schlägen, dir mein e - wig treues Herz. Wahre Liebe fe - ste Treue bleibt bey Stürmen un - be -

cres

cor! si do-vea miglior mer-ce-de, ca - ro bene, al tuo can-dor, co - ro be - - - - - - - - - - - - - - - -
wegt; Wilhelm ach schon fühl ich Reue, die sich bang im Herzen regt, die sich bang - - - - - - - - - - - - - - - -

Flauto Solo

- - - - - - - - - ne al tuo can - - dor. A chi mai man - cò - - - - di fede
- - - - - - - - - im Her-zen regt. Wah - - - - re Liebe, fe - - - - ste Treue,

Solo

Solo

Solo

que - - - sto va - no, in - - -gra - to - - cor, que - - -sto va - no, que - - sto va - - no, in-
bleibt - - bey Stürmen, bey Stürmen un - be - wegt, bleibt bey Stürmen, bleibt bey Stür - - - - men

Solo

tr

gra - - to cor! si do - vea miglior mer - cede, ca - ro bene, al tuo can - dor, ca - - - ro
un - - be - - - wegt: Wil - helm ach schon fühl ich Reue die sich bang im Her - - zen regt, die sich

p

p

p

fp

fp

fp

fp

fp

fp

be - ne, al tuo - - - - - can - dor, ca - ro be - ne, ca - - - ro be - - - ne, al
bang im Her - - - - - - zen regt, die sich bang - die sich bang im

fp

rallentando

a tempo

fp

rallentando

fp

rallentando

fp

tuo can - - dor, ca - ro be - ne, al tuo can - dor, ca - ro be - ne, al tuo can - dor, ca - ro be - ne, - - ca - ro
Her - zen regt, die sich bang im Her - zen regt, die sich bang im Her - zen regt, die sich bang - - - - - im

rallentando

fp a tempo

cres

cres

cres

cres

cres

cres

tr

tr

tr

be

Her

ne, al tuo can

zen

cres

dor.

regt.

SCENA VIII

Ferr. Gugl. Ferr.

Ferrando.

Guglielmo.

Amico, abbiamo vinto. Un ambo, o un terno? Una cinquinta, a - mico; Fior-di-li-gi

Gugl. Ferr. Gugl.

e a modestia in carne. Niente meno? Nientissimo, sta attento, e ascolto come fù. T'ascolto; di pur

Ferr.

sù. Pel giardinetto, come eravam d'accordo, a passeggiar mi metto; le do il braccio; si parla di

Gugl. Ferr.

mille cose indifferenti; al- fine viensi all' amor! A- vanti. Fingo labbra tre- manti, fingo di pianger,

Gugl. Ferr. Gugl.

fingo di mo- rir al suo piè — Bravo as- sai per mia fè! ed ella? Ella da prima ride, scherza, mi burla — E

Ferr. Gugl. Ferr.

poi? E poi finge d'impieto- sirsi — Oh cospettaccio! Al- fin scoppia la bomba: pura come colomba al suo caro Gu-

glielmo ella si serba, mi discaccia su- perba, mi maltratta, mi fugge, testimonio ren- dendomi e messaggio, che una

Gugl.

femmina ell'è senza pa- raggio. Bravo tu; bravo io, brava la mia Penelope! lascia un po ch'io tiabbracci

Ferr.

per si felice augurio, o mio fido Mercurio. E la mia Dorabella? come s'e diportata? Oh non ci ho neppur dubbio? assai co

Gugl. Ferr. Gugl.

nosco quella sensibil alma. Eppur un dubbio, par- landoti a quattr'occhi, non saria mal, se tu l'avessi! Come? Dico cosi per

Ferr.

dir! (avrei pia cere d'indorargli la pillola.) — Stelle! cesse ella forse alle lusinghe tue? ah s'io potessi sospet-

Gugl. Ferr.

tarlo soltanto: E sempre bene il sospettare un poco in questo mondo. Eterni Dei! favella: a foco lento non mi far qui mo-

Gugl.

rir, ma no, tu vuoi prenderti meco spasso: ella non ama non adora che me. Certo lanzi in prova di suo amor, di sua fede

Violino I.

Violino II.

Viole.

Guglielmo.

Bassi.

senza tempo – Allegro.

cres

Ferr. (furente) cres

Gugl.

questo bel ritrattino ella mi diede. Il mio ri-tratto! ah perfida! Ove vai?

Allegro. Risoluto.

Ferr.

Gugl. Ferr. risoluto. Gugl.

A trarle il cor. dal scellerato petto, e a vendi-car il mio tradito af fetto. Fermati! No, mi lascia! Sei tu

Risoluto.

pazzo? vuoi tu precipi tarti per una donna, che non val due soldi? (non vorrei, che fa-cesse qualche corbelleri-a!)

Andante.

Ferr.

Gugl.

Numi! tante pro-messe e lagrime e so-spiri, e giuramenti, in si pocchi momenti come l'empia obliò! Per

Andante. Allegro.

Ferr.

Bacco io non lo so! Che fare or deggio? a qual partito, a qual idea m'appiglio? abbi di me pietà,

Allegro.

dammi con siglio! Amico, non sa prei, qual consiglio a te dar! Barbara! in grata! in un

Gugl. Ferr.

giorno! in po che ore! Certo un caso quest'è da far stupore.

Gugl.

entra in cadenza.

N°. XXVI. Aria.

Violino I.

Violino II.

Viole.

Flauti.

Oboi.

Fagotti.

Corni in G.
Clarini e
Timpani in C.

Guglielmo.

Bassi.

Allegretto.

cres

Solo

a due

Corni Soli.

Allegretto.

Donne mie, la fa-te a tanti,a tanti,a tanti,a tanti,a tan - - - ti,
Mädchen, schelmisch seyd ihr al - le, al - le, al - le, al - le, al - - - - le

che, se il ver vi deg-gio dir, se si la - gna-no gli a-manti, li com-mincio a com-par-
ist der Blick gleich sanft und schön; eu - re Treu gleich einem Balle, kann ein leich-ter Wind ver-

tir, li com-mincio a compar-tir. Io vo beneal ses-so vo-stro lo sa - -
wehn, kann ein leichter Wind ver-wehn. Ach ihr wiſst es lo-se Mädchen ach ihr

Flauti

pete, wisst es zärtlich
ognun lo sà, o gni hab ich euch ge-
giorni ve lo liebt, oft hieng
mostro, ve lo mir das Herz am
mostro, ve lo Mädchen, oft hieng
mostro, ve lo mir das Herz am
mostro, vi do Mädchen, keine
segno d'ami stà, hab ich je be -
unis trübt,

cres

Oboi

ve lo mostro, ach ihr wisst es,
ve lo lo-se
mostro, vi do Mädchen, zärtlich
segno d'ami-stà, vi do hab ich euch ge-
segno d'ami-stà, hab ich je be -
ma quel trübt. Doch doch

Flauti

farla a tanti. e schelmisch ward ihr
tanti, a tanti e al- le, al- le,
tanti, al-le,
m' avvi Finten,
lisce in veri- tà, Näschen mir zu
m' avvi drehn,
lisce in ve - ri - Finten, Näschen mir zu

Clarini

Timp.

tà. Mille volte il brando pre - si, per sal - var il vostro o - nor, mille volte,
drehn, Ich lieb' al - le hüb - sche Mädchen treu, so wahr ich ehrlich bin! einem treuen

mil - le vol - te, mille volte vi di - fe - si col - la boc - ca, e più col cor. Ma quel farla a tanti e
deutschen Mädchen, einem treuen deutschem Mädchen gäb ich gern mein Herzchen hin. Doch sie waren schelmisch

Oboi

tanti a tanti e tanti, è un vi - zietto secca - tor, è un vi - zietto secca - tor.
al - le, al - le, al - le, li - stig mich zu hinter - gehn, li - - stig mich zu hinter - gehn.

mf mf

Flauto Solo

Solo

Sie - te va - ghe, sie - te a - ma - bi - li, più te - so - ri il ciel vi diè;
Zwar eur Mündchen glüht wie Ro - - sen, ist zum Küs - se ganz ge - macht;

p mf p p mf p mf p

e le grazie vi cir - condano dal - la te - sta sino i piè, dal - la te - sta si - no i piè.
ihr könnt ne - cken, tändeln, ko - sen, lä - cheln wie Gott A - mor lacht, lächeln wie Gott A mor lacht.

p

Ma ma ma la fate a tanti e tanti a tanti e tanti, che cre - di - bi - le non è,
Doch doch schel - misch seyd ihr al - le, al - le, al - le, al - le, wenn ihr schäkert, wenn ihr lacht,

fp fp fp fp fp fp fp fp fp

che cre - di - bi - le non è, io vo - be - ne al ses-so vostro, ve lo mostro mille volte il brand
wenn ihr schäkert, wenn ihr lacht, ja eur Mündchen glüht wie Rosen, ihr könnt necken, ihr könnt necken, tändel

p

p

p

presi, vi di- fesi gran te so-ri il ciel vi die fino ai pie, ma, ma,
kosen; ko- sen, tändeln, lächeln wie Gott A- mor lacht; a - ber schelmisch, ja, ja

ma la fate a tanti e tanti a tan-ti e tanti a tanti la fa- te a tan-ti e tantia tantie tanti,
schel - misch seyd ihr al - le, al - le, ja schelmisch seyd ihr al - le, ja schelmisch seyd ihr al - le, al - le, al - le,

che se gri-da-no gli a-manti hanno cer-to il gran per-chè, un gran per-chè, ah la
wie ein Mäuschen in die Fal-le habt ihr mich schon oft ge-- bracht, schon oft ge-bracht, schelmisch,

fa te a tanti e tan ti che se grida-no gli a-manti hanno certo un gran per-che, un gran per--
schelmisch seyd ihr al-le, al-le, al-le, wie ein Mäuschen in die Fal-le habt ihr mich gar oft ge--

Flauto Solo

chè, per - - - chè, per- chè perche han certo un gran per- chè, per - - - chè, per-
bracht, ja, ja, ja, ja und da - - zu brav aus - ge - lacht, ja, ja, ja,

chè, perche han certo un gran per- chè, un gran per- chè, un gran per- chè, hanno certo un gran per-
ja und da - - zu brav aus - ge - lacht, brav aus - ge - lacht, brav aus - ge - lacht, und da - zu brav aus - ge -

loco

che .
lacht;

SCENA IX.

Allegro.

Violino I.
Violino II.
Viole.
Ferrando.
Bassi.

Allegro.

In qual fie - ro con - trasto, in qual di - sor - di - ne di pen - - -
Ha welch schrecklicher Aufruhr kämpft mit Verzweiflung wild in meinem

sieri, e di affetti io mi ri - trovo? tanto insolito, e no - vo è il ca - so mio, che non
Herzen, das Wuth und Rache nur be - seelt! Wer sah je solche Falschheit und solch Verbrechen? Ha nur

altri, non io — basto per consigliarmi ... Alfonso, Alfonso quanto ri-der vor-
irr ich hier trostlos und flehe laut um Hülfe — Alfonso! Alfonso! Ach! du spottest noch

rai della mia stupi-dezza! Ma mi vendiche-rò,
meiner! Lachst noch meines Jammers? Doch fürchte meinen Zorn.—

Andante.

sapro dal se-no cance-lar quell'i-ni-qua...sa-pro cancellarla, cancel-
und du o Falsche, fürchte meine Wuth und Rache! ja fürchte meine Rache! meine

Andante

larla? troppo ad-dio questo cor-per lei mi parla.
Rache? Gott — ach — wie noch dies Herz laut für sie schläget.

N°XXVII. Aria.

Allegro.

Violino I.

Violino II.

Viole.

Oboi.

Clarinetti in B.

Fagotti.

e Corni in C.

Ferrando.

Bassi.

p cres f

p cres f

p cres f

Clarinetti

dol

dol

Tra - dito, scher - ni - to dal per - fi - do cor, dal per - - - fi - - do cor,
Ver - rathen, ver - schmähet, ver - ges. - sen bin ich, ver - ges - - - sen bin ich!

p cres f

p

p

p

io sen - to che an - cora quest' al - ma la - do - ra, io sen - to per es - sa le vo - ci d'a -
und doch schlägt voll Liebe, voll feu - riger Trie - be, dir sehn - lich, o Mäd - chen, mein zärtli - - ches

p

sfp sfp

sfp sfp

sfp sfp sfp

sfp sfp sfp

mor, io sen - to per es - sa le voci d'a - mor, le vo - - ci d'a - mor, le vo - - - - ci
Herz! und doch schlägt voll Lie - be mein zärtliches Herz, mein zärt - - liches Herz, mein zärt - - - - - -

sfp sfp

cres

Oboi

ci d'a - - mor. Tra - dito, scher - ni - to dal perfi - do cor, dal per - - fi - - do cor,
li - - ches Herz. Ver - rathen, ver - schmähet, ver - gessen bin ich, ver - ges - sen bin ich!

io sento che an - cora quest' al - ma la - do - ra, io sen - to per es - sa le vo - ci d'a - -
und doch schlägt voll Liebe, voll feu - riger Trie - be, dir sehn - lich, o Mädchen, dies klo - pfende

mor, io sen - to per es - sa le vo - ci d'a - mor, le vo - - ci d'a - mor, d'a - - mor le
Herz, und doch schlägt voll Liebe mein zärt - liches Herz, mein zärt - - liches Herz, und doch schlägt voll

Clarinetti.

vo - - - - - ci d'a - mor - - - - - - - - - - - - - le vo - ci d'a - mor - - - - - - - - - - - - - - - le
Liebe mein zärt - liches Herz - - - - - - - - - - - - mein zärt - li - ches Herz - - - - - - - - - - - - - - - mein

cres

voci, le vo - - - - - - - - - - - - ci d'a mor.
zärtliches Herz, mein zärt - - - - - - - liches Herz.

D.Alf. Ferr. D.Alf.

Bravo! questa è costanza. Andate, o barbaro, per voi misero sono. Via, se sarete buono, vi tornerò l'antica

Ferr. Gugl.

calma: udite, Fiordiligi a Guglielmo si conserva fedel, e Dorabella infedel a voi fù. Per mia vergogna. Caro a-

mico, bisogna far delle differenze in ogni cosa, ti pare che una sposa mancar possa a un Guglielmo? un picciol calcolo, non

D.Alf. Gugl.

parlo per lo darmi, se facciamo tra noi tu vedi amico, che un poco di più merto – Eh anch' io lo dico! Intanto mi da-rè-te cin- -

D.Alf. Gugl. D.Alf.

quanta zecchi-netti. Volontieri: pria pe-rò di pagar vo che fac-ciamo qualche altra espe-ranza. Come! – Abbiate pa- -

zienza: Infin domani siete en-trambi miei schiavi: a me voi deste parola da sol-dati: di far quel, ch' io di-rò: venite; io

tr

spero mostrarvi ben che folle è quel cer-vello, che sulla frasca an-cor vende l'uc-cel- -lo.

SCENA X.

Fiord. Desp.

Sciagurate! ecco per colpa vostra in che stato mi trovo! Cosa è nato, cara Mada - mi-

Dorab. Fiord.

gella? Hai qualche mal so-rella? Ho il diavolo, che porti me, te, lei, Don Alfonso, i forestieri e quanti pazzi ha il

Dorab. Fiord. Desp.

mondo! Hai perduto il giu-dizio? Peggio, peggio, inorri-disci: io amo! e l'amor mio non è sol per Guglielmo. Meglio meglio!

Dorab. Fiord. (sospirando.) Desp. Dorab.

E che si, che anche tu se' inna morata del gallante biondino? Ah pur troppo per noi. Ma brava Sieni settanta mille baci:

Fiord.

tu il biondino, io 'l brunetto, eccoci entrambe spose? Cosa dici? non pensi agli infe-lici, che stamane par-tir! ai loro

pianti, alla lor fedeltà tu più non pensi? così barbari sensi, dove dove apprendesti, si di-versa da te come ti

Dorab.

festi? Odimi: sei tu certa, che non muojano in guerra i nostri vecchi Amanti? e al-lora entrambe reste-rem colle

Fiord. Dorab.

man piene di mosche: tra un bon certo, e un in-certo c'e sempre un gran di-vario! E se poi torne-ranno? Se tornieran lor

Fiord.

dannò! noi saremo allor megli, noi saremo lon-tane mille miglia ma non so, come mai si può can-giar in un sol giorno un

Dorab. Fiord. Desp. Fiord.

core. Che domanda ridicola! siam donne! e poi tu com' hai fatto? Io saprò vincermi. Voi non saprete nulla. Fa

Dorab.

rò, che tu lo veda. Credi so-rella, è meglio che tu ceda.

N.o XXVIII. Aria. Allegretto.

Flauto.

Clarinetti in B.

Fagotti.

Corni in B alti.

Dorabella.

E a-more un ladron-cel-
Gott Amor ist ein Schä-

Allegretto.

Bassi.

Violino I.mo

Violino 2.do

Viole

lo, un serpentello è amor, ei - toglie e da la pa-ce, la pa-ce, come gli piace, ai cor. Per gli occhi al seno ap-pe-na
ker, treibt mit der Liebe Scherz; neckt uns zum Zeitver-treibe, und lä-chelt, lächelt zu unserm Schmerz. Er lockt durch Schmeiche-leyen, kirr

Clarinetto Solo

Fagotto Solo

varco aprir si fa, che l'a - nima in ca - te - na e toglie li - ber - tà, che l'a - nima inca - te - na, e toglie li - ber -
uns durch süssen Sang; der Unschuld süsse Lie - der er - leichtern ihm den Fang, der Unschuld süsse Lie - der er leichtern ihm den

Oboi

Flauto

p cres f p

p cres f p

tà - - - - E a - more un ladron - cel - lo, un serpentello e a - mor, ei toglie, e da la pa - ce, la pa - ce,
Fang. - - - - - Gott A - mor ist ein Schä - ker, treibt mit der Liebe Scherz, neckt uns zum Zeitver - trei - be, und lä - - chelt,

p

p

come gli piace, ai cor.
lächelt zu unserm Schmerz.

Por - ta dol - cez - za, dol - cez - - - za e gu - sto, se tu lo la - sci far, ma
Husch komt das Herzchen, das ar - - - - me Herzchen, ge - wiegt in sanfte Ruh; Doch

p

t'empie di dis - gusto, ma t'empie di dis - gusto, se ten - ti di pu - gnar. Por - ta dolcezza e gu - - sto,
rasch ist es ge - fangen, doch rasch ist es ge - fangen, das Netzchen zieht sich zu. Husch kömt das arme Herzchen, ge -

se tu lo la - sci far, ma t'em - pie di dis - gu - - sto, se ten - - ti di pu - gnar. . . . . È a -
wiegt in sanfte Ruh; doch rasch ist es ge - fan - gen, das Netz - chen zieht sich zu. . . . . Gott

more un la - dron cel - - lo, un serpentello è a - mor; ei to - glie, e da la pa - ce, la pa - ce, come gli
A - mor ist ein Schä - ker, treibt mit der Lie - be Scherz; neckt uns zum Zeit - ver - trei - be, und lä - chelt, lächelt zu

piace, ai cor - Se nel tuo petto ei sie - de, s'egli ti becca quì, fa tutto quel ch'ei chiede, che an- io farò co-
unserm Scherz Drum Mädchen lafst euch war - nen, traut ja dem Lo-sen nicht; er spottet eu - rer Lei-den und lacht euch ins Ge-

Solo

Solo

sì. —
sicht.

Drum

Se nel tuo petto ei sie - de,
Mäd - chen laſst euch war - nen,

s'égli ti becca quì,
traut ja dem Lo - sen nicht,

quì, quì, quì,
traut ihm nicht,

Solo

tutto, quel ch'ei chiede, che an - ch'io fa - rò co - sì, s'e - gli ti bec - ca, s'egli ti bec - ca, s'egli ti becca, ti becca, ti
spottet eurer Lei - den, und lacht euch ins Ge - sicht, traut nicht dem Losen, traut nicht dem Losen, traut ja dem lo - sen Schä - ker

becca, ti becca, ti bec - - - ca, fa tutto quel dì ei chie - de, dì ei chiede, che an-
nicht, dem lo - sen Schä - - - ker, er spottet eu - rer Lei - den, eurer Leiden, und

dì'io farò, co - sì, così, dì'anch'io fa - rò co -
lacht euch ins Ge - sicht, und lacht, und lacht euch ins Ge - -

f

sì, così, dì'anch'io fa - - rò co - - sì.
sicht, und lacht, und lacht euch ins Ge - - sicht.

f

SCENA XI.

Fiord.

Come tutto congiura a sedurre il mio cor! ma nò! si mora, e non si ceda! errai, quando alla suora io mi scopersi, ed alla serva mia.

Esse a lui diran tutto, ed ei più audace, fia di tutto capace; agli occhi miei mai più non comparisca! a tutti i servi minaccierò il congedo, se lo

Gugl.

lascian passar, veder nol voglio quel seduttor. Bravissima! la mia casta Artemisia! la sentite? Ma potria Dorabella senza saputa mia

Fiord.

piano! un pensiero per la mente mi passa, in casa mia restar molte Uniformi di Guglielmo, e di Ferrando, ardir Despina, Despina. Cosa

Desp.

Fiord.

c'è? Tieni un po questa chiave e senza replica, senza replica alcuna prendi nel guardaroba, e quì mi porta due spade, due cap-

Desp.

Fiord.

Desp.

Fiord.

pelli, e due vestiti de' nostri sposi! E che volete fare? Vanno; non replicare! Comanda in abrege donna Arroganza. Non c'è altro,

D. Alf.

ho speranza, che Dorabella stessa seguirà il bell'esempio; al campo, al campo: altra strada non resta, per serbarci innocenti. (Ho ca-

Desp.

Fiord.

pito abbastanza: vanne pur, non temer.) Eccomi. Vanne. Sei cavalli di posta voli un servo a ordinar; di a Dorabella, che parlar le vor-

Desp.

Fiord.

rei. Sarà servita. (Questa donna mi par di senno uscita.) **SCENA XII.** L'abito di Ferrando sarà buono per me; può Dorabella prender

quel di Guglielmo, in questi arnesi raggiungerem gli sposi nostri, a loro fianco pugnar potremo, e morir, se fa d'uopo: ite in ma-

Gugl.

Fiord.

lora, ornamenti fatali, io vi detesto. Si può dar un amor simile a questo? Di tornar non sperate alla mia fronte pria ch'io qui torni col mio

ben: in vostro loco porro questo cappello, oh come ei mi trasforma le sembianze, e il viso! come appena io medesma or mi ravviso!

N.° XXIX. Duetto.

Violino I.

Violino II.

Viole.

Oboi.

Fagotti.

Corni in A.

Fiordiligi.
Ferrando.

Bassi.

Adagio.

Fiord.

Fra gli am- plessi in pochi i- stanti giunge- rò del fido sposo, scono- sciuto a lui da-
Auf, ins Schlachtfeld will ich ihm folgen, uner- kannt an seiner Rechten muthig streiten, tapfer

Più moto

Più moto

van- ti in quest' a- bi- to ver- rò, in quest' a- bi- to ver- rò. Oh che gioja il suo bel co- re prove-
fechten, mit ihm theilen Freud und Schmerz, mit ihm theilen Freud und Schmerz. Und mit in- ni- gem Ent- zücken wird er

Più moto.

Ferr.

rà nel ravvi- sarmi! Ed in tanto di do- lo- ro meschi- nello, io mimor- rò, meschi- nello, io mi mor-
an die Brust mich drücken. Ach vor Kummer und Ver- zweiflung bricht mein lie- bekrankes Herz, bricht mein lie- bekran- kes

Allegretto.

Fiord.

ro! Co-sa veggio! son tra-di-ta! deh par-ti-te! Ah
Herz! Gott was seh ich? bin ver-ra-then. fort ver-lass mich! Dich

Ferr.

Allegretto.

cres

nò mia vi-ta con quel ferro di tua ma-no questo cor tu fe-ri-ra-i, e se
sollt' ich las-sen? nein, ich kann dich nicht ver-las-sen, lieber will ich hier er-blas-sen. Ach von

Taci ah-
Himel, Himel

for-za od-dio non hai, io la man ti regge-rò, ti regge-ro.
dei-ner Hand zu sterben, welch ein mir er-wünschter Tod, er-wünschter Tod.

me! son abba - stanza tormen - tata, ed in - fe - lice!
ach! mit raschen Schlägen fühl - ich Mitleid hier sich regen!

Al - - che o mai la sua co - stanza
O - - er weifs mein Herz zu rühren,

Ah - - che o mai la mia co - stanza,
Ha - - dies scheint ihr Herz zu rühren;

- a - - quei
ha - - dies

cres p cres

a quei sguardi, a quel che dice, in - co - mincia a vacil - lar, in - co - mincia a vacil - lar, in - co -
o er weifs mein Herz zu rühren, bald fängt es zu wan-ken an, bald fängt es zu wanken an, bald fängt

sguardi, a quel che dice, in - co - mincia a vacil - lar, in - co - mincia a vacil - lar, in - co -
scheint ihr Herz zu rühren, bald fängt es zu wan-ken an, bald fängt es zu wanken an, bald fängt

cres p cres

mincia a vacil - lar. Sorgi, sor - - gi Per pie - tà! da me che chie - di?
es zu wanken an. Lafs mich; flie - - he! Wie, ist Lie - - be dein Be - wer - - ben?

mincia a vacil - lar. In - van lo cre - di. Il tuo
es zu wanken an. Hier will ich sterben! Lie - be!

p cres f p

p cres f p

p cres f p

p cres f p

p cres f p

Ah! non son, non son più forte! ah non son non son più for - te! Dei con -
Wilhelm! ach wo ist ein Retter! Wilhelm ach wo ist ein Ret - ter! Hülf' ihr

cor, o la mia morte ce - - di ca - ra_ ce - - di ca - ra_
Ach sonst lafs mich sterben! Hier, Ge- lieb - te! Hier, Ge - lieb - te!

p cres f p

Larghetto

f fp f fp f fp f fp

siglio! ah! non son più forte! Dei, con - siglio!
Göt-ter! ach wo ist ein Retter! Hülf ihr Götter!

ce - - di ca - ra_ ce - di ca - ra_. Vol - - - gia
Hör' o Theure!_ Hol - des Mädchen! Sieh - - - mein

f fp p Larghetto

me pie - to - so il ci - glio, in me sol - - tro - var tu più - i spo - so, a -
Herz schlägt dir ent - ge - gen, lafs zum Mit - leid dich be - we - gen; in - nig,

cres p

cres p

cres p

cres p

giusto ciel! giusto ciel! giusto

Himmel ach! Himmel ach! Himmel

mante e più, se vuo-i, i - dol mio, più non tar - dar, spo - so, amante

Theure mit Ent - zü-cken drück ich dich an mei - ne Brust, Theu - re! zum Mitleid

cres p

Andante

cres f p mf

cres f p mf

Solo

cres f p

cres f

cres f p

ciel! cru del - - - - - hai vinto. - Fa di me quel che ti par.

ach — ich bin - - - - - be - sie - get Herz und Hand sey ewig dein!

e più, se vuoi, i - dol mio, più non tar - dar.

lafs dich be - - wegen sieh mein Herz schlägt nur für dich.

Andante.

cres f p

mf

p

p

p

Abbrac - ciami, o ca-ro bene, e un con- forto a tante pene sia lan- guir di dolce af - fetto, di di -
Welche Freude, welch Ent- zücken! dich an meine Brust zu drücken ist der Lohn für Schmerz und Leiden, ist der

Abbrac- ciami, o ca-ro bene, e un con- forto a tante pene sia lan- guir di dolce af - fetto, di di -
Welche Freude, welch Ent- zücken! dich an meine Brust zu drücken ist der Lohn für Schmerz und Leiden, ist der

p

letto so - spi- rar. Abbrac- ciamci, o ca - ro be-ne, ab - brac - ciam - - ci, o ca - - - ro bene, e un con-
Lie-be Harmo - nie. Welche Freu - de, welch Ver- gnügen, wel - che Freu - - de welch Ent - zücken! dich an

p

letto so - spi- rar. Abbrac- ciamci, o ca - ro be - - ne, o ca - - ro bene, e un con-
Lie-be Harmo - nie. Welche Freude, welch Ver - - gnü - gen, welch Ent- zücken! dich an

forto a tante pe-ne sia lan- guir di dolce af- fetto, di di- letto so-spi- rar, so-spi- rar

mei-ne Brust zu drücken, ist der Lohn für Schmerz und Leiden, ist der Lie-be Harmo- nie, ist der Lie- be

forto a tante pe-ne sia lan- guir di dolce af- fetto, di di- let-to so-spi- rar, so- spi-

mei- ne Brust zu drücken, ist der Lohn für Schmerz und Leiden, ist der Lie-be Harmo- nie, ist der

so-spi- rar, di di- let - - - - - to sospi- rar, so- spirar, so- spi- rar,

Harmo- nie, ist der Lie - - - - - be Harmo- nie, ist der Lie- be Har- mo- nie,

rar, so-spirar, di di- let- to sospi- rar, so- spi- rar so- spi- rar, di di-

Liebe Harmo- nie, ist der Lie- be Harmo- nie, ist der Lie-be Harmo- nie, ist der.

Solo

Solo

di di - let - - - - to sospi - rar, di di - letto sospi - rar, di di - letto sospi - rar, di di - let - - - to
ist der Lie - - - - be Harmo - nie, ist der Liebe Harmo - nie, ist der Liebe Harmo - nie, ist der Lie - - - be

let - - - - - - - - - to sospi - rar, di di - letto sospi - rar, di di - letto sospi - rar, di di - let - - - to
Lie - - - - - - - - - be Harmo - nie, ist der Liebe Harmo - nie, ist der Liebe Harmo - nie, ist der Lie - - - - be

cres

so - - - - - spi - rar.
Har - - - - - mo - nie.

so - - - - - spi - rar.
Har - - - - - mo - nie.

cres

Gugl. D.Alf. Gugl.

SCENA XIII

Oh povèretto me! cosa ho ve duto! cosa ho sentito mai. Per carità! si - lenzio! Mi pelerei la barba! mi

graffierei la pelle! e da - rei colle corna entro le stelle, fu quella Fiordi - ligi! la Penelope, l'Arte - misia del secolo! bric -

D.Alf. Ferd. Gugl. Ferd. Gugl.

cona! assassina_ fur fante_ladra_ cagna_ Lasciamolo sfo gar_ Ebben! Dov'è! Chi? la tua Fiordiligi? la mia Fior Fior di

Ferr. (ironicamente) Gugl.

diavolo, che strozzi lei prima e dopo me! Tu vedi bene, v'han delle differenze in ogni cosa un poco di più merto. Ah cessa.

D.Alf. Gugl.

cessa di tormentarmi, ed una via piuttosto stu-diam di castigarle sono-ra mente. Io so, qual è: spo-sarle. Vorrei sposar piut-

Ferr. Gugl. D.Alf. Ferr.

tosto la barca di Ca-ronte. La grotta di Vul-cano. La porta dell' In-ferno. Dunque restate celibi in e-terno. Mancheran forse

D.Alf.

donne ad uomin come noi? Non c'è abbandanza d'altro, ma l'altre, che fa-ran, se ciò fer queste? in fondo voi le amate queste

Gugl. Ferr. D.Alf.

vostre corna acchie spennac-chiate. Ah pur troppo! Pur troppo! Ebben pigliatele com' elle son, natu-ra non po-

tea fare l'eccezzione il privi-legio, di creare due donne d'altra pasta per i vostri bei musi; in ogni cosa ci vuol filoso-

fia, venite meco; di combinar le cose, studie-rem la maniera, vo che an cor questa sera doppie nozze si facciano: fiat-

tanto, un ottava ascol tate: felicissimi voi; se la imparate.

Andante.

VIOLINO I. *f* *p*

VIOLINO II. *f* *p*

VIOLE. *f* *p*

D. Alfonso. Tutti ac- cusan le donne, ed io le scuso, se mil-le volte al di can- giano a more, altri un
Al- les tadelt die Mädchen: ich muſs euch sagen: mir kann ihr Flattersinn recht wohl be- hagen. Der

BASSI. *f* *p*

vi - - zio lo chiama, ed altri un uso, ed a me par - - - - ne ces-si - tà del co - re. L'a-mante che si tro - - va a
Mann will ewge Liebe, sie hassen einerley; ihr schwa - - - - ches Herzchen liebt nur Tändeley. Die Schwüre ewger Treu sind

fin de - luso, non condanni l'al - trui, ma il proprio er - rore: già che giovani, vecchie, e belle, e brutte,
nicht mehr Mode; und es grämet kein Mädchen sich mehr zu Tode: denn ach! die Häfslichen, Schönen die Jungen, und Alten,

Ferr. Co - sì fan tut - - - te.
D.Alf. Sind all von Flan - - - dern.
Gugl.

ri - pe - te - tel con me: Co - - sì fan tut - - - te, co - - sì fan tut - - - te.
glaubt mir das auf mein Wort: Sind all von Flan - - - dern! sind all von Flan - - - dern.

SCENA XIV.

Desp. Vittoria padron - cini! a sposarvi dis - poste son le care ma - dame: a nome vostro loro io pro - misi, che in tre giorni

circa parti - ranno con voi: l'ordin mi diero, di trovar un no - tajo, che stipuli il con - tratto: alla lor camera atten - dendo vi stanno.

Ferr. D.Alf. Gugl. Desp. Siete cosi contenti? Conten - tissimi. Non è mai senza ef - fetto, quand' entra la De - spina in un progetto.

sieque Fin

SCENA X

N°.XXXI.Finale.

Violino I.

Violino II.

Viole.

Oboi.

Fagotti.

Despina.

Bassi.

All° assai.

All° assai.

Fate presto o cari a-mici, alle faci il foco da-te, e la mensa prepa-ra-te con rie chezza e nobil--tà! Delle
Hurtig, hurtig! laſst uns eilen, alles schön zu präpa-ri-ren, und die Tafel zu ser-vi-ren, e-le-gant, und mit Ge-schmack! Amor

no-stre pa-dron-ci-me gl'ime nei son gia di-sposti: e voi gite ai vostri posti, finche i sposi vengon quà, fin-chè i
lä-chelt, Hy-men winket, rasch die Fa-ckel an--zu-zünden, und die Herzen zu ver binden, die die Liebe glücklich macht, die die

Clarini in C.

Timpani in C

Coro di servi e suonatori.

sposi vengon quà.
Liebe glücklich macht.

Facciam presto o cari a-mici alle faci il foco diamo, e la mensa prepa - - -

Hurtig, hurtig, lasst uns eilen, alles schön zu präpa - ri - ren, und die Ta - fel zu ser - - -

ra-te con ric - - chezza e no - bil - tà, con ricchezza e nobil - tà, con ricchezza e no - bil - tà.

D.Alf.

vi - ren, e - le - - - gant und mit Ge - schmack, e - - le - gant und mit Ge - schmack, e - - le - gant und mit Ge - - schmack.

Bravi!
Bravo!

bravi! ottima mente! che abban-dan-za, che ele-ganza! - u - -na mancia con ve-ni ente l'un e l'altro a voi da - -
bravo! Amor le - be! Al - le Zweifel müssen schwinden; Lieb' und Schönheit zu ver - binden, hat er her - lich aus - ge - -

rà! l'un e l'altro a voi da - rà! Le due coppie omai si av-vanzano fa - te plauso al loro ar - ri - vo,
dacht, hat er her - lich aus - ge - dacht! Ha, da kommen schon die Pär - chen, lasst den ho - hen Tag zu Ehren,

lieto canto e suon giu-li - vo empia il ciel d'ila - - ri - tà! empia il ciel d'i - la - ri - - tà.
laute Ju - belchö - - re hö - ren: A - mor ist's der glück - lich macht! A - mor ist's der glücklich macht.

La più bella come -
Schöner hat man nie ge -

tr tr tr tr

p

p

diola non s'è vista, o si ve-drà, la più bella come-diola non s'è vista, o si ve-drà, non s'è vista o si ve - drà, non s'è

sehen solch ein Fest und solche Pracht, schöner hat man nie ge-sehen solch ein Fest und solche Pracht; solch ein Fest und solche Pracht, solch ein

p

Andante.

f *p*

f *p*

Oboi e Clarinetti in B.

f *f*

f *p* *f*

Corni e Clarini in Es

f *f*

Timpani

f *f*

vista o si ve - drà. Coro. Bene detti i doppi conjugi, e le a-ma-bi-li spo-si - re, bene-detti i doppi-

Braut und Bräutgam sollen le - ben!

Fest und solche Pracht. Singt in frohen Jubel-chö-ren; singt in fro-hen Ju-bel-

f Andante. *p*

p Clarinetti Soli

f Tutti

Clarinetti Soli

Corni Soli

Tutti

Corni

Clarini

conjugi, splen-da lor il ciel be-nefico, ed a guisa di gal-

chö-ren; e le a-ma-bi-li spo-si-ne: A---mor müs-se euchum-schweben, eu-re Ta-ge zu ver-

Braut und Bräut'gam sollen le-ben:

Tutti

Tutti

li-ne sien di figli o-gnor pro-lifi-che che le ag-gua-glino in bel--tà che le ag guagli-no in bel-tà!

sü-sen, müsst ihr bald zu eu--ren Füs-sen klei-ne Menschlein um euch sehn, klei-ne Menschlein um euch sehn.

Clarinetti Soli

Fiord.

Come par che qui pro-metta - - tutto gioja, e tutto a-mo-re!

Dorab.

Welches Glück und welche Freude, fühlen wir so innig heu-te!

Ferr.

Come par che qui pro-metta tutto gioja, e tutto a-mo-re!

Gugl.

Welches Glück und welche Freude, fühlen wir so innig heu-te!

del - - la ca-ra Despi-netta

certo il me - - - - - - - - - - - - - -

können wir des Glücks uns freun - - -

Nann-chen nur durch dich al-lein,

della ca-ra Despi-netta,

cer-to il me-ri-to sa-rà

della ca-ra Despi-netta,

kön - - nen wir des Glücks uns freun - - -

Nannchen nur durch dich al - lein,

- - rito, certo, certo, certo il meri - to sa - rà, della ca - ra De - spi - netta,
- - - - - können wir, können wir des Glücks uns freun, Nannchen nur durch dich al - - lein,

certo, certo il meri - to sa - rà, della ca - ra De - spi - netta,
kön - nen kön - nen wir des Glücks uns freun, Nannchen nur durch dich al - - lein,

certo, certo il me - rito sa - rà, certo il me -
kön - nen kön - nen wir des Glücks uns freun, können wir des Glücks uns freun - - - - - -

certo, certo il me - rito sa - rà, della ca - ra De - spi - netta,
kön - nen kön - nen wir des Glücks uns freun, Nannchen nur durch dich al - - lein,

Corni Soli

cer - to, certo il meri - to sa - rà. Rappoppiate il lieto suono,
kön - nen, kön - nen wir des Glücks uns freun. Singet laut in Jubel - - chören:

- - rito, certo, certo, certo il me - rito sa - rà. Rappoppiate il lieto suono,
- - - - - - können wir, können wir des Glücks uns freun. Singet laut in Jubel - - chören:

cer - to, certo il me - rito sa - rà.
kön - nen, kön - nen wir des Glücks uns freun.

replicate il dolce canto, e noi qui seggiamo in tanto in mag- gior giovali - tà, in mag- gior giova - li -

ewig soll Gott Amor le - ben; zärtlich muſs er all' um - schweben, die durch Hymen ihm sich weihn, die durch Hy - men ihm sich

replicate il dolce canto, e noi qui seggiamo in tanto in mag- gior giovali - tà, in mag- gior giova - li -

ewig soll Gott Amor leben; zärtlich muſs er all' um - schweben, die durch Hymen ihm sich weihn, die durch Hy - men ihm sich

p

p

p

Tutti

f

f Tutti

p

f

f Coro

p

tà - - - in mag- gior giovali - tà. Bene- detti i doppi conjugi e le a- ma- bi- li spo- si- ne, bene- detti i doppi

p

weihn, die durch Hymen ihm sich weihn. Singet laut in Jubel- chö - ren: ewig soll Gott Amor le - ben! singet laut in Jubel -

tà in mag- gior giovali - tà. Bene- detti i doppi conjugi, bene detti i doppi

weihn, die durch Hymen ihm sich weihn. Singet laut in Jubel- chören: singet laut in Jubel -

p

Clarinetti Soli

Corni Soli

Tutti

Corni Soli

Clarini

conjugi, splenda lor il ciel be- nefico, ed a gui - sa di gal-

chö - ren: zärtlich muss er all' um - schweben, die durch Hy- men ihm sich

conjugi, e le a-ma-bi-li spo-sine: splenda lor il ciel be - nefico, ed a gui - sa di gal -

chö - ren: ewig soll Gott Amor leben! zärtlich müss er all' um - schweben, die durch Hy - men ihm sich

Tutti

Tutti

li - ne sien di figli ognor pro - lifiche che le ag- gua - - glino in bel - - tà, che le ag-

weihn, zärt - lich muss er all' um - schweben die durch Hy - - men ihm sich weihn, die durch

li - ne sien di figli ognor pro - lifiche che le ag- gua - - glino in bel - tà, che le ag -

weihn, zärt - lich muss er all' um - schweben die durch Hy - - men ihm sich weihn, die durch

pizz

pizz

pizz

Clarinetti Soli

Corni Soli

Tutti

Corni Soli

Clarini

Tutti

gua - glino in bel - tà, che le ag-guaglino in bel - tà, che l'ag-guaglino in bel-tà.

Hy - men ihm sich weihn, die durch Hymen ihm sich weihn, die durch Hymen ihm sich weihn.

gua - - glino in bel - tà, che le agguaglino in bel - tà, che l'ag-guaglino in bel-tà.

Hy - - men ihm sich weihn, die durch Hymen ihm sich weihn, die durch Hymen ihm sich weihn.

pizz

Ferr.

Fiord.

Tutto, tutto, o vita mia, al mio foco or ben ri - sponde! Pel mio sangue

Gugl.

Dorab.

Feurig, fühl' ich neues Leben, fühl' der Liebe ganze Macht. Neue Won - ne

coll' arco
cres
fp
tr
pizz
Corni Soli
p
Ferr.
Fiord.
l'alle-gria cresce, cresce, si diffonde!
neues Leben, fühl ich nun mit sanftem Beben!
Sei pur bella!
Sei pur vago!
Gugl.
Dorab.
l'alle-gria cre - - sce, e si diffonde!
neues Leben, fühl ich mit sanftem Beben!
Wel - che Schönheit!
Welche Freude!
Che bella bocca!
Bevi e tocca, bevi, tocca, tocca, bevi, bevi, tocca!
Ha! welch Entzücken!
Trink und lebe, lebe, trink und lebe, trinke, trinke, trinke!
Che bei ra-i!
tocca e bevi, tocca, bevi, bevi, tocca, tocca, bevi!
Wel - che Blicke!
Leb' und trinke! trinke, trinke, trinke, trinke, trinke, trinke!

Larghetto

coll' arco

coll' arco

Fiord.

E nel tuo nel mio bic- chiero si - - sommer - ga o - gni - pen - siero, e non
Auf! weil vol - le Glä - ser winken, seht - - die Lie - be schenkt - - - uns ein al - ler

Ferr.

E nel
Auf! weil

Larghetto

coll' arco

re - sti, - - - e non reti più me - mo - ria del pas - sa - to ai no - - - - - stri cor ah no non
Kummer - - - al - ler Kummer müsse schwinden, al - ler Gram - - - ver - ges - - - - - sen seyn, al - ler

tr

tuo nel mio bic - chiero si - - - sommer - - ga o - - gni - - pen - siero,
vol - - le Glä - ser winken, seht - - - die Lie - - be schenkt - - - - uns ein;

re - - sti non re - - sti, più me - moria no del pas - sa - - to ai no - stri
Kummer müsse schwin - den, al - - - - ler Gram - - ver - - - ges - - - sen sein, - - verges - sen

E nel tuo, nel mio bic - chiero si - - - sommer - ga o - - gni - per
Auf, weil vol - - le Glä - - ser winken, seht - - die Lie - be schenkt uns

tr

e non re - sti - - - e non re - - sti più me - moria del pas - sa - to ai no - - - - sri
al - - - ler Kummer, - - - - al - ler Kummer müsse schwinden, al - ler Gram - ver - ges - - - ser

Clarinetto 1mo

Clarinetto 2do

pizz

pizz

pizz

p

p

mf

cor. E nel tuo nel mio bic- chie - - ro si - - - - som
sein. Auf! weil vol - - - - - le Glä - - - - ser win - - ken, seht - - - die

siero e non re - - sti - - - - - - e non re - - - - - sti più me - mo - ria del pas -
ein, al - ler Kummer, - - - - - - - al - ler Kum - - - - mer müs - se schwinden, aller

cor, ah no non re - - sti, non re - - - - - sti più - - me - mo - - ria nò del pas -
seyn, al - ler Kum - mer müfse schwin - - - - den, al - - - - - ler Gram - - - - - ver - - - ges - - - - sen

ah, ah beves - se - ro del tossico ah, bevesse - ro, be- vessero del tossico dél
Ach, ach verwünschen und ver - giften, möcht'ich Liebe, möcht'ich Wein, ja, ja, ver - giften, ver -

pizz

Allegro.

p coll'arco

p coll'arco

p coll'arco

Flauti

Oboi

tr

Solo

p

Solo

p

mer - - ga - o - - - gni pen - - siero..
Lie - - be schenkt - - - - - - - - - uns ein.

sa - to ai no - - - - - - - - - - - stri cor.
Gram ver - ges - - - - - - - - - - - - sen sein.

sa - - - to ai no - - - - - stri cor.
seyn, - - - - ver - - ges - - - - - sen sein.

tossico, questo volpi, questo volpi senza o - nor.
wünschen, möcht' ich Liebe, möcht' ich Liebe möcht'ich Wein.

Allegro.

coll' arco

p

cres f

cres f

p cres f

p cres f

Fiord.

Bravo, bravo! passi subit

Dorab.

Bravo, bravo! er soll komm

Ferr.

Bravo, bravo! passi subito

D.Alf.

Gugl.

Miei Signori tutto è fatto col contratto nuziale il Notajo è sulle scale e isso fatto qui verrà.

Meine Freunde! nun ist's richtig; fertig sind die Ehepakten, der Notar mit den Kontrakten, wird sogleich zu Diensten sein.

Bravo, bravo! er soll komm

cres f

p f p cres f p

p f p cres f p

p f p cres f

f p cres f

D.Alf.

Desp.

Vo a chiamarlo, vo a chiamarlo: eccolo quà.

Ach, hier ist er, ach, hier ist er! Nur her - ein.

Agurandovi ogni bene il Notajo Beccatunter - thänig aufzu - warten, kom ich Pflicht u. Amtes

p f p cres f p

vivi coll'u- sata a voi sen viene nota riale digni- tà! È il con-
wegen, wünsche Heil und E- he- segen, Freude Glück und Glori- a! Pak- ta

tratto stipu- lato colle regole ordi- narie nelle forme giudi - ziare, pria tos- sendo poi se -
sind schön stili- siret, fest nach Jus verklausu - liret, al - le Regeln obser - viret, wird mein Husten sich nur

dendo cla - - ra vo- ce legge- rà. Bravo, bravo in veri - tà! Per con- trat - - - to
legen les' ich die Spon - sali - a. Sei hier- mit kund

Fiord.
Dorab.
Ferr.
Gugl.
Desp.
Bravo! die Sponsali - a.

da me fatto si con-giunge in ma - tri-monio Fior - - di - li - - gi con Sem-pronio.
und zu wissen, dafs ein E - - - he-bünd - nifs schliefsen Fräu - - lein Jul - - chen, Herr Le-ander,

tr tr tr tr tr tr tr tr tr tr tr tr tr tr tr tr

p p p

E con Ti - - - -zio Do - - ra - bella sua le-giti-ma so-rella, quel - - le Da - - me fer - - - ra -
Fräu - - lein Lott - - chen, A - - - le - xander, Hochge-boren und von Adel, Stamm und Ah - - nen oh - - - ne

cres cres cres cres cres

re - si questi No - bili alba - ne - si e per do - - - te, e con - - -tra - dote... cose
Ta-del, und von Form und Rechtes-we - gen, sind als Zeu - - - gen hier zu - gegen...

Fiord. Dora. Ferr. Gugl.

Keine

cres

Clarini in D Soli

Desp.

note, cose note! vi cre-diamo, ci fi-diamo soscri viam da-te pur-quà. Bravi,

D.Alf.

Zeugen, keine Zeugen! denn wir haben nichts da-gegen, sagen gern und willig ja! Bravi,

Maestoso.

Timpani in D.

bravi in veri-tà! CORO. Bella vita mili-tar, bella vita mili-tar, ogni di si cangia

bravi, sagen ja! Fröhlich zogen wir ins Feld, fröhlich zogen wir ins Feld, uns mit Ehr und Ruhm zu

Maestoso.

loco, oggi molto, edoman poco, ora in terra ed or sul-mar · ora in terra ed or sul-mar.

Fiord.
Dorab.
Desp.

Che ru

kränzen, und als Helden einst zu glänzen, kämpften wir fürs Vater-land, das uns Sie-geskränze wand.

Ferr.
Gugl.

Welch Ge-

cres

f p

cres

f p

cres

p

p

p

Clarinetti

Corni in B bassi.

mor! che canto e questo!

D.Alf.

tös! was mus ge-schehen.

State cheti; io vo a guar-dar, state cheti; io vo guar dar.

Still, nur still! gleich will ich sehn, still, nur still! gleich will ich sehn.

cres

f p

Allegro

Fiord.
Dorab.

Lo sposo
Wie mein Ge-

D.Alf.

Mi - se - ri - cor - - dia! Nu - mi del cielo! che caso or- bibi- le! io tremo! io gelo! gli sposi vostri—
Mi - se - ri - cor - - dia! Helft, helft, Er- barmen! Wie wird es uns er-gehn! ich zittre! ich bebe! Wilhelm, Fer rando!

mio—
liebter!

Ferr.

Co - - sa mai sento! barba-re stelle!
Ha! mir wird bange! Grausames Schicksal!

Gugl.

in questo i- stante, tornaro o Di - o ed alla ri- va sbarcano gia! Co- sa mai sento! barba-re stelle!
O weh, sie kommen mit schnellen Schrit ten daher vom Strande. Nun fasset Herz! Ha! mir wird bange! Grausames Schicksal!

in tal mo-mento che si fa-rà? Presto parti-te! Presto fu-gi--te!
mit ra-schen Schlä-gen, klopft mir das Herz! Entflieht ge-schwinde! O flieht ge-schwinde!

Desp.

Ma se li veggono? Ma se li in-
Was wird ge-sche-hen? Man kann uns

in tal mo-mento che si fa-rà? Ma se ci veggono? Ma se ci in-

DAlf.
Gugl.

mit ra-schen Schlägen, klopft mir das Herz! Was wird ge-sche-hen? Man kann uns

cres

La la ce-late-vi per cari--tà, per cari--tà! Numi! soc-cor-so!
Nur schnell ins Kabinet: das ist kein Scherz, das ist kein Scherz! Helft, helft, Er-bar-men!

contrano?
se--hen.

contrano?
se-hen.

Ras-se-re-
Nur nicht viel

Nu - - mi con - si - glio! Chi dal pe - ri - glio ci sal ve - rà? chi?
Weh, weh, uns Armen! Wer kann aus dieser Noth uns doch be - freyn? Wer?

na - te - vi. Ritranquil - la - te - vi! In me fi - date - vi,
Lerm gemacht! Still, still und mit Bedacht! Ich werd aus dieser Noth

con forza sotto voce

Mille barba - ri pen - sie - ri tormen - tanto il cor mi vanno, se di - - sco - - pro
Banger Kummer, herbe Schmerzen nagen, ach, an meinem Herzen! wenn sie un - - sre

ben tutto an - dra.
euch schon be - freyn!

Violonc.

no l'in - ganno, ah di noi che mai sa- rà! ah di noi che mai sa- rà!

Un - - - treu sehen, welche Kränkung welche Schmach, welche Kränkung wel - - che Schmach!

Andante

Clarinetti in B.

Fagotti.

Corni in B.

Ferr.

Sani e salvi agli amplessi amo- rosi agli amplessi amo - ro - si delle no - stre fidis-sime a- manti, ritor-

Gugl.

Welche Freude, welch'himmlische Wonne, welch' himmli- sche Wonne! ach, wie schön lohnt die Liebe aufs neu- e! In den

Andante

p

p

p

niamo di gioja esul - tanti, di gioja esul - tan - ti, per dar premio alla - lor fedel - tà.

D. Alf.

Armen der zärtlichsten Treue, der zärtlichsten Treue, welch Ent - zü - ken durchströmet die Brust!

Giusti Numi, Guglielmo! Fer-

Ha, was seh' ich? du Wilhelm, Fer-

cres

p

cres

p

cres

p

p

Richia - mati da Regio con - tra ordine, da Regio con -

rando, oh che giubito qui co - me! e quando!

rando? ist es möglich! cur? quomodo? quando!

Schnell vom König zurücke ge - - ru - - fen, zurü - cke ge - -

cres

p

tra ordine pieni il cor di contento edi gau-dio ritor- niano alle spose ado - rabili, alle spose ado - rabili, ritor - -

ru - - -fen, flehnwir Krieger der Liebe zu Füs-sen: sie nur lohnet mit zärtli - chen Küf - sen, mit zärt - li - chen Küfsen, o schon

niamo alla vostra ami- stà, ritor- niamo alla vostra ami- stà.

klopfet entzü - - ckend die Brust, o schon klopfet entzü - - ckend die Brust!

L'idol

Sag' Ge-

Ma cos' è quel pallorquel si- lènzio?

Doch du schweigest, was ist denn ge- schehen?

Fiord.
Dorab.

mio per-chè mesto si-sta.
liebte! was-quälet dein Herz?
D'Alf.

Ah che af-fabbro le voci mi mancano, se non moro un prodigio sa-rà.
Ha, kaum wag'ich ins Aug'ihm zu se--hen! ach ich sterbe vor Scham u: vor Schmerz.

Dal di-letto confuse ed at-tonite, confuse ed at-to-ni-te mute mute si restano là.
Das Ent-zücken euch wieder zu se-hen, euch wieder zu se--hen, macht sie stum u: beklemmt das Herz.

Solo

Gugl.

Permetette che sia posto quel ba-ul in quella stanza.
Sie er-lauben, diesen Koffer hier im Zimmer auf zu-heben!

Dei che veggio, un uom na-scosto? un No-ta-jo? qui che
Ha! was seh ich! ach Tod und Leben! ein No-tar— was ist ge-

Con più moto

Desp.

fa? Non Si-gnor non è un No-ta-jo. e De-spina masche-ra-ta che dal ballo or è tor-natee a spogliarci, venne
schehn? Sie ver-zei-hen, sie ver-ge-ben, Nannchen hat sich diver--ti-ret, und zum Balle so mas-kiret, kein Notar ist's wie sie

Solo

Solo

Fiord.
Dorab.

La Despina! la De-spina!
Ach mit solchen Schelmereyen

non capisco come và.
liefsen wir uns hinter-gehn!

La Despin
Ach von Nänd

quà. Una furba che m'ag-guagli dove mai si tro-ve-rà,
sehn. Ha, ein Mädchen mei-nes gleichen hat man schwerlich je ge-sehn!

dove mai si trove-rà
hat man schwerlich je gesehn.

Ferr.

Una furba uguale a questa
dove mai si trove-rà!

dove mai si trove-rà, si tro-ve-rà

Gugl.

Seht die Schelmin, ihres Gleichen
hat man schwerlich je gesehn!

hat man schwerlich je gesehn, je gesehn

Gia
Sch

cres f p

cres f p

cres f p

cres f p

cres f p

non ca-pi-sca co-me và.
lies-sen wir uns hin-ter-gehn.

Ferr.

Gugl. sotto voce

der lasciai le carte, raccoglietele con arte.
sind die Ehe-pakten, hebt sie auf, sie zu beschämen.

Ma che carte sono queste? Un contratto, nuzi-a-le? un con-
Ha, was sind das für Kon-trakte? Wie, was seh' ich? Eh' ver-sprechen? wie, was

Allegro

Oboi

Clarin.ti

Fag.

Clarini in Es

Timpani in Es

Ferr.

Giusto ciel! voi qui scri-veste: contra-dirci o mai non vale, tradi- -

tratto nuzi- -ale? seh ich? Eh' ver-sprechen Höll und Tod! die Treu zu brechen! sich mit an- dern zu ver- sprechen? Zorn und

Allegro

men- to, tra- di- men- - - - - to, ah si faccia il sco- pri- men- - - - - - to; e a tor-

Wuth und Ra- - che re- - - - - - - gen sich in mir mit ra- - schen Schlä- - - - - - gen; blutig

renti, a fiumi, a mari in - - - di il sangue scorre - - rà! si e a tor- renti, a fiumi, a

die - se Schmach zu rächen, for - - - - dert mein ge - kränktes Herz, ja! blutig diese Schmach zu

mari in - - - - di il sangue indi il sangue scorre - rà!

rächen, for - - - - dert mein ge - - kränk - - tes Herz!

Corni in B bassi

Fiord. Dorab.

Ah! Si - gnor son rea di morte e la
Ach! Ge - liebter, laſs mich sterben! sieh hier

mor- te io sol - - - -vi dhiedo, il mio fallo tardi - vedo, tardi ve - do, con quel ferro un sen fe - ri- te che non
lieg ich und be - reu - - - - - - e! ich bin schuldig, doch ver- zeihe, doch ver- zei - he! Nur der Tod von deinen Händen endet

Ferr.
Gugl.
Fiord.

meri - ta, non meri- ta pie- tà! Cosa fù? Per noi fa- vel- li il cru- del la se - -dut-
meinen Gram, endet meinen Gram und Schmerz! Nun so sprecht! Ha, ihr könt re - den, ihr Ver - rä - - ther! ihr Ver -

D. Alf.

tri - ce. Troppo ve - ro è quel che di - ce e la pro - - va è chiu - - sa lì e la
füh - rer! Nur zu wahr! ach, Wei - - ber- treu- e kann doch e - - - wig nicht be- stehn, hier könnt

p

p

Fiord.
Dorab.

pro - va è chiu - - sa lì. Dal ti-mor io ge - lo, io palpito: perchè mai li di - - sco-prì!
ihr ein Pröb - - chen sehn. Ach ich zitt - - re, ach ich be - be, Mord und Tod wird nun ge - schehn,

Violonc.

Allegretto

f p

f p

f p

f p

f p

f p

Oboi

f p

f p

f p

f p

f

Ferr.

perchè mai li di sco-prì! Ah voi s'in china bel-la Da-mina! il Cava - liere dell'Alba-nia
Mord und Tod wird nun ge - schehn! O hol-des Mädchen! hör doch mein Flehen! lass mich nicht sterben, gieb mir die Har

Bassi

f Allegretto f

Andante

Allegretto

p mf p mf p p

p mf p mf p p

p mf p mf p p

Ferr.

Ed al ma - gneti-co Signor Dot-to - re

Il ritrat - tino pel cori - ci - no ecco io le rendo Si-gnora mia.
Und hier dies Herzchen, nehm' ich aufs neu - e, von deiner Treue als Unter-pfand. Und du Frau Doctorin; Magne - ti - si - ren

p Andante mf p mf p p Allegretto

Flauti

Oboi

rendo l'o- no- - - re che me- - - ri- tò.

Fiord. Dorab. Stelle! che veggo! Himel! was seh ich?

Ferr. Son stupe fatte!

Fiord. Dorab. Al duol non Weh mir! was

Desp. mani -pu- li- - - ren, ver- bitt'- - - - ich sehr.

D.Alf. Gugl. Sie sind ge- - fangen

Desp. Sie sind ge- fangen

Ins Netz ge-

Andante con moto

Ferr. reggo! hör ich?

Fiord. Dorab. Son mezze matte!

D.Alf. Gugl. gangen! Ins Netz ge- gangen!

Ec- co la il bar- - ba- ro ché c'in- - gan- no.
Ach, der Ver- - rä- - - ther hier! hat uns ver- führt.

D.Alf. V'ingan- nai ma fu l'in-
Meine Freunde woll- ten

Andante con mote

ganno disin- ganno ai vo- stri a man- - ti, che più saggi omai sa- - ranno che fa- ran quel ch'io vor-
schwören, das sie treu wie En- gel wä- - ren: doch die Pro- be hat be- - wie- sen, das sie schwa- che Mäd- chen

Flauti

Oboi

Corni in C

Fiord. Dorab.

rò. Quà le destre: siete sposi: abbrac-ciatevi e ta-cete. Tutti quattro ora ri-dete ch'io già risi e ride-rò.
sind. Nun! versöhnt euch! macht ein Ende; gebt euch friedlich jetzt die Hände; Adams Söh-ne, Evens Töchter sind beständig wie der Wind!

I - - do.
Kannst du

mio se questo è ve - - ro, i - - - dol mio se questo è ve - - ro, colla fe - -de e coll'a - - mo - - - re - compen
Theu-rer, mir ver- zei - -hen? Kannst du, Theurer mir, ver- - zei - hen? sieh' die Thrä - - -nen bitt'rer Reu - - - - e, ach be-

sar sapro il tuo co - - re, a - - - do - - - rar - - - - ti o - gnor sa - - prò. Col - - - - la
schämt schwör ich aufs neu - - e dir al - - - lein - - - - ge - hört - - - mein Herz. Sieh die

Flauti

Ferr.

Te lo credo gioja bella ma la

Gugl.

Gern, ach, will ich dir ver - zeihen, den die

cres

cres

cres

cres

fede e coll' a - moro, compensar sa - prò il tuo co - - - -
Thränen bitt' - - - rer Reue, Ach be-schämt schwör'ich aufs neu - - - -

Io non so se questo è sogno: mi confon-do mi ver-go - gno: manco -
Laſst uns nun den Spaſs be-lachen: Amor wird schon Friede ma - chen, Männer -

prova io far non vò, te lo cre - do gio - - ja bel - - la
Probe war nur Scherz, gern, ach, will ich dir ver - zei - hen,

prova io far non vò, te lo credo gio - - ja bel - la
Probe war nur Scherz, gern, ach, will ich dir ver - zei - hen,

p cres f

p cres p

p cres p

p cres p

p cres p

re a - - do - - rar - - - - ti o - gnor sa - prò, o - -
e: dir al - - lein - - - - ge - hört mein Herz, ge - -

mal se a me l'han fatta che a molt'altri anchio la fò, manco mal se amè l'han
schwüre, Weiber - treue, sind, wie die - ser Probe Scherz, Männerschwüre, Weiber -

ma la pro - va io far non vò, no la prova io far non vò ma la
denn die Pro - - be war nur Scherz, ja, die Pro - be war nur Scherz, denn die

ma la pro - va io far non vò, no la prova io far non vò
denn die Pro - - be war nur Scherz, ja, die Pro - be war nur Scherz,

p cres p

gnor sa - - prò, o - gnor sa - prò.
hört mein Herz, ge - hört mein Herz.

fatta che a molt'altri anchio la fo, manco mal se a mel'han fatto che a molt'altri anchio la fo.
treue, sind, wie die - ser Pro - be Scherz, Männerschwüre, Weiber - treue, sind, wie die - ser Probe Scherz.

pro - va no, ma la prova io far non vò.
Pro - be ja, ja die Pro - be war nur Scherz.

io far non vò, no la prova io far non vò.
war ja nur Scherz, ja die Pro - be war nur Scherz.

Allegro molto

Flauti
Oboi
Clarinetti in C
Fagotti
Corni in C
Clarini in C
Timpani in C

Allegro molto

Fiord. sotto voce.

For-tu- na-to l'uom,che prende o- - - gni cosa pel buon ver-so, e trai casi, e levi-

Dorab.

Se-lig! wer im Lie-bes- - bunde sanft auf des Ge-liebten Munde, in der frohen Schäfer-

Desp. sotto voce.

For-tu- na-to l'uom,che prende o- - - gni cosa pel buon ver-so, e trai casi, e levi-

Ferr.

Se-lig! wer im Lie-bes- - bunde sanft auf des Ge-liebten Munde, in der frohen Schäfer-

D.Alf.

For-tu- na-to l'uom,che prende o- - - gni cosa pel buon ver-so, e trai. casi, e levi-

Gugl.

Se-lig! wer im Lie-bes- - bunde sanft auf des Ge-liebten Munde, in der frohen Schäfer-

p

p

p

tr

tr

sotto voce

cende da ra - gion gui - dar si fà, da ra - gion gui - - dar si fà. Quel che suole altrui far pian -

sotto voce

stunde leicht ver - gist der Untreu Schmerz, leicht ver - gifst der Untreu Schmerz. Ei - fer - sucht mag ängstlich wa - -

sotto voce

cende da ra - gion gui - dar si fà, da ra - gion gui - - dar si fà. Quel che suole al trui far pian -

sotto voce

stunde leicht ver - gist der Untreu Schmerz, leicht ver - gisst der Untreu Schmerz. Ei - fer - sucht mag ängstlich wa -

sotto voce

cende da ra - gion gui - dar si fà, da ra - gion gui - - dar si fà. Quel che suole al trui far pian -

sotto voce

stunde leicht ver - gist der Untreu Schmerz, leicht ver - gisst der Untreu Schmerz. Ei - fer - sucht mag ängstlich wa - -

p

p tr

p tr

p tr

p

p

gere fia per lu-i ca-gion di ri - so, di ri - so, di ri - so

chen, weg mit Grillen! wir küssen la - chen, wir küs - sen, wir la - chen,

gere fia per lu-i ca-gion di ri - so, di ri - so, di ri - so, di ri - so

chen, weg mit Grillen! wir küssen la - chen, wir küs - sen, wir la chen, wir la - chen,

gere fia per lu-i ca-gion di ri - so, di ri - so, di ri - so,

chen, weg mit Grillen! wir küssen lachen, wir küs - sen, wir la - chen,

gere fia per lu-i ca-gion di ri - so, di ri - so, di ri so, di ri - so, di ri - so

chen, weg mit Grillen! wir küssen la-chen, wir küs-sen, wir la - chen, wir küs-sen, wir la - chen,

e del mondo in mezzo i tur - - - - - - - - bini, e del mondo in mezzo i tur - - - - - - - - bini,

sich das Le - ben froh zu ma - - - - - - - - chen, braucht man nur ein leichtes Herz - - - - - - - - - -

e del mondo in mezzo i tur - - - - - - - - bini, e del mondo in mezzo i tur - - - - - - - - bini,

sich das Le - ben froh zu ma - - - - - - - - chen, braucht man nur ein leichtes Herz - - - - - - - - - -

e del mondo in mezzo i tur - - - - - - - - bini, e del mondo in mezzo i tur - - - - - - - - bini,

sich das Le - ben froh zu ma - - - - - - - - chen, braucht man nur ein leichtes Herz - - - - - - - - - -

sotto voce

bel - la calma trove- rà, bel - la calma

sich das Leben froh zu machen, braucht man nur ein

sotto voce

bel - la calma trove- rà, bel - la calma

sich das Leben froh zu machen, braucht man nur ein

sotto voce

bel - la calma trove- rà, bel - la calma

sich das Leben froh zu machen, braucht man nur ein

trove-rà, bel-la cal - - - - ma trove-rà, bel-la cal - - - - ma trove-rà, si tro - - ve

leichtes Herz, braucht man nur ein leichtes Herz, braucht man nur ein leichtes Herz, ein leich - tes

trove-rà, bel-la cal - - - - ma trove-rà, bel-la cal - - - - ma trove-rà, si tro - - ve -

trove-rà, bel - la cal - - - - - - - ma trove-rà, bel - la cal - - - - - - - ma trove-rà, si tro - ve -

leichtes Herz, braucht man nur - - - - - - - ein leichtes Herz, braucht man nur - - - - - - - ein leichtes Herz, ein leich - tes

trove-rà, bel - la cal - - - - - - - ma trove-rà, bel - la cal - - - - - - - ma trove-rà, si tro - ve -

tr

rà, si tro - ve - rà, bel - la calma trove - rà.

Herz, ein leich - tes Herz, braucht man nur ein leichtes Herz.

rà, si tro - ve - rà, bel - la calma trove - rà.

Herz, ein leich - tes Herz, braucht man nur ein leichtes Herz.

rà, si tro - ve - rà, bel - la calma trove - rà.

Herz, ein leich - tes Herz, braucht man nur ein leichtes Herz.

Fine dell' Opera.